

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Nr. 190 / 25. November 2017

Postwurfsendung an alle Haushaltungen



Winter am Obersee – Bild von Tanja Kallmünzer

Aus dem Inhalt:

- Weihnachtsbotschaft von Frau Pfarrerin Anne Utz
- Weihnachtsgrüße der Bürgermeister
- Heimat- und Kulturzentrum Taubenschuster nach Sanierung eingeweiht
- Hauptfeuerwehrmann Klaus Suttner erhält Feuerwehrehrenzeichen in Gold
- Hohe Auszeichnung der US-Army für 3. Bürgermeister Klaus Lehl
- Neues vom Kindergarten
- Schweizer Nationalturntage in Eschenbach/Luzern

Integriert: Eschenbacher
Stadtverbands-Mitteilungen
(Terminkalender
auf Seite 13)

**Jedes Ding hat mindestens zwei Seiten.
Leider können wir uns nicht immer die schönste
davon aussuchen.**

crissi¹



benennen darf!), er lindert viele Leiden, aber das Leid, dass er nicht verhindern oder ändern kann, nimmt er an.

Im Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ gibt es die Zeilen: „Es kommt der Herr der Herrlichkeit, [...] der HEIL und LEBEN mit sich bringt.“ Heil – das Heile, Ganze, bei dem nicht ein Teil ausgeblendet oder zerrissen

ist. Leben – das aus dem Aushalten der Spannungen und der Integration der verschiedenen Seiten besteht.

Wenn wir tiefer schauen, ist Weihnachten eben nicht ein Fest, an dem alles harmonisch sein soll und sein muss.

Von Anfang an: Gott begibt sich in dem Menschen Jesus von Nazareth auf einen Leidensweg. Da war die Mutter Maria, ein junges Mädchen, scheinbar völlig überfordert mit ihrer außergewöhnlichen Schwangerschaft, da waren die Eltern, damals in Bethlehem, für die kein Raum da war, die Futterkrippe, die Armseligkeit und Dunkelheit der Welt, das Asyl in Ägypten, auf der Flucht vor dem mordenden Herodes.

Und doch sehen wir hier in der Futterkrippe das Aufstrahlen aus dem dunklen Stroh: Hier verbinden sich Himmel und Erde. Das Licht, das in die Welt gekommen ist: „Und siehe, ich verkündige euch große Freude. Denn euch ist heute der Heiland geboren!“

Aber die Füße, auf denen die Krippe steht, haben schon die Form eines Kreuzes, an dem man einen Menschen erahnen kann.

Dieser Jesus, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern, nimmt uns die Ambivalenzen nicht ab. Aber er zeigt uns, wie man in ihnen und mit ihnen leben kann, und dass es heilbringend ist, sie anzunehmen und miteinander zu verbinden. Am Ende seines Lebens wird dieser Jesus am Kreuz hängen, seine Arme ausgebreitet, und wir können es auch symbolisch sehen: die Arme sind ausgespannt, aber nicht zerrissen zwischen den Seiten, die für ihn doch zusammengehören, die er fast zusammenzuhalten scheint. Ausgespannt ist er zwischen den Polen, mit Liebe zu den Menschen und zu Gott. An Weihnachten beginnt die Geschichte des Heils, in der sich Himmel und Erde verbinden, aus Liebe die Spannungen ausgehalten werden und am Ende sogar die Differenz zwischen Tod und Leben aufgehoben und in etwas ganz Neues verwandelt wird. An Weihnachten beginnt diese Geschichte, sie geht über Ostern bis heute zu uns und mit uns in eine Zukunft, in der uns völliges Heil-Sein versprochen wird.

In dieser Hoffnung grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre

Anne Utz

Wir leben oft in Ambivalenzen: Der Advent soll eine Zeit der Ruhe und Besinnung sein, aber wir hetzen gerade vor Weihnachten von einer Aktivität zur nächsten. Ambivalent sind auch viele Ereignisse, die mit gemischten Gefühlen verbunden sind, die sich fast zu widersprechen scheinen, z. B. Erleichterung und Trauer über den Abschied beim Schulabschluss oder beim Eintritt in die Rente, wenn die erwachsenen Kinder ausziehen und ihr eigenes Leben leben, oder beim Tod eines Menschen, der lange gelitten hat. Manchmal haben wir das Gefühl, unsere verschiedenen Lebensbereiche lassen sich nicht leicht vereinbaren, es ist schwer, Beruf und Freizeit, Familie und Hobbys unter einen Hut zu bringen. Der Verstand sagt etwas anderes als die Empfindungen. Und auch die Balance zwischen „für sich selbst da sein“ und „für andere da sein“ ist oft nicht leicht zu finden. Oder: wie kann ich ein geistliches Leben führen und trotzdem meinen Alltag mit seinen Möglichkeiten und Notwendigkeiten gestalten? Diese Spannungen kann es in jedem Menschen geben, aber auch in größeren politischen und sozialen Zusammenhängen: Wie schaffen wir es praktisch, das Recht auf Asyl, das jedem Menschen eine genaue Prüfung seiner Situation verspricht, zu verbinden mit der Verantwortung für die Menschen, die schon hier leben?

Das Leben ist aber manchmal auch so enorm kompliziert! Diese Unsicherheiten und Ambivalenzen auszuhalten kann ganz schön anstrengend sein, mitunter auch schmerzhaft.

Wenn mir alles zu komplex wird, entdecke ich in mir den Wunsch, es mir einfacher zu machen, einen Teil der Seiten/Gedanken/Gefühle, die ich nicht haben will, einfach auszublenden. Ich weiß: Dieser Wunsch ist menschlich – aber auch sehr gefährlich. Wenn wir z.B. alle Gefühle unterdrücken oder aber unseren Verstand ausschalten – Was kann da wirklich Gutes dabei herauskommen?

Dann zerteilen wir das, was eigentlich zusammengehört, auch, wenn es in dieser Zusammengehörigkeit eine Spannung gibt. In unserem Leben gibt es oft zwei oder mehr Pole, die dennoch in das große Ganze hineingehören. Wenn wir aber nur einen dieser Pole sehen oder haben wollen, reißen wir etwas ab, was zum Gesamten doch dazugehört.

Für mich geht es darum auch an Weihnachten: Gott löst nicht unsere Welt auf, und es gibt nur noch den Himmel. Gott entscheidet sich nicht für das eine oder das andere. Nein, an Weihnachten bricht der Himmel auf die Erde, und in Jesus verbinden sich Himmlisches und Irdisches, Menschliches und Göttliches. Jesus bringt erstmals beide Sphären zusammen. Im Laufe seines Lebens bemüht sich Jesus immer wieder zu verbinden, Spannungen auszuhalten und die Pole nicht soweit auseinander gehen zu lassen, dass sie zerreißen. Er geht auf Menschen zu mit Liebe und Klarheit (Spannungen aushalten bedeutet ja nicht, dass ich sie nicht

Jahresrückblick und Weihnachtsgrüße der Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2017 neigt sich dem Ende entgegen und wir wollen den letzten Stadtboten dieses Jahres traditionell für unsere Weihnachtsgrüße und einen Jahresrückblick nutzen.

„Vergiss den Anfang nicht, den Dank.“

Mit diesem Zitat des Friedensnobelpreisträgers Albert Schweitzer wollen wir unseren Dank ausdrücken an all diejenigen, die in den 365 Tagen des Jahres ihren Beitrag für unsere Heimatstadt Eschenbach geleistet haben. Vieles davon geschah ohne großes Aufhebens, überwiegend im Hintergrund, aber äußerst effektiv und am Wohle der Menschen unserer Kommune ausgerichtet.

Ein herzliches Vergelt's Gott

- allen, die sich, sei es beruflich, aber auch privat in der Alten- und Behindertenpflege engagiert haben; neben den zahlreichen Familien, die ihre Angehörigen rund um die Uhr betreuen, waren dies auch die Damen und Herren des BRK-Seniorenheims, den Betreuungseinrichtungen des Hauses St. Laurentius und RegensWagner in den Räumen unseres ehemaligen Krankenhauses.*
- den Anliegern aller Baustellen, die heuer durchgeführt wurden, für ihr Verständnis und ihre Geduld, wenn Lärm oder Schmutz für zusätzliche Belastungen im Alltag sorgten.*
- den innovativen, leistungsfähigen und hochtechnologischen Betrieben, die durch ihren Einsatz in kleinen, mittleren und großen Betriebsstätten die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg in der Rußweiherstadt, aber auch für mehr als 2.300 Arbeitsplätze legen. Eingeschlossen in diesen Dank sind auch alle heimischen und auswärtigen Firmen und Handwerksbetriebe, mit denen wir im Rahmen unserer Baumaßnahmen zusammenarbeiten durften.*

Auch die Bildungseinrichtungen sind eine Grundlage des Erfolgs unserer florierenden Stadt. Alle Lehrkräfte vermitteln mit viel Einsatz und Engagement den Kindern und Jugendlichen das notwendige Wissen zum Erreichen der angestrebten Schulabschlüsse. Die Grundlagen für einen erfolgreichen Einstieg in den Schulalltag schaffen die Mitarbeiterinnen unseres städtischen Kindergartens, die familienergänzend mit ihrem Einsatz dem Nachwuchs das erforderliche Maß an notwendigen sozialen, intellektuellen und emotionalen Voraussetzungen mit auf den Weg geben. Neu im Kreis der pädagogischen Kompetenz ist der Trabitzer Verein VEZ, der seit September im Waldkindergarten für ein zusätzliches, naturnahes Betreuungsangebot sorgt.

Auch den ortsansässigen Behörden des Landratsamtes, der Arbeitsagentur, Straßenmeisterei und der Krankenkasse AOK sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Dass sich Demokratie entfalten kann, ist den fleißigen Beamtinnen und Beamten unserer Polizeiinspektion zu verdanken, die bei Tag und Nacht im Schichtdienst eingesetzt für

Sicherheit und Ordnung in den Kommunen des westlichen Landkreises sorgen.

- den Pächtern oder auch Eigentümern der Camping-, Freizeit- und Hotelanlagen, deren Angebote Grundstock für einen expandierenden Tourismus bilden.*
- unseren Familien und Alleinerziehenden, die durch ihre Arbeit die Rahmenbedingungen für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder schaffen. Ebenfalls Dank sagen wir den freiberuflich Tätigen in den Ingenieur-, Planungs-, Steuer- oder Architekturbüros, die an der Entwicklung unserer Heimat maßgeblich mitwirken.*

Ein besonderer Dank gilt allen Frauen und Männern unserer Freiwilligen Feuerwehr; ihre rund um die Uhr stattfindenden Einsätze umfassen das Retten, Löschen und Bergen bei den unterschiedlichsten Unglücks- oder Brandfällen. Das hochmotivierte Team um die Vorstände Thomas Schreml und Korbinian Dunzer sowie Kommandant Udo Drechsler und Adjutant Christian Götz hat seit ein paar Jahren im neuen Feuerwehrhaus eine zeitgemäße Einrichtung als Basislager für die laufenden Einsätze gefunden.

- der Geschäftswelt und der Gastronomie, die durch ihre Investitionen das Stadtbild mitprägen, für eine belebte und funktionierende Innenstadt sorgen und durch ihr Wirken auch Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Allen Ärzten und Therapeuten sowie ihren Teams, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitswesen, der BRK-Rettungswache und den Apotheken wollen wir ebenfalls herzlich danken.*
- den Kirchen mit ihren zugehörigen Gremien unter ihren Geistlichen Dekan Thomas Jeschner, Pfarrer Timothy Paul, Ruhestandspfarrer Helmut Süß und Pfarrerin Anne Utz sagen wir für ihr seelsorgerisches Wirken im abgelaufenen Jahr ein großes Dankeschön; ihre Arbeit gibt uns Kraft und Hoffnung für den Alltag.*
- an die Teams der örtlichen Kreditinstitute, die für den mit allen geschäftlichen Aktivitäten notwendigen Geldfluss sorgen; sie geben durch ihre auf Anlegersicherheit ausgerichtete Geldpolitik die Gewähr, dass das anvertraute Kapital gut und sicher angelegt ist. Daneben versorgen sie die heimische Wirtschaft mit den für Expansionen notwendigen Krediten.*
- den fleißigen Landwirten, die mit ihrer ganzjährigen Arbeit die Ausgangsprodukte für unsere Grundnahrungsmittel liefern und hierdurch mit zu einer stabilen Lebensmittelversorgung in unserem Land beitragen.*
- an alle, die sich der Natur um Eschenbach verschrieben haben und sich für deren Erhalt und Verbesserung einsetzen; neben dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Forstamtsrat Martin Gottsche sind hier vor allem der Maschinenring, die Waldjugend, die Forstbetriebsgemeinschaft, die Jagdgenossenschaft und die Pächter der Eschenbacher Eigenjagdreviere zu nennen. Um die Gewässerpflege kümmern sich die Pächter der Eschenbacher Weiherketten. Last but not least danken wir dem Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald mit seinem Leiter Martin Koppmann*

für die seit Jahren gewährte finanzielle Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit.

- der Schweizer Stadt Eschenbach/Luzern und der Fallschirmjägerinheit 1-91 CAV für die gelebte Partnerschaft und Freundschaft, die sich in unterschiedlichen Veranstaltungen gefestigt und weiter vertieft hat.*
- unseren Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Eschenbach, des Schulverbands und der Verwaltungsgemeinschaft, die sich konstant leistungsbereit, mit großer Motivation, Engagement und Freundlichkeit für die Belange der Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der VG einsetzen. Ein Dankeschön auch den Damen und Herren des Stadtrats, die ihre Entscheidungen am Wohle der Menschen dieser Stadt ausrichten.*
- den zahlreichen Vereinen unserer Stadt. Unter der Leitung des Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies bieten sie Angebote zur Freizeitgestaltung, die wenig Wünsche offen lassen und mit Geld nicht zu bezahlen sind. Unter dieser Rubrik der „Unverzichtbaren“ lassen sich auch der ehrenamtliche Asylhelferkreis und das Jugendforum mit Jugendbeauftragter Karolina Forster einreihen. Der Führungsriege des Stadtverbands und allen Vereinen zollen wir ein großes Lob für ihre Arbeit im Jahr 2017.*
- dem Kooperationspartner in Sachen Wasserversorgung, der Südwasser AG, die durch ihre professionelle Arbeit für eine gleichbleibend sehr gute Qualität des Eschenbacher Trinkwassers sorgt*
- den Mitarbeitern der Zeitungen, aber auch der Filmteams, die durch ihre Arbeit die Eschenbacher Geschichte für die Nachwelt erhalten.*

Liebe Eschenbacherinnen und Eschenbacher,

wenn wir den in der zweiten Aufzählung genannten Begriff Baustellen noch einmal herausgreifen, so deswegen, weil wir in kurzen Worten auch den infrastrukturellen Fortschritt im Jahr 2017 in Eschenbach Revue passieren lassen wollen:

- Im Bereich des Straßenbaus sind die Erneuerung der Hammermühlbrücke und der Hohen Straße zu nennen, die mit nicht unerheblichen Zuschüssen gefördert wurden.*
- Die Ausbauplanungen für das schnelle Internet in allen Ortsteilen wurden eingeleitet; die Umsetzung soll mit 80%iger Förderung bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Nebenher wurden durch die Telekom 7 weitere Kabelverzweigerkästen mit Glasfasertechnik ausgestattet; diese Tiefbaumaßnahme sorgt dafür, dass im räumlichen Bereich um die aufgerüsteten „Kvz“ deutlich höhere Internetgeschwindigkeiten angeboten werden können.*
- Neue Arbeitsplätze soll die Erweiterung des Gewerbegebietes „Am Stadtwald“ in einer Größenordnung von rund 8,5 Hektar schaffen, die im November abgeschlossen wurde.*
- In Neurunkenreuth wurde im Zuge des Neubaus der Wasserleitung auch die Technik für das schnelle Internet bis ins Haus mit eingelegt.*
- Rund 31 Bauplätze wird das auf den Weg gebrachte Baugebiet „Esperngasse Ost“ bieten, das im kommenden Jahr erschlossen werden soll.*

- Eine qualitative Verbesserung bei der Ganztagsbetreuung wird die Fertigstellung der Räumlichkeiten für die Offene Ganztagschule darstellen, die zum Zeitpunkt des Erscheinens des Stadtboten bereits bezogen sind. Neben der regulären, schulbegleitenden Nachmittagsbetreuung wird ab dem Jahr 2018 eine zusätzliche Ferienbetreuung angeboten, die das bestehende Angebot der Ferienfreizeit optimal ergänzt.*
- Die Kindertagesstätte erhielt zur Verbesserung der pädagogischen Arbeit eine Netzwerkausstattung mit Internetanbindung und PC-Ausstattung für jede Gruppe.*
- Nach zweijähriger Bauzeit konnten wir das Heimat- und Kulturzentrum „Beim Taubenschuster“ einweihen und wollen in enger Kooperation mit der hervorragenden Arbeit des Heimatvereins die im Logo des Hauses genannten Begriffe „Museum-Kulturhof-Zoigl“ auch künftig mit Leben füllen.*
- Mit den Wohnblöcken der Gemeinnützigen Wohnungsbau-GmbH am Stirnberg wurden energetische Modernisierungsmaßnahmen in diesem Bereich angestoßen und sollen weiter fortgesetzt werden.*

In der Summe haben all die genannten Akteure in unseren Dankesworten in Kombination mit einer ansprechenden Infrastruktur und guten Rahmenbedingungen dazu geführt, dass erstmals seit dem Jahr 2011 unsere Bevölkerungszahl wieder über die 4000er-Grenze gestiegen ist. Dass wir auch für junge Familien und deren Nachwuchs attraktiv erscheinen, zeigt die Zahl von 45 Geburten seit dem Erscheinen des Weihnachtsstadtboten 2016 auf.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir sollten zum Jahreswechsel bei all den genannten positiven Entwicklungen in Gedanken auch bei den Menschen unserer Heimatstadt sein, die im Jahr 2017

- den schmerzlichen Verlust eines geliebten Angehörigen verkraften mussten,*
- durch eigene Erkrankung oder der Krankheit eines Familienangehörigen schmerzvolle Erfahrungen gemacht haben,*
- unverschuldet in eine finanzielle Schieflage geraten sind,*
- ihren Arbeitsplatz verloren haben und nun hoffnungsvoll auf das kommende Jahr mit neuen Chancen blicken,*
- deren persönliche Lebensplanungen durch unvorhergesehene Umstände zerstört oder nach haltig beeinträchtigt wurden.*

Ihnen allen können wir, jeder nach seinen Möglichkeiten, Anteilnahme oder auch Unterstützung zu teil werden lassen und damit im Sinne der christlichen Nächstenliebe handeln.

Wir wünschen Ihnen abschließend ein gesegnetes Weihnachtsfest, ruhige und besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2018 und für dieses vor allem Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Ihre Bürgermeister

Peter Lehr, Karl Lorenz und Klaus Lehl
mit dem Stadtrat der Stadt Eschenbach

Heimat- und Kulturzentrum für alle (1)

Bericht von Holger Stiegler

Die Sanierung des „Taubenschusterhauses“ ist abgeschlossen, was noch fehlt, ist der kirchliche Segen: Den spenden die beiden Pfarrer Tomas Jeschner und Hans-Joachim Gonser in ökumenischer Eintracht. Doch zuvor gibt es beim Festakt einiges zu sagen.



Grüßworte von Bürgermeister Peter Lehr

Bürgermeister Peter Lehr hob in seiner Rede hervor, dass sich die Geschichte des Areals bis ins Jahr 1699 zurückverfolgen lässt. „In den Fokus der Öffentlichkeit geriet das Anwesen, als es der Heimatverein Eschenbach ab dem Jahr 1994 anmietete, um es der Heimat- und Brauchtumpflege, der Kultur und der Kunst zu widmen“.

Die Aktivitäten des Heimatvereins fasste er unter den Schlagworten „Museum“, „Kulturhof“ und „Zoigl“ zusammen. In mühevoller jahrzehntelanger Arbeit seien Dauer- und Wechselausstellungen präsentiert worden, die die Geschichte der Stadt multimedial, anschaulich und interessant präsentierten und viele Interessierte anlockten. „Kulturhof“ könne sinnbildlich dafür verwendet werden, dass sich unterschiedlich musikalische Stilrichtungen ein Stelldichein gaben, merkte Lehr an. Ein nicht weniger wichtiger Veranstaltungsmagnet sei der Zoigl in den „urgemütlichen Stuben“.

Nach dem Kauf des Anwesens durch die Stadt im Jahr 2013 sei beschlossen worden, all diese Aktivitäten in einem neuen Kleid in bewährter Weise durch den Heimatverein, aber auch durch weitere Vereine in die Zukunft zu führen. Für die Sanierungskosten von etwa 970.000 Euro werden staatliche Zuschüsse von etwa 600.000 Euro erwartet. Die Neukonzeption der Ausstellung liege bei etwa 120.000 Euro, die Förderung bei etwa 40.000 Euro, teilte der Bürgermeister mit. Als wesentliche bauliche Elemente der Neugestaltung nannte er die Umgestaltung des Bühnenbereiches, den Neubau der Räume zur Archivierung der Ausstellungsgegenstände, den neuen Ausstellungsraum im ehemaligen Kuhstall, den Bauerngarten sowie die Räume für Sonderausstellungen.

Als „besonderes multimediales Schmankerl“ würdigte Lehr das Stadtmodell, das unter Federführung des Heimatvereins, des Innenarchitekten Wolfgang Engel sowie der beiden „Macher“ Carl-Peter Fricke als Designer und Andreas Pelzer als Softwareentwickler geschichtlicher Ereignisse mittels Touchscreen darstellt. An die Beteiligten der Sanierungsmaßnahmen überreichte er gemeinsam mit seinen Stellvertretern Karl Lorenz und Klaus Lehl Präsentkörbe.

„Die heutige Wiedereröffnung ist ein Tag der Freude für den Heimatverein“, erklärte Vorsitzender Karl-Heinz Keck. Zwei Jahre der Renovierung und des Ausbaus von Haus, Hof, Stadel und Garten des alten Ackerbürgerhauses seien vorüber. „Es waren auch Jahre der Arbeit an Planung und Ausführung der Baumaßnahmen, am musealen Konzept, an den Vorbereitungen für den künftigen Betrieb und vieles mehr“, fügte er hinzu. Man sei froh, nun zu einem normalen Museumsbetrieb mit vielen kulturellen Veranstaltungen übergehen zu können.



Grüßworte des Vorsitzenden des Heimatvereins Karl-Heinz Keck

Glanzstück der Abteilung Stadtgeschichte sei ein Modell der Altstadt von Eschenbach nach dem Urkatasterplan von 1839. Designer und Modellbauer Carl-Peter Fricke habe in jahrelanger, großteils ehrenamtlicher, Arbeit mit absoluter Präzision das historische Stadtmodell mit 200 Wohnhäusern und 400 Nebengebäuden sowie exakter Topografie und landschaftlicher Umgebung geschaffen. Der Neu-Eschenbacher Andreas Pelzer habe dazu ein anspruchsvolles Computerprogramm erarbeitet, mit dessen Hilfe die Ausstellungsbesucher über einen Touchscreen die Geschichte jedes einzelnen Hauses, dazu historische Fotografien und neueste Ansichten der heutigen Gebäude aufrufen können. „So macht Geschichtsvermittlung Spaß“, erklärte Keck.



Pfarrer Thomas Jeschner und Pfarrer Hans-Joachim Gonser spenden den kirchlichen Segen

Sein Dank galt der Stadt für die „richtungweisende Entscheidung“, ein Heimatkulturzentrum für die Bürger zu schaffen. Fast 30 Jahre habe es gedauert von der ersten Idee, im aufgelassenen Bahnhof einen Kulturbahnhof einzurichten, was sich leider nicht verwirklichen ließ -, bis zum heutigen Tag, an dem den Einwohnern ein Museum zu ihrer Geschichte übergeben werden könne.

Über 20 Jahre habe der Heimatverein im „Taubenschusterhaus“ in Eigeninitiative sein Kulturprojekt in angemieteten Räumen verwirklicht. Dabei sei es immer das Bestreben gewesen, die Stadt mit ins Boot zu holen. „Denn solche Einrichtungen gehören zu den wesentlichen Aufgaben einer Kommune“, betonte Keck.

Zur Wiedereröffnung wollte man, so der Vorsitzende des Heimatvereins, in einer Sonderausstellung unter dem Titel „3x Max – Geschichten vom Taubenschusterhaus“ etwas Hausgeschichte präsentieren. Im Mittelpunkt stehen Max Wolfinger, Max Gradl und Max Habith, die allesamt einen engen Bezug zu dem Anwesen hatten.

Heimat- und Kulturzentrum für alle (2) Architekten und Ehrengäste gratulieren im „Taubenschuster“

Bericht von Holger Stiegler

Zur Generalsanierung des „Taubenschusterhauses“ haben zahlreiche Akteure beigetragen. Viele davon nutzten beim Festakt die Möglichkeit zu einem Grußwort. Ralph Stadter vom Büro RSP betonte, dass das Gebäude aus architektonischer Sicht sehr interessant gewesen sei – wegen der Lage, der Geschichte und auch der Struktur.

„Der jahrhundertealte Charme des Gebäudes musste erhalten bleiben“, umriss Stadler die Rahmenbedingungen für die Sanierungsarbeiten. Viele Neuerungen im Gebäude seien deshalb auf den ersten Blick auch gar nicht sichtbar. Passend zum Motto „Museum-Kulturhof-Zoigl“ überreichte der Architekt zwei Zoigl-Sterne – einer davon konnte sogar gegessen werden.

Innenarchitekt Wolfgang Engel hob die kurze Bauzeit des musealen Teils von nur 18 Monaten hervor. „Das ist sehr schnell“. Er richtete den Fokus auf die „großen Schätze“ des Heimatvereins – zum einen die vorhandenen Bilder sowie nun das interaktive Stadtmodell. Glückwünsche zum erfolgreichen Projekt überbrachten auch Landtagsabgeordneter Tobias Reiß, Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies sowie Helmut Haas vom Verein der Landsleute aus Eschenbach und Umgebung in München.

Musikalisch umrahmte die Stadtkapelle den Festakt. Lustige „Biergeschichten“ aus Eschenbach brachten Elke Müller und Carmen Longares-Ulrich vom Theaterverein



Architekt Ralph Stadter übergibt 2 Zoiglsterne zur Eröffnung des Taubenschusterhauses

auf die Bühne. Im Anschluss nutzten viele Besucher die Möglichkeit, das generalsanierte Gebäude zu erkunden. Bestens gesorgt war auch für Speisen und Getränke, so dass einem kurzweiligen Tag, der bereits mit einem Weißwurst-Frühschoppen begonnen hatte, nichts im Wege stand.

Hauptfeuerwehrmann Klaus Suttner erhält hohe Feuerwehrauszeichnung

Bericht von Walther Hermann



Der Geehrte Klaus Suttner mit seiner Ehefrau Renate (vorne sitzend) und die Ehrengäste mit von links: Ehrenbürger Vinzenz Dachauer, 3. Bürgermeister Klaus Lehl, 2. Vorstand FFW Korbinian Dunzer, 2. Bürgermeister Karl Lorenz, Kommandant Udo Drechsler, 1. Bürgermeister Peter Lehr, Kreisbrandrat Richard Meier, Landrat Andreas Meier, Kreisbrandinspektor Wolfgang Schwarz und Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies

Seit 40 Jahren leistet Klaus Suttner ehrenamtlichen Dienst bei der Feuerwehr. Dafür zeichnete ihn Landrat Richard Meier im Namen von Innenminister Joachim Herrmann mit dem Feuerwehrehenzeichen des Freistaates in Gold aus.

In Stockholm wurden in diesen Tagen an herausragende Persönlichkeiten Nobel-Preise verliehen. Am Mittwoch, den 11. Oktober stand im Sitzungssaal des Rathauses ein verdienter Floriansjünger der Eschenbacher Feuerwehr im Mittelpunkt des Geschehens. Klaus Suttner durfte mit seiner Frau Renate in der Mitte von Honoratioren Platz nehmen, die ihm Dank und Anerkennung für jahrzehntelanges Bereitsein für seine Mitmenschen bekundeten. Zu diesen zählten Landrat Richard Meier, die Bürgermeister Peter Lehr, Karl Lorenz und Klaus Lehl, Ehrenbürger Vinzenz Dachauer, Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies, Kreisbrandrat Richard Meier, Kreisbrandinspektor Wolfgang Schwarz und die örtlichen Feuerwehrführungskräfte Udo Drechsler und Korbinian Dunzer.

Nach der Schilderung des Schicksals des Hl. Florians, des Schutzpatrons der Feuerwehren, unternahm Lehr einen Streifzug durch die Geschichte des Feuers und der Feuerwehr. Er blickte zurück auf das Jahr 564 vor Christus, als nach einem Großbrand in Sung, der damaligen Hauptstadt des chinesischen Reiches, eine Feuerschutztruppe eingerichtet wurde, auf das Jahr 1276, als in Augsburg die Wein- und Wasserträger

Steuerfreiheit erhielten oder auf das Jahr 1866, in dem C. D. Magirus eine durch Pferdekraft angetriebene Feuer-spritze entwarf. Er verheimlichte nicht den Alarm bei der Feuerwehr Köln im Jahr 2000, den Kardinal Joachim Meisner durch zu viel Weihrauch beim Segnen ausgelöst hatte. Seinen Rückblick verband er mit einem Hinweis auf das Jahr 2018, in dem die Feuerwehr Eschenbach ihr 150-jähriges Jubiläum feiern kann.

Er bescheinigte seinen Floriansjüngern, dass sie in dieser Zeit ihre Aufgaben in vorbildlicher Weise ehrenamtlich erfüllt, ihre Freizeit geopfert und an Lehrgängen teilgenommen haben, die der Erweiterung ihrer Einsatzmöglichkeiten dienten. In der Feuerwehr sah er zugleich Träger des kulturellen Lebens. Lehr nannte Beispiele von Veranstaltungen, an denen „unsere hochmotivierte Wehr nicht nur für die Sicherheit der Teilnehmer sorgte, sondern auch ihren Verein mit der Vereinsfahne repräsentierte“.

Unter Hinweis auf auswärtige Anlässe gab er ihnen auch den Namen „Botschafter Eschenbachs“. Der Bürgermeister bescheinigte der Wehr eine vorbildliche Jugendarbeit mit der Zahl von derzeit 29 Nachwuchsbrandschützern und damit einen Blick in Richtung nächster Generation: „Mit Käptn Löschi und dem Brandschutzerziehungsteam wird nicht nur unser Kindergarten in Sachen Brandschutz hervorragend ausgebildet, sondern auch dessen Interesse für die Arbeit der Feuerwehr frühzeitig geweckt.“

Nach Anmerkungen zur erstklassigen Ausrüstung der Wehr, ließ Lehr das „vorbildliche Verhalten und das Engagement“ Klaus Suttners Revue passieren. Er begann mit dessen Eintritt in die Feuerwehr Oberbibrach zum 1. Januar 1977 und dem Wechsel nach Eschenbach im Jahr 1990. Zur feuerwehrtechnischen Ausbildung zählte er die Leistungsabzeichen Löschen und Technische Hilfeleistung jeweils in den möglichen Stufen I bis VI, die Maschinisten- und Drehleitermaschinistenausbildung. Der Bürgermeister erkannte „bei unserem Klaus“ eine Besonderheit: „Er ist seit seinem Eintritt in die Feuerwehr Eschenbach, also 27 Jahre lang, ununterbrochen als Fahrzeugwart tätig.“ Auch Ehefrau Renate sagte er Dank, „denn sie musste dich in den zurückliegenden Einsatzjahren sicherlich sehr oft zu den Einsätzen ausdrücken lassen, zu jeder Tages- und Nachtzeit“.

Als Dank der Stadt übergab Lehr dem Jubilar die symbolträchtige australische Koala-Silbermünze. Seine Stellvertreter folgten mit einer Flasche Wein im Feuerwehrhalter und Blumen für die Ehefrau.

Landrat Richard Meier sah darin „eine schöne Geste der Stadt und ein Zeichen der Wertschätzung“. Die Übergabe des Feuerwehrerehrens bedeutete für ihn eine besondere Ehrung mit hohen Hürden. Hinter den damit verbundenen großen Herausforderungen erkannte er ein „fertiges Produkt“ langjähriger Ausbildungen und Übungen, „viel mehr, als die Öffentlichkeit bei Einsätzen zu sehen bekommt ... wenn alles wie ein gut geschmierter Motor abläuft“. Langjährigen Feuerwehrkräften bescheinigte Meier Berufung für einen Dienst mit abwechslungsreichen Aufgaben, bei denen es viel zu verkraften und zu verarbeiten gilt und bei denen der Einzelne „menschlich und charakterlich reift“. Die Auszeichnung

wertete er als sichtbares Zeichen der Hochachtung für einen Bürger, der „nicht eigene Interessen sieht und sich für Mitmenschen einsetzt“. Die Übergabe des Ehrenzeichens, der Dankurkunde des Innenministers und eines Gutscheins für das Feuerwehrerholungsheim verband der Landrat mit der Bitte „nicht sofort in den Ruhestand zu treten, als Vorbild für den Nachwuchs zu dienen und den eigenen Erfahrungsschatz weiterzugeben“.

Seinen Dank an Suttner, dessen Ehefrau und die Stadt verband Richard Meier mit dem Bekunden: „Die Frauen dürfen stolz auf ihre Feuerwehrmänner sein!“ Der Kreisbrandrat zeigte sich froh und stolz über den landkreisweiten guten Nachwuchs und die Bereitschaft der Betriebe, Mitarbeiter für den Feuerwehrdienst frei zu stellen. Ebenso wie der Landrat sprach auch er das „Problem Rettungsgasse“ an und informierte über die Anschaffung neuer Geräte.

Nach der vom Landtag im Jahr 1952 beschlossenen Verleihung von Ehrenzeichen sah Dieter Kies in deren örtlicher Umsetzung eine gute Tradition. Der Stadtverbandsvorsitzende bescheinigte Suttner, dass er sich in hohem Maße um das Gemeinwohl verdient gemacht hat und resümierte: „Wer viel gibt, erhält auch viel zurück“. In bekannt lockerer Art dankte Vinzenz Dachauer dem Jubilar für dessen Wirken. Er stellte die Grundelemente einander gegenüber und verwies darauf: „Wenn sie außer Kontrolle geraten, sind wir froh, dass es die Feuerwehr gibt“.

Die würdige Ehrungsveranstaltung endete mit einem gemeinsamen Essen, zu dem die Stadt geladen hatte und bei dem Erinnerungen an die vergangenen Feuerwehrjahrzehnte ausgetauscht wurden.

Superior Civilian Service Award für 3. Bürgermeister Klaus Lehl

Als „großartigen Botschafter und Verfechter der US-Armee in Bayern“ beschrieb Garnisonskommandeur Oberst Lance C. Varney Klaus Lehl bei dessen Verabschiedung im April diesen Jahres. Neben seiner über 35jährigen Tätigkeit als Betriebsrat, davon 26 Jahre als Betriebsratsvorsitzender, war Lehl einer der Hauptförsprecher des EB-G Projekts Netzaberg von 2002 bis 2005. „Er fungierte als großartiger Berater und fundierter Experte für die Stadt Eschenbach in der Planungs- und Entscheidungsphase des Projekts und hat wesentlich zur Bereitstellung der notwendigen Ressourcen und Investitionen beigetragen. Man kann mit Fug und Recht sagen, das Netzaberg ohne Herrn Lehls Expertise, positiven Einfluss, großartigen Ruf und großes Ansehen heute nicht so existieren würde, wie wir es heute kennen“, betonte Oberst Varney.

Im Rahmen einer Feierstunde zeichnete Oberst Varney Ende September, im Namen von Kenneth R. Dahl, Lieutenant General, US Army Commanding, Klaus Lehl für langjährige herausragende Leistungen für die zivilen Beschäftigten, die USA Garrison Bavaria, das Installation Management und der United States Army mit den Verdienstorden „Superior Civilian Service Award“ aus.



Oberst Lance C. Varney (li) zeichnet 3. Bürgermeister Klaus Lehl mit dem Superior Civilian Service Award aus

Stellenausschreibung

Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. sucht befristet für die Badesaison ab dem Jahr 2018 Mitarbeiter/innen für die **Kasse** für das Städtische Freibad „Rußweiher“.

Die Beschäftigung ist stundenweise (auch an Sonn- und Feiertagen) auf geringfügiger/kurzfristiger Basis vorgesehen.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit interessiert sind, richten Sie bitte baldmöglichst eine kurze Bewerbung an die Stadt Eschenbach i.d.OPf., Marienplatz 42, 92676 Eschenbach i.d.OPf.

Für Fragen steht Ihnen die Personalabteilung der Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach i.d.OPf., Telefon 09645/920040 gerne zur Verfügung.

Peter Lehr

1. Bürgermeister

Neuverpachtung des Kiosk im Freibad „Rußweiher“ in Eschenbach i.d.OPf.

Die Stadt Eschenbach i.d.OPf. beabsichtigt den Kiosk im Freibad Rußweiher ab der Saison 2018 (01.04.2018) neu zu verpachten. Die Räumlichkeiten umfassen eine Fläche von ca. 35 qm, angeschlossen ist eine Sonnenterrasse für ca. 30 – 40 Personen. Der Verkauf von Getränken und Eis unterliegt keiner Brauerei- oder Eislieferantenbindung. Die Bewirtschaftung erfolgt während der Badesaison, die in der Regel Anfang Mai beginnt und je nach Witterung Mitte September endet.

Interessenten bewerben sich bitte schriftlich unter Vorlage eines Nutzungskonzeptes bis spätestens 12.01.2018 bei der Stadt Eschenbach, Marienplatz 42, 92676 Eschenbach.

Eine Besichtigung der Anlage ist nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich.

Nähere Auskünfte erteilt Geschäftsstellenleiter Reinhard Sperber unter Tel.: 09645 / 92 00 22, rsperber@eschenbach-opf.de.

Peter Lehr

1. Bürgermeister



Eschenbach App

Seit einigen Monaten ist über den App Store die Eschenbach App verfügbar (Suchbegriff: Eschenbach). Sie stellt in komprimierter Form Inhalte der Homepage dar und kann kostenlos heruntergeladen werden.





Pressemitteilung

245/2017/45/O
Fürth, den 6. Oktober 2017

Wo bleibt mein Geld? – EVS-Teilnahme gibt Antwort

Landesamt für Statistik sucht 12.000 private Haushalte in Bayern, die gegen eine Geldprämie an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 teilnehmen



Das Bayerische Landesamt für Statistik sucht private Haushalte, die an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 teilnehmen wollen. Mitmachen

lohnt sich dabei doppelt: Zum einen profitieren die Haushalte von einem ausführlichen Überblick über Ihre Einnahmen und Ausgaben. Zum anderen erhalten sie als Dankeschön für ihre Beteiligung an der EVS eine Geldprämie von mindestens 85 Euro.

Mit welchen Gebrauchsgütern sind die privaten Haushalte ausgestattet? Wofür geben die Haushalte im Alltag wieviel Geld aus? Um unter anderem diese Fragen beantworten zu können, wird in ganz Deutschland alle fünf Jahre die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) erhoben. Ziel der EVS ist es, zuverlässige Informationen über die Lebensverhältnisse der gesamten Bevölkerung für Politik, Wissenschaft und Wirtschaft bereitzustellen. Dies kann nur gelingen, wenn sich Haushalte aus allen Bevölkerungsschichten in ausreichender Zahl beteiligen. Es kommt also auf jeden Einzelnen an. Die Daten werden in der Politik, z.B. für die Berechnung der Regelsätze der Sozialhilfe, sowie für den Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung benötigt.

Was ist bei der EVS zu tun? Im Januar 2018 beantworten die Teilnehmer den ersten Fragebogen mit allgemeinen Angaben zum Haushalt und zu seiner Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. Ebenfalls am Jahresanfang erhalten die teilnehmenden Haushalte einen Fragebogen zum Geld- und Sachvermögen. Danach sind ein Quartal lang die Einnahmen und Ausgaben des Haushalts in einem Haushaltsbuch festzuhalten. Nach Abschluss der Erhebung zahlt das Bayerische Landesamt für Statistik den teilnehmenden Haushalten als Dankeschön eine finanzielle Anerkennung von mindestens 85 Euro.

Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik ist der Datenschutz umfassend gewährleistet. Alle Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich von uns behandelt und völlig anonym nur für statistische Zwecke verwendet.

Wenn Sie mitmachen möchten, gehen Sie am besten direkt auf die Internetseite der EVS 2018: www.statistik.bayern.de oder www.evs2018.de. Hier finden Sie detaillierte Informationen und ein Teilnahmeformular für die EVS 2018 sowie ausgewählte Ergebnisse der EVS 2013.

Haben Sie darüber hinaus noch Fragen? Rufen Sie uns einfach unter unserer kostenfreien Rufnummer 0800-57 57 001 an. Sie können sich auch per E-Mail (evs2018@statistik.bayern.de) oder schriftlich an das Bayerische Landesamt für Statistik (Sachgebiet 45 – Team EVS, Nürnberger Str. 95, 90762 Fürth) wenden. Wir helfen Ihnen gerne weiter und freuen uns über Ihre Beteiligung an der EVS 2018.

Geburtstagsglückwünsche und Begrüßung des neuen Personals in der Eschenbacher Kindertagesstätte

Bericht von Walther Hermann

Festtagsstimmung herrschte am 7. September in der Städtischen Kindertagesstätte. Zwei Geburtstagskinder und drei neue pädagogische Kräfte weckten im Turnraum die große Aufmerksamkeit der Kleinen.

Auf einem festlich geschmückten Tisch brannten Teelichter. Aneinandergereiht zeigten sie die Zahl 30. Dieses Alter hatten Nadine Krause und Kathrin Schäffler erreicht. Würdevoll durften sie an dieser Festtagstafel Platz nehmen und den Wunschgesang von Kindern und Kolleginnen über sich ergehen lassen.

Elvira Brand, Leiterin des Kindergartens, stellte Franziska Grimm, Claudia Wiest und Nicole Williams als neue Pflegerinnen und Mitarbeiterinnen vor. Bürgermeister Peter Lehr gratulierte mit Blumen, hieß die neuen Kräfte der kommunalen Einrichtung willkommen und wünschte „viel Spaß und Freude mit den Kindern“. Mit viel Disziplin traten die Kinder in langer Reihe an den Geburtstagstisch und gratulierten den Jubilaren.



Von links: Heike Biersack (Sachbearbeiterin Personal), Elvira Brand, Nicole Williams (Haushaltshilfe Mittag), Franziska Grimm und Claudia Wiest (Kinderpflegerinnen), Peter Lehr. Geburtstagskinder von links: Nadine Krause und Kathrin Schäffler.

Projekt Gesundheitsförderung in der Kindertagesstätte Eschenbach



Krippenkinder kochen mit Äpfeln

Gesundheitsförderung beginnt ab der Geburt. Grundlegende Einstellungen und Gewohnheiten für gesundes bzw. ungesundes Verhalten entwickeln sich bereits in den ersten Lebensjahren, besonders den ersten drei – sie bleiben lebenslang erhalten und aktiv. Spätere Gesundheitsprobleme wie Übergewicht, Sucht oder geringe Stressresistenz beginnen im Kleinen.

Einschulungsuntersuchungen zeigen, dass bereits Vorschulkinder übergewichtig sind. Hauptgründe hierfür sind falsche Ernährung und Bewegungsmangel. Im frühen Kindesalter sind die Chancen noch groß, Übergewicht nachhaltig zu vermeiden. Sich dieser Herausforderung zu stellen, ist heute eine zentrale Aufgabe früher Bildung.

Wenn Kinder lernen, was gesunde Ernährung heißt, wie wichtig es ist, sich viel zu bewegen, Verantwortung für sich und seinen Körper zu übernehmen, so schafft dies eine gute Basis.



Legearbeit gesunde und ungesunde Lebensmittel

Daher nimmt dieser Bereich auch einen hohen Stellenwert in der pädagogischen Arbeit in der Kindertagesstätte ein. Der Kindergarten nimmt am Gesundheitsförderungsprogramm „JolinchenKids - Fit und gesund in der Kita“ teil. „JolinchenKids“ richtet sich an Kitas mit Kindern im Krippenalter bis zu sechs Jahren. Es wird von der AOK finanziert und bundesweit kostenfrei angeboten. Die Kinder sollen auf spielerische Art und Weise für Gesundheit begeistert werden. Hierfür nimmt das grüne Drachenkind „Jolinchen“, die Leitfigur des Programms, die Kinder mit auf Entdeckungsreisen ins „Gesund-und-lecker-Land“ oder in den „Fit-mach-Dschungel“. Spaß und Neugierde sind immer mit dabei.

„Was heißt gesunde und ausgewogene Ernährung?“ ist eine Frage, die Kinder interessiert. Das Wissen, in welchen Lebensmitteln z. B. Zucker versteckt ist, ist für Kinder wesentlich.

Anschaulich wird dieses Thema den Kindern vermittelt. Das gemeinsame Kochen und Backen mit Kindern ist

ein weiteres Lernfeld. In der Einrichtung lernen sie, wie Speisen zubereitet werden. Bereiten ein gemeinsames Frühstück vor oder Gerichte mit frischen Zutaten. Durch die eigene Beteiligung werden Kinder motiviert Speisen zu probieren, welche sie sonst ablehnen.

Der Kindergarten beteiligt sich am EU-Schulobst- und -gemüseprogramm. Hier beliefert ein Lieferant die Einrichtung mit kostenlosem Obst und Gemüse. Daneben werden unsere Gruppen auch durch zahlreiche Obst- und Gemüsespenden durch die Eltern unserer Kinder unterstützt. So bekommen die Kinder die Möglichkeit sich den ganzen Tag mit Vitaminen zu versorgen. Gesunde Getränke (z. B. Wasser, Tee, Saftschorle) stehen bereit, damit sich die Kinder selbst bedienen können.



Die Kinder backen Roggensemmeln

Um dem Bewegungsmangel gegenzusteuern werden immer wieder kleine Bewegungseinheiten für die Kinder in den Alltag eingebaut und viel Bewegung in den Außenbereichen der Kindertagesstätte ermöglicht.

Neugeborenen-Empfang der Stadt Eschenbach

Zum zweiten Mal hatte die Stadt Eschenbach zu einem Neugeborenen-Empfang im Oktober geladen. Bürgermeister Peter Lehr verwies in den Räumen des Sonderpädagogischen Förderzentrums auf die gut ausgestatteten städtischen Einrichtungen für Kleinkinder, unter anderem auf die bald zu eröffnende neue Heimstätte für die offene Ganztagschule. Er gab einen Rückblick auf den Ausbau der Kindertagesstätte und deren Krippe. Lehr und Jugendbeauftragte Karolina Forster zeigten gegenüber Anregungen und Wünsche junger Familien offen und konnten 25 neue Eschenbacher Einwohner mit ihren Eltern begrüßen.

Lisa Kallmeier (Kindergarten), Angelika Trummer (Eltern-Kind-Gruppe) und Karolina Forster (Jugendforum) stellten ihre Einrichtungen vor. Über die Arbeit des landkreisweiten Familiennetzwerks sprach Norbert Meister vom Kreisjugendamt. Er übergab Informationsschriften und kleine Enten für die Badewanne. Als Präsente der Stadt verteilten Lehr und Forster handgefertigte Knistertücher von Regina Sturm. Im Anschluss daran



ergaben sich noch interessante Gespräche, soweit die kleinen „Neueschenbacher“ das zuließen.

Nach dem offiziellen Teil ging es über zum Eltern-Kind-Café. Karolina Forster hatte ein Büfett mit Kaffee, Kuchen, Getränken, Brezen und Süßigkeiten vorbereitet. Ein Kursraum diente als Spielzimmer. Nach Belieben konnten die Kinder mit Luftballons und Lego spielen, Bücher ansehen, die große Tafel bemalen und sich bei Sonnenschein noch draußen austoben.

*„Das Juwel des Himmels ist die Sonne,
das Juwel des Hauses ist das Kind“*

Mit diesen weisen Worten aus China gratulieren wir allen frischgebackenen Eltern, die sich in den letzten Monaten des Jahres 2016 und im Jahr 2017 über die Geburt ihres Sprösslings gefreut haben.

Die Bürgermeister und der Stadtrat der Stadt Eschenbach wünschen allen Kindern eine gedeihliche Entwicklung, Glück, Gesundheit und Gottes Segen und allen Eltern viel Freude mit ihrem Nachwuchs.

Auf das Herzlichste heißen wir alle Neugeborenen vom Netzaberg und aus dem Stadtbereich willkommen. Die Mädchen und Jungen werden auf Wunsch der Eltern im Stadtboten abgebildet, stellen aber nicht alle Geburten im genannten Zeitraum dar.



Lukas Riedl
Eltern: Karin Riedl und
Tobias Dietl
Stadtmauerweg 5
geb. 28.10.2016



Vera Magdalena Roberts
Eltern: Catherine und Leslie
Roberts
Netzaberg, Steinwaystr. 18
geb. 16.12.2016



Fabian Arnold
Eltern: Anna Lim-Arnold und
Florian Arnold
Marienplatz 16
geb. 21.12.2016



Lennard Hahn
Eltern: Sandra und Daniel Hahn
Stegenthumbacher Str. 5
geb. 09.01.2017



Charon Nicholas Pink Jr.
Eltern: Karolina und Charon
Pink
Esperngasse 14
geb. 21.01.2017



Therese Stock
Eltern: Antonia und
Sebastian Stock
Marienplatz 35
geb. 23.01.2017



Xaver Georg Karl
Eltern: Christiane und Georg
Karl
Thomasreuth 1
geb. 24.01.2017



Enja Sophie Naber
Eltern: Isabelle und Marcus
Naber
Marienplatz 27
geb. 02.03.2017



Sophie Michaela Brüchner
 Eltern: Barbara Urban und
 Christian Brüchner
 Rosenweg 33
 geb. 22.03.2017



Lara Dilayla Wittmann
 Eltern: Claudia und Botan
 Wittmann
 Grafenwöhrer Str. 3
 geb. 24.03.2017



Emma Schwaiger
 Eltern: Stefanie Henze und
 Thorsten Schwaiger
 Sonnenstr. 27, Gossenstr. 50
 geb. 03.04.2017



Emilius August König
 Eltern: Tiffany und Andreas
 König
 Am Schermgarten 3
 geb. 04.05.2017



Jolie Nyja Mayer
 Eltern: Janina Mayer und
 Reginald Dorsey
 Lohweg 10
 geb. 27.06.2017



William Scott Lofgren
 Eltern: Magdalena und Scott
 Lofgren, Netzaberg,
 Henry-Kissinger-Str. 87
 geb. 29.06.2017



Fynn Wagner
 Eltern: Daniela Ritsch und
 Daniel Wagner
 Apfelbach, Hauptstr. 2
 geb. 17.07.2017



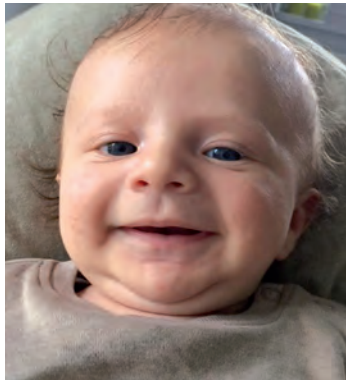
Greta Ackermann
 Eltern: Sonja und Dominik
 Ackermann
 Zinkenbaumstr. 49
 geb. 17.07.2017



Finja Walberer
 Eltern: Kathleen und
 Florian Walberer
 Steinäcker 10
 geb. 05.08.2017



**Ben Michael und
 Leon Andreas Vökl**
 Eltern: Christine und Roland
 Vökl, Eschenbacher Mühle 1
 geb. 09.08.2017



Elian Fraunholz
 Eltern: Daniela und Tobias
 Fraunholz
 Zinkenbaumstr. 18
 geb. 16.08.2017



Nina Held
 Eltern: Marina und Siegfried
 Held
 Apfelbach, Waldstr. 1
 geb. 21.08.2017



Nele Joy Reichert
 Eltern: Nicole und Alexander
 Reichert
 Pressather Str. 9
 geb. 29.08.2017



Sonja Kerstin Wittmann
 Eltern: Monika und Stefan
 Wittmann
 Pressather Str. 9
 geb. 19.09.2017



Mikael Pietro Pelzer
 Eltern: Giacomina Miccoli-
 Pelzer und Andreas Pelzer
 Sonnenstr. 29
 geb. 27.09.2017



Tom Busch
 Eltern: Petra und Thomas
 Busch
 Rosenweg 3 und Oberbibrach
 geb. 21.10.2017

„Jugendjam“ des Jugendforums begeistert

Junges Publikum - Disco-Atmosphäre in der SCE-Halle - Nachwuchsbands stürmen Bühne

Bericht von Walther Hermann



Im Live-Programm des „Jugendjams“ trat neben zwei Ensembles der Musikschule auch die Schulband des Gymnasiums auf. Sie steuerte Songs von „Nickelback“, „Midnight Oil“ und „The White Stripes“ bei. Danach war Disco angesagt: DJ JP legte auf.

Lied, Musik und Tanz halten Einzug in die Festhalle des Sportclubs: Das Jugendforum lädt mit Vereinen und Jugendgruppen zum „Jugendjam“. Dass die Veranstaltung ankommt, zeigen die vielen Fragen nach einer Wiederholung im nächsten Jahr. Die Organisatoren und Mitwirkenden freut's.

Die SCE-Halle erwies sich erneut als bestens geeignet für mittelgroße Veranstaltungen. Zwischen Bühne und Küche hatten die Veranstalter Theken vorbereitet, an denen die jungen Besucher mit alkoholfreien Getränken und Cocktails sowie Pommes, Waffeln und Brezen versorgt wurden. Der Abend geriet zu einer erfolgreichen Co-Produktion von Feuerwehr, Elternbeirat der Markus-Gottwalt-Schule, Eltern-Kind-Gruppe, Kleintierzuchtverein, Obst- und Gartenbauverein, Schäferhundverein, Sportclub, Tennisclub und Wasserwacht. Wichtigste Akteure waren jedoch die auf der Bühne: die Musiker und Sänger von Gymnasium und Musikschule. Den zweiten Teil des Abends übernahm DJ JP.



Vor den ersten Tönen bedankte sich zweiter Bürgermeister Karl Lorenz bei ihnen für die Gestaltung des Programmes und bei den Organisatoren für die Vorbereitung. Auch Jugendbeauftragte Karolina Forster würdigte das Engagement der eifrigen Helfer und der Bands.

Zum Einstieg stürmte ein Gesangsquartett der Musikschule Eschenbach zusammen mit zwei Gitarristen und einem Bassisten auf die Bühne und brachte mit einem „Green-Day“-Medley erste Stimmung in die Halle. Auch die Eigenkompositionen eines Gitarristen ernteten viel Applaus. Der Standort Pressath der Musikschule war durch ein Quintett mit Keyboard, Schlagzeug, Gitarre und Sängerin vertreten. Nach den Songs „Halleluja“, „Cold Water“ und „Bad Moon Rising“ zeigte auch hier der Applaus, wie gut die Nachwuchsmusiker mit Schulleiter Joachim Steppert beim Publikum ankamen.



Neun Instrumentalisten und Sänger des Gymnasiums bestritten mit ihrem Musiklehrer Kilian Ellner den letzten Teil des Live-Programmes. Mit Gitarren, Keyboard und Schlagzeug begleiteten sie die Sänger bei „How you remind me“ von „Nickelback“, „Beds are burning“ von „Midnight Oil“ und „Seven Nation Army“ von „The White Stripes“.

Nach kurzem Umbau war die Zeit für den bekannten DJ JP (Jonas Plössner) gekommen. Bald war die Bühne in leichte Nebelschwaden gehüllt, bunte Strahler und Lichtorgel ersetzen die bisherige Beleuchtung. Mehrere Stuhlreihen wurden entfernt, Disco-Atmosphäre machte sich breit und die Tanzversuche vor der Bühne nahmen zu.

„Gegen 22 Uhr wurden alle pünktlich abgeholt“, freute sich Jugendbeauftragte Karolina Forster am nächsten Morgen. Die eifrigen Frauen des Obst- und Gartenbauvereins hatten bei der Veranstaltung 20 Kilogramm Pommes zubereitet. Auch die vom Elternbeirat angebotenen Waffeln und Brezen hatten die rund 100 Besucher des „Jugendjams“ restlos verspeist.

Sommerferienprogramm der Vereine 2017 mit dem



Die Stadt Eschenbach bot auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit dem Jugendforum Eschenbach ein interessantes „Ferien- und Freizeitprogramm 2017“ an. Es fanden erneut eine Vielzahl von Veranstaltungen statt und die nachfolgend genannten Vereine sorgten für vergnügliche Stunden, Erholung und Gemeinschaftserlebnisse:

Stadtbibliothek, SCE Fußballer und Leichtathletik, Hammermühle Fr. Fröch, Wasserwacht, Feuerwehr, Kleintierzüchter, Waldjugend, SPD, CSU, Obst- und Gartenbauverein, VHS

Wir bedanken uns bei den Veranstaltern und Besuchern recht herzlich!

Schweizer Nationalturntage in Eschenbach/Luzern (1)

Oberpfälzer Eschenbacher zu Gast bei außergewöhnlichem Sportereignis

Bericht von Walther Hermann

Ein Feuerwerk Schweizer Sporttradition, Kultur und Lebensfreude erlebte und genoss eine Delegation von Stadträten und Vereinsvertretern im Kanton Luzern. Anlass waren die 21. Eidgenössischen Nationalturntage in der Partnergemeinde Eschenbach LU.

Die Austragung dieser typisch Schweizer Sportart wird nur alle sechs Jahre vergeben. Als eines der Zentren der Disziplinen des Nationalturnens betrachtete es das „Klosterdorf im Luzerner Seetal“ als große Ehre, diese bundesweiten Sporttage durchführen zu dürfen. Zu den Disziplinen gehören Lauf, Hochweitsprung, Steinstemmen, Bodenturnen, Ringen, Schwingen und Steinstoßen.

Das begeisternde Geschehen eröffnete ein farbenprächtiger Festzug, angeführt von der Feldmusik. Es folgten die Fahndelelegationen der örtlichen Vereine und von Sportverbänden sieben vertretener Kantone. Einem großen Brauereigespann schlossen sich die Trachtengruppe, die Gemeinderäte der drei Eschenbach aus Luzern, Sankt

Gallen und der Oberpfalz mit ihren Bürgermeistern und große Gruppen des ESV (Eschenbacher Sportverein) an. In dieser Gruppe fiel die Fahne des SCE besonders auf.

Das Eröffnungsgeschehen im Schulgelände war an Farbenpracht nicht zu übertreffen. Gemeindepräsident (Bürgermeister) Guido Portmann nannte es daher „fantastisch, was man hier sieht“ und war begeistert von diesem „würdigen und festlichen Zug“. Beim Blick in die große Runde sprach er gar von einer „geballten Ladung Eschenbach, wie man sie noch nie gesehen hat“. Er stellte die zahlreichen Sparten des ESV vor, der mit Steve Anderhub den Sieger der Nationalturntage 1999 stellt. Als bedauerlich wertete er es, dass solche Umzüge mit Uniformen, Trachten und Musik „leider nicht mehr üblich sind“. Portmann kündigte ein unvergessliches Fest an.

„Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden.“ Dieses Zitat des Schweizer Nobelpreisträgers Carl Spitteler zog sich einem roten Faden gleich durch die Grußworte von Peter Lehr. Er bedankte sich bei den Schweizer Freunden für die Gastfreundschaft, „die immer sehr herzlich und freundschaftlich ist und spürbar von Herzen kommt“. Der Bürgermeister blickte zurück auf nahezu 28 Jahre gepflegte Städtepartnerschaft, während denen die Schweiz kennen- und lieben gelernt wurde. Er warf insbesondere einen Blick auf die Begegnungen der Jahre 2010 und 2012 mit den damit verbundenen Erlebnissen technischer, kultureller, historischer, schießsportlicher und landschaftlicher Natur. Lehr erinnerte an die Aussage von Kirchenratspräsidentin Monika Kronenberg, die 2012 bei der Übergabe der Freundschaftskerze



Festzug: Gemeinderäte der drei Eschenbach mit SCE-Fahne

in der Pfarrkirche St. Jakob versichert hatte: „Die Flamme der Kerze soll uns als Erinnerung und als stetes Feuer der Freundschaft dienen.“ Überzeugt zeigte er sich, dass diese Flamme der Freundschaft an diesem Wochenende wieder lodern wird.

„Wenn es gilt in die Hose zu steigen, sind wir allzeit bereit“, versicherte sein Amtskollege aus dem Kanton Sankt Gallen. Sepp Blöchlinger stellte seine aufstrebende Gemeinde unweit des Zürichsees vor, blickte zurück auf seine eigene Zeit in der Jugendriege der Nationalturner und überreichte „edle Tropfen“ an Lehr und Portmann.

„Dieser Sport hat mein Leben geprägt“ bekundete Steve Anderhub. Der Vizepräsident des örtlichen Organisationskomitees (OK) nannte es einen Traum, „einmal die eidgenössischen Turner hier zu haben“. Als Mitverantwortlicher zeigte er sich überzeugt, dass sich die Mühen gelohnt haben und verteilte Rosen an maßgebliche örtliche Stützen und Verantwortliche der Nationalturntage. OK-Präsident Kurt Zemp blickte zurück auf 4,5 Jahre Vorbereitung, hieß Standesräte mehrerer Kantone willkommen und verkündete: „Ozapft is und die Musi spielt!“

Ein Apéro mit Imbiss und Wein leitete über zum „Eschenbacher Abend“. Angesagt war grenzenlose und echte „Entlebucher Partypower“ ganz nach dem Motto „urig, fetzig, rockig“. Mit Schlagern, Partyhits, Rockklassikern, Oberkrainern und Schwyzerörgelmelodien führte „Grenzenlos“ mit seinem vielseitigen Repertoire durch einen langen Abend. Nicht nur beim „Entlebucher Jodelwalzer“ wurde die stimmungsfrohe Gemeinschaft in einem der Festzelte zu einer schunkelnden, wogenden Sportfamilie. Sogar das Rheinland ließ grüßen. Ein historischer Aufruf erhielt bei leichter Veränderung besondere Bedeutung. „Eschenbacher aller Länder vereinigt euch!“



Drei Eschenbacher Bürgermeister: von links Guido Portmann, Peter Lehr und Josef Blöchlinger



Grüßwort Bürgermeister Peter Lehr



Sportler und Ehrengäste bei Eröffnungszereemonie

Schweizer Nationalturntage in Eschenbach/Luzern (2)

Delegation der Rußweiherstadt erlebt Schweizer Nationalturnen in all seinen begeisternden Facetten

Bericht von Walther Hermann

Der Besuch der 21. Eidgenössischen Nationalturntage vom 8. bis 10. September bot einer Delegation von Stadträten und Vereinsvertretern einen Einblick in eine typisch schweizerische Sportart, die nicht nur geistig und körperlich viel Beweglichkeit, Vielseitigkeit und Flexibilität erfordert. Nationalturnen stellt hohe Anforderungen an die Sportler, Anforderungen an Kraft, Schnelligkeit und Sprungkraft und es braucht – beim Bodenturnen – eine große Portion Ästhetik und Eleganz. Kurz: Nationalturnen ist ein vielseitiger Mehrkampf. Für die Delegation aus der Rußweiherstadt wurde der Aufenthalt in der Schweizer Partnergemeinde zu einem faszinierenden Sporterlebnis, verbunden mit großer Herzlichkeit und Gastfreundschaft.

Während sich am Haupttag die Aktiven bereits maßen, waren die Ehrengäste in der Arena vor dem Lindenfeldsaal zum Apéro mit heimischen Spezialitäten geladen. Eschenbacher aus der Oberpfalz und den Kantonen Luzern und Sankt Gallen führten einen regen Gedankenaustausch.

Erfahrene Nationalturner führten die Oberpfälzer in zwei Gruppen über das große Sportfeld. Besondere Aufmerksamkeit weckte zunächst das Bodenturnen mit Rollen, Überschlägen, Balanceteilen, Hand- und Kopfstand, Spagat und Drehbewegungen. Gleich daneben stemmten Athleten bis zu 22 Kilogramm schwere

Steinquader in die Höhe. Nach jedem Stemmvorgang musste der Quader bei drehender Handbewegung bis unterhalb des Knies gesenkt werden. Die volle Punktzahl wurde erst nach 27-maligem Stemmen erreicht. Sprungkraft war gefordert beim Hochweitsprung. Die gleiche Anlaufbahn nutzten die Nationalturner vom Schüler- bis zum Erwachsenenalter für das Steinstoßen. Hier wogen die Quader bis zu 15 Kilogramm.

Unterbrochen wurde das Schauerlebnis durch ein Bankettessen für Ehrengäste im großen Festzelt. Das weitere Geschehen erlebten die Zuschauer von der Tribüne aus. Auf dem Programm standen Ringen und Schwingen. Unter den Ringern waren auch Teilnehmer an Olympischen Spielen. Ausgetragen wurden diese Wettbewerbe auf fünf kreisförmigen kleinen Wettkampffeldern mit Hackschnitzel. Beim Schwingen waren lange weiße Hosen, weiße Hemden und Turnschuhe vorgeschrieben. Darüber wurden Lederhosen (zum Zupacken) getragen. Spektakuläre Würfe der Zweikämpfer waren stets von spontanem Beifall begleitet. Gemäß einem Ehrenkodex wischten die Gewinner stets dem Unterlegenen die feinen Hackschnitzel vom Rücken. Das Geschehen wurde begleitet von Alphornklängen und Fahenschwingern. Die Zuschauer erlebten eine echt schweizerische, bodenständige und traditionsreiche Nationalsportart.



Das OK-Team (Organisationsteam) mit Repräsentanten der drei Eschenbach: Josef Blöchlinger, Sankt Gallen, (oben, 2. von links), Peter Lehr, Oberpfalz, (oben rechts), Guido Portmann, Luzern (2. Reihe, 2. von links)

Ein besonderer Höhepunkt kündigte sich an, als vier Turner auf einem Holzgestell einen großen Stein vor die Tribüne trugen. Er wog 83,5 Kilogramm. Fünf „Muskelpakete“, die sich nach Steinstoß-Qualifikationen die Teilnahme am „Revanche-Unspunnen-Steinstoßen“ gesichert hatten, traten nun gegeneinander an. Sie wuchteten den Stein vor die Brust, stemmten ihn über den Kopf, nahmen zehn Meter Anlauf und stießen ihn an der Abwurfline von sich. Die Stoßweiten, die weiteste betrug 3,63 Meter, lagen nur wenige Zentimeter auseinander.



Wettkampfteil „Revanche-Unspunnen-Steinstoßen“

Beim offiziellen Festakt mit besonderem Fahnenzeremoniell dankte Kurt Zemp, Präsident des Eschenbacher Organisationskomitees (OK), Aktiven und Helfern für deren Engagement und sprach von gesunder Einstellung und einem Sport der Vielfalt. Im nationalen Turnsport sah er eine „Königssportart mit Alleinstellungsmerkmal“, die von Siegeswillen und Kameradschaft erfüllt ist. Festredner war Damian Müller vom Ständerat des Kantons Luzern. Der Wert der Lebend- und Sachpreise zur Rangverkündigung lag bei 100.000 Franken. Zum fantastischen „Gabentempel“, durchwegs Spenden, gehörten



Wettkampfteil „Schwingen“

ein 1.000 Kilogramm schwerer Zuchtstier, ein trächtiges Holsteiner Rind, ein Jungrind und ein Hengstfohlen.

Den Gastgebern bekundete Peter Lehr im Namen der Oberpfälzer großen Respekt für Organisation und Gastfreundschaft. Seine beiden Schweizer Amtskollegen Guido Portmann und Sepp Blächingen freuten sich über Regenschirme „Mein Herz schlägt für Eschenbach“, die Eschenbacher Gemeinderäte und das Ok-Team über künstlerische Frühstückstassen der Rußweierstadt. In den Festzelten herrschte am Abend ausgelassene Stimmung. Die „Äntlibuecher Giele“ rissen mit drei Schwyzerörgeli und einem Bass mit einem virtuosen und lüpfigem Stil zum Schunkeln und Mitsingen ein, die Volks-Alpen-Rocker verwandelten ihr Zeit in einen Hexenkessel und das Trio „Vollgas trumpfte mit rassisger Schwyzerörgelimusik auf.

Die dreitägige Begegnung im Luzerner Seetal setzte bereits die Weichen für die Zukunft. Portmann und Lehr dachten schon über bestimmte Anlässe nach, wie zum Beispiel „30 Jahre Städtepartnerschaft“ im Jahr 2019.



Bürgerverein Städtedreieck Grafenwöhr-Eschenbach-Pressath e.V.

8. Waldweihnacht am Mittwoch, den 20.12.2017 am alten Forsthaus in Grafenwöhr

Auch in diesem Jahr will der Bürgerverein Städtedreieck den Kindern, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen, ein schönes Weihnachtsfest beschern und ihnen einen Wunsch erfüllen.

Die berechtigten Kinder (bis 15 Jahre) können sich im Bürgerladen ab dem Erscheinen des Stadtboten bis zum 05. Dezember melden, einen Wunsch im Wert von ca. 25 € aufschreiben und abgeben.



Nähere Auskunft im Bürgerladen • Telefon: 09641 926240 • E-Mail: buergerladen@hotmail.de

Umwelt

Abholtermine für den gelben Sack

Dienstag,	19.12.2017
Dienstag,	23.01.2018
Montag,	19.02.2018
Montag,	19.03.2018
Freitag,	20.04.2018
Dienstag,	22.05.2018
Montag,	25.06.2018
Freitag,	20.07.2018
Dienstag,	28.08.2018
Montag,	24.09.2018
Donnerstag,	25.10.2018
Montag,	26.11.2018
Dienstag,	18.12.2018

Sperrmüll Gebiet nördlich der B 470 und Netzaberg, Gebiet südlich der B 470

Montag,	27. November 2017
Montag,	5. März 2018
Montag,	17. September 2018

Problemmüll

Samstag,	14. April 2018 9.15 - 10.45 Uhr
Mittwoch,	5. September 2018 9.15 - 10.45 Uhr neuer städt. Bauhof, Birschlingweg 17

Abfuhrtermine „Blaue Tonne“ Altpapier und Kartonagen in Eschenbach und allen Ortsteilen für die Jahre 2017/2018

Firma Kraus

Freitag,	08.12.2017
Donnerstag,	11.01.2018
Freitag,	09.02.2018
Freitag,	09.03.2018
Mittwoch,	11.04.2018
Freitag,	11.05.2018
Freitag,	08.06.2018
Freitag,	06.07.2018
Freitag,	03.08.2018
Freitag,	07.09.2018
Mittwoch,	10.10.2018
Freitag,	09.11.2018
Freitag,	07.12.2018

Firma Bergler

Dienstag,	19.12.2017
Freitag,	19.01.2018
Freitag,	16.02.2018
Freitag,	16.03.2018
Dienstag,	17.04.2018
Donnerstag,	17.05.2018
Montag,	18.06.2018
Montag,	16.07.2018
Montag,	20.08.2018
Montag,	17.09.2018
Donnerstag,	18.10.2018
Montag,	19.11.2018
Montag,	17.12.2018

Abfuhrtermine „Biomüll“ für das Jahr 2018 Gebiet nördlich der B 470 und Netzaberg / Gebiet südlich der B 470

Mittwoch,	03.01.2018	Dienstag,	03.07.2018
Dienstag,	16.01.2018	Dienstag,	17.07.2018
Dienstag,	30.01.2018	Dienstag,	31.07.2018
Dienstag,	13.02.2018	Dienstag,	14.08.2018
Dienstag,	27.02.2018	Dienstag,	28.08.2018
Dienstag,	13.03.2018	Dienstag,	11.09.2018
Dienstag,	27.03.2018	Dienstag,	25.09.2018
Dienstag,	10.04.2018	Dienstag,	09.10.2018
Dienstag,	24.04.2018	Dienstag,	23.10.2018
Dienstag,	08.05.2018	Dienstag,	06.11.2018
Mittwoch,	23.05.2018	Dienstag,	20.11.2018
Dienstag,	05.06.2018	Dienstag,	04.12.2018
Dienstag,	19.06.2018	Dienstag,	18.12.2018

Aus den Stadtratssitzungen

Bebauungsplan „Altstadt“

Der Stadtrat hat beschlossen, den Bebauungsplan „Altstadt“ sowie die 12. Änderung des Flächennutzungsplanes in das formelle Auslegungsverfahren mit Beteiligung der Behörden zu geben.

Der Entwurf der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung wurde nur mehr geringfügig abgeändert. Die Festsetzung der überbaubaren Fläche der einzelnen Grundstücke ist gestaffelt nach der Entfernung zum Marktplatz und wurde nach städtebaulichen Gesichtspunkten erarbeitet.

Alle städtebaulich begründeten Änderungen gegenüber der bestehenden Bebauung werde nur für zukünftige Baumaßnahmen wirksam und es können auch begründete Befreiungen von den Festsetzungen gewährt werden.

Lautsprecheranlage am Friedhof

Dipl.-Ing. Elmar Pöpperl hat dem Stadtrat das Konzept zum Einbau einer Lautsprecheranlage für den Friedhof Eschenbach vorgestellt. An der Aussegnungshalle werden Lautsprecher für die Beschallung des gesamten Friedhofs wie auch für die Beschallung des Nahbereichs an der Aussegnungshalle installiert.

Außerdem wird die Stadt Eschenbach eine mobile Lautsprecheranlage erwerben, die am Ort der Beerdigung aufgestellt werden kann. Die Stadträte stimmten dem Konzept zu und begrüßten, dass zukünftig die Ansprachen gut verständlich sein werden.

Förderung der Ferienbetreuung in der offenen Ganztagschule

Die Stadt Eschenbach plant an insgesamt 7 Ferienwochen im Jahr eine Ferienbetreuung im Rahmen der offenen Ganztagschule einzurichten. Damit soll ein Großteil der Ferienzeiten außerhalb der Ferienbetreuung von Learning Campus abgedeckt werden.

Die Kosten in Höhe von 120 € pro Woche mit 5 Tagen bzw. 100 € pro Woche mit 4 Tagen werden von der Stadt Eschenbach mit 50 % bezuschusst für Familien aus Eschenbach. Diese Förderung ist vorerst auf ein Jahr befristet. Danach wird der Stadtrat neu entscheiden. Alle Fraktionen im Stadtrat begrüßten diese Förderung der Familien.

Bedarfsmitteilung zur Städtebauförderung

Der Stadtrat hat die Bedarfsmitteilung für Städtebauförderung für die Sanierungsgebiete I und II für das

Jahr 2018 beschlossen. Dabei müssen die geplanten Investitionen für das Jahr 2018 an die Regierung der Oberpfalz gemeldet werden, um Zuwendungen zu reservieren.

Die Stadt hat darin unter anderem Sanierungsmaßnahmen im Bereich Stirnberg, die Modernisierung des Vermessungsamts und die Modernisierung des Landratsamts aufgenommen. Ob diese Maßnahmen im Jahr 2018 tatsächlich durchgeführt werden können, muss allerdings noch entschieden werden.

Gestaltung der Jahnstraße und Dr.-Friedrich-Arnold-Straße

Der Stadtrat hat zur Festlegung der Details bei der Sanierung der Jahnstraße und der Dr.-Friedrich-Arnold-Straße die Verkehrsanlagen vor Ort besichtigt.

Dabei wurde festgelegt, dass die Kreuzung an der Bergkirche nicht verändert wird. Probeweise wird östlich des Krankenhauses eine mobile Fußgängerampel an der Jahnstraße aufgestellt.

Die Bushaltestellen an der Volksschule sollen durch zwei weitere Bushaltestellen ergänzt werden. In der Jahnstraße sollen abgesenkte Bordsteine mit einer Höhe von 4 cm eingebaut werden, wo dies verkehrstechnisch möglich ist.

An der Grünfläche westlich der Einmündung der Dr.-Friedrich-Arnold-Straße soll der Gehsteig weitergeführt werden.

Die Dr.-Friedrich-Arnold-Straße wird als verkehrsberuhigter Bereich ohne bauliche Trennung zwischen Fahrbahn und Gehsteig gestaltet.

Im verkehrsberuhigten Bereich haben die Fußgänger Vorrang vor den Kraftfahrzeugen. Die Parkplätze werden durch eine Pflasterung markiert.

Namenserteilung

Die Siedlergemeinschaft Eschenbach hat beantragt, den Geh- und Radweg zwischen Mehrgenerationenpark und Wassergasse in „Andreas-Lutz-Weg“ zu benennen. Ohne die Initiative und den Einsatz von Herrn Andreas Lutz zur Herstellung des Verbindungswegs mit Unterführung der B 470 wäre der Weg nicht gebaut worden. Mit der Namenserteilung werden seine Verdienste gewürdigt. Der Stadtrat hat die Namensgebung beschlossen.



zur Eheschließung am

28.10.2017 Tobias Schmidt, wohnhaft Marienplatz 36, und
Jessica Katherine DeRoy, wohnhaft Altenstadt
a.d.Waldnaab, Christian-Kreuzer-Str. 8



zum 50. Ehejubiläum (Goldene Hochzeit) am

13.01.2018 Herrn Dr. Peter Steinbock und seiner
Ehefrau Beate, Karlsplatz 18



am

01.01.2018 Frau Seral Kaplanci
zum 73. Geburtstag, Stegenthumbacher
Straße 10

01.01.2018 Frau Reingard Bartl
zum 78. Geburtstag, Hammermühlsteig 5

02.01.2018 Frau Agnes Lautner
zum 89. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

04.01.2018 Frau Christa Rohrmann
zum 90. Geburtstag, Kalvarienbergsiedlung 22

06.01.2018 Herrn Alfred Stojs
zum 70. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

06.01.2018 Frau Gertraud Wöhl
zum 78. Geburtstag, Jahnstraße 18

07.01.2018 Herrn Reinhard Bloy
zum 73. Geburtstag, Pressather Straße 9

09.01.2018 Frau Annette Zwick
zum 77. Geburtstag, Netzaberg,
Von-Steuben-Straße 37

12.01.2018 Herrn Georg Kastner
zum 80. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

13.01.2018 Frau Gertrud Distler
zum 70. Geburtstag, Ruckstraße 19

15.01.2018 Frau Angelika Bohne
zum 71. Geburtstag, Pressather Straße 27

15.01.2018 Frau Margareta Bogdal
zum 85. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

21.01.2018 Frau Elsa Kallmeier
zum 83. Geburtstag, Stirnbergstraße 25

21.01.2018 Herrn Karl Burkhardt
zum 85. Geburtstag, Wassergasse 23

24.01.2018 Frau Sieglinde Horn
zum 73. Geburtstag, Apfelbach, Wald-
straße 27

25.01.2018 Herrn Peter Herzfeld
zum 71. Geburtstag, Pressather Straße 9

26.01.2018 Herrn Alois Siemski
zum 86. Geburtstag, Stirnbergstraße 6

26.01.2018 Frau Gerda Streber
zum 91. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

27.01.2018 Frau Renate Masching
zum 70. Geburtstag, Mittleres Meierfeld 5

27.01.2018 Herrn Max Reger
zum 70. Geburtstag, Kirchenthumbacher
Straße 7

28.01.2018 Frau Helga Ignone
zum 70. Geburtstag, Stirnbergstraße 25

29.01.2018 Frau Ursula Blauth
zum 72. Geburtstag, Edmund-Langhans-
Straße 3

30.01.2018 Frau Erna Schraml
zum 80. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

31.01.2018 Frau Hildegard Ackermann
zum 80. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

02.02.2018 Frau Anna Reinl
zum 82. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

03.02.2018 Frau Hiltraut Schuster
zum 87. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

04.02.2018 Herrn Bronislaw Primann
zum 84. Geburtstag, Apfelbach, Wald-
straße 45

05.02.2018 Frau Hannelore Prösl
zum 71. Geburtstag, Am Stadtwald 6

06.02.2018 Herrn Maximilian Habith
zum 77. Geburtstag, Wassergasse 24

06.02.2018 Frau Barbara Gradl
zum 78. Geburtstag, An der Kreuzkirche 1

07.02.2018 Frau Bärbel Witzl
zum 74. Geburtstag, Pressather Straße 9

07.02.2018 Frau Ursula Plambeck
zum 85. Geburtstag, Jahnstraße 18

12.02.2018 Herrn Wolfgang Dötsch
zum 73. Geburtstag, Marienplatz 36

13.02.2018 Frau Maria Schmid
zum 88. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

13.02.2018 Frau Ursula Fischer
zum 94. Geburtstag, Am Stadtweiher 2

15.02.2018 Frau Erika Spillner
zum 76. Geburtstag, Apfelbach, Waldstraße 28

- 18.02.2018 Herrn Herbert Hubmann
zum 77. Geburtstag, Kirchenthumbacher
Straße 36 B
- 18.02.2018 Herrn Friedrich Deubzer
zum 83. Geburtstag, Tachauer Straße 10
- 19.02.2018 Herrn Gunter Dürr
zum 78. Geburtstag, Edmund-Langhans-
Straße 3
- 20.02.2018 Frau Rosemarie Kormann
zum 74. Geburtstag, Kleinkotzenreuth 3
- 20.02.2018 Frau Johanna Böhm
zum 85. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 21.02.2018 Frau Elisabeth Grünwald
zum 87. Geburtstag, Breitenlohe 1 A
- 23.02.2018 Herrn Georg Paulus
zum 80. Geburtstag, Zinkenbaumstraße 42
- 24.02.2018 Herrn Fritz Witzl
zum 78. Geburtstag, Pressather Straße 9
- 26.02.2018 Herrn Alfred Lautner
zum 87. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 27.02.2018 Frau Brigitte Bichler
zum 73. Geburtstag, Weinberg 11
- 28.02.2018 Frau Anna Schreml
zum 80. Geburtstag, Mittleres Meierfeld 10
- 28.02.2018 Frau Rosa Groher
zum 85. Geburtstag, Speinsharter Straße 30
- 01.03.2018 Frau Helga Frohnhöfer
zum 82. Geburtstag, Stegenthumbacher
Straße 7
- 01.03.2018 Herrn Rudolf Tropsch
zum 82. Geburtstag, Mittleres Meierfeld 2
- 03.03.2018 Herrn Hermann Krauß
zum 79. Geburtstag, Wassergasse 17
- 03.03.2018 Frau Anna Brenneiser
zum 81. Geburtstag, Apfelbach, Kapellen-
weg 5
- 05.03.2018 Frau Barbara Giesel
zum 86. Geburtstag, Apfelbach, Waldstraße 2
- 06.03.2018 Herrn Alfred Erl
zum 78. Geburtstag, Apfelbach, Talstraße 23
- 07.03.2018 Herrn Robert Pühler
zum 77. Geburtstag, Marienplatz 41
- 08.03.2018 Herrn Johann Scherm
zum 89. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 08.03.2018 Frau Ernestina Reindl
zum 90. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 12.03.2018 Herrn Anton Ruhland
zum 72. Geburtstag, Esperngasse 11
- 13.03.2018 Herrn Albert Metzner
zum 75. Geburtstag, Pressather Straße 34
- 15.03.2018 Frau Anna Meier
zum 77. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 15.03.2018 Frau Maria Balling
zum 82. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 17.03.2018 Frau Gertraud Kausler
zum 79. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 18.03.2018 Frau Maria Forster
zum 91. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 21.03.2018 Frau Gerda Hafner
zum 79. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 22.03.2018 Frau Anna Göppl
zum 80. Geburtstag, Wolfsbühl 4
- 22.03.2018 Frau Anna Lindner
zum 89. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 22.03.2018 Frau Erika Zitzmann
zum 89. Geburtstag, Apfelbach, Wald-
straße 39
- 29.03.2018 Frau Felizitas Abdul-Rahman
zum 70. Geburtstag, Rosenweg 23
- 29.03.2018 Frau Frieda Götz
zum 87. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 30.03.2018 Herrn Heinrich Drechsler
zum 70. Geburtstag, Unteres Meierfeld 16
- 31.03.2018 Herrn Heinz Reißweber
zum 80. Geburtstag, An der Kreuzkirche 14



Verstorben ist am:

- 07.09.2017 Herr Norbert Reiter
59 Jahre, Ruckstraße 20
- 13.09.2017 Frau Ottilie Reiß
90 Jahre, Am Seniorenheim 1
- 22.09.2017 Herr Heinrich Kern
85 Jahre, Kalvarienbergsiedlung 2
- 27.09.2017 Herr Rudi Zeidler
90 Jahre, Jahnstraße 18
- 20.10.2017 Herr Karl Lubert
82 Jahre, Tachauer Straße 20

Eschenbacher Stadtbote

Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber: Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Auflage: 1.750 Stück

Verteilung: Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Verlags- und Postversandort: 92676 Eschenbach i. d. OPf.



Eschenbacher
Adventsmarkt
 beim Taubenschuster · Wassergasse 21
 Vorweihnachtliches Brauchtum
 in Haus und Hof
 1. Advent, 3. Dezember 2017
 von 13.00 bis 18.00 Uhr
 Heimatverein Eschenbach e. V.



Weil wir Cars lieben: Die neue Allianz Autoversicherung.



Ab 9.10. zur Allianz wechseln und 50 € Sofort-Rabatt* im ersten Jahr sichern

* Rabattaktion der Allianz Versicherungs-AG vom 25.09. bis 30.11.2017. Den einmaligen Rabatt auf den Beitrag für das erste Versicherungsjahr erhalten alle Kunden, die ein Fahrzeug bei der Allianz versichern, das bisher noch nicht bei der Allianz versichert war. Aus technischen Gründen erstatten wir Ihnen den Rabattbetrag per Überweisung innerhalb von ca. sechs Wochen nach Versicherungsbeginn. Darum ist es erforderlich, dass Sie zunächst den vollen Beitrag an uns überweisen.

Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung
Karlsplatz 21
92676 Eschenbach

petra.gottsche@allianz.de
www.allianz-gottsche.de

Tel. 0 96 45.2 49
Fax 0 96 45.84 02

Allianz 



Beim Taubnschuster Museum · Kulturhof · Zoigl

Geschichte und Kunst in einem alten Ackerbürgerhaus

Bis ins 17. Jahrhundert kann man die Hausgeschichte des Taubnschusteranwesens in der Eschenbacher Wassergasse zurückverfolgen. Zimmerer, Schreiner und Leinweber, die außerdem noch Landwirtschaft betrieben, wohnten im 18. und 19. Jahrhundert in diesem typischen „Ackerbürgerhaus“. Nach dem großen Stadtbrand von 1868 kaufte der Schuster und Landwirt Johann Wolfinger den ruinierten Besitz und baute in wieder auf. Er brachte auch den Hausnamen „Taubnschuster“ mit. Bis 1988 bewirtschaftete die Familie den Hof. Letzter Bauer war Max Wolfinger, der Enkel vom alten Taubnschuster. 1994 mietete der Heimatverein Eschenbach das Taubnschusteranwesen von der Familie Haberberger/Habith. Seit über 20 Jahren werden hier historische Ausstellungen, Kunstausstellungen, Musikabende, Autorenlesungen und andere kulturelle Veranstaltungen abgehalten. Auch ein Jazz-Abend und Volksmusikantentreffen im lauschigen Innenhof, sowie ein romantischer Adventsmarkt mit heimischem Kunsthandwerk in Haus, Hof und Stadel am 1. Advent gehört zum festen Jahresprogramm. Eine regelmäßige Einrichtung sind auch die traditionellen Zoiglabend in der letzten Eschenbacher Zoiglstube beim Taubnschuster. 2015 erwarb die Stadt Eschenbach das historische Ensemble des alten Ackerbürgerhauses. Auf Beschluss des Stadtrates wurde ein umfangreiches Sanierungs- und Ausbauprogramm durchgeführt. Der Heimatverein entwarf ein Konzept für ein Museum mit einer Dauerausstellung zur Stadt- und Kommunbraugeschichte.

Das Museum „Ackerbürger und Kommunbrauer“

Im 1. Stock des alten Ackerbürgerhauses wurde 2017 eine museale Dauerausstellung zur Stadtgeschichte und zum Kommunbrauwesen Eschenbachs eingerichtet.



Vom Dorf zur Stadt

Im stadteschichtlichen Teil wird u. a. die Stadterhebungsurkunde von Kaiser Karl IV. aus dem Jahre 1358 gezeigt, die als wichtige Vorschrift das Recht einer Bannmeile beschreibt, die Eschenbacher Bierbrauer, Gastwirte und Handwerker vor der Konkurrenz aus umliegenden Orten schützte. Fragen der Stadtentwicklung, des Stadtbildes und der Architektur typischer Ackerbürgerhäuser können besonders anschaulich anhand eines detailgetreuen Stadtmodells nach dem Urkatasterplan von 1839 studiert werden. Die fast 200 Häuser (und 400 Nebengebäude) des Modells sind digital vernetzt mit einem Computerprogramm, das dem Besucher über die Hausgeschichten der letzten 400 Jahre, sowie über die verheerenden Stadtbrände des 19. Jahrhunderts informiert. Weitere Themen der Abteilung Stadtgeschichte sind z. B. die ungelöste Frage nach der Herkunft des Minnesängers Wolfram von Eschenbach, die Kirchengeschichte der Stadt, Eschenbach als landesherrlicher Verwaltungssitz und die Tradition der alten Hausnamen. Diese werden an einer Audiostation in einem Mundartgedicht des Heimatdichters Franz Streit hörbar. Kurze Filme zu Themen der Stadtgeschichte bereichern in einer Videostation das Informationsangebot.

Hopfenblöh und Zoiglstern

Dem Besucher des Hauses „Beim Taubnschuster“ begegnet gleich nach dem Betreten des Hauses ein regelrechter „Himmel der Zoiglsterner“. Eine Sammlung historischer Ausschankzeichen von Eschenbacher Zoiglstuben gibt einen Eindruck von der Bedeutung der lokalen Kommunbrautradition. Die Ausstellung zur Braugeschichte setzt sich fort im 1. Obergeschoss, wo Brautensilien und historische Fotos die Stationen der Eschenbacher Bierherstellung beleuchten: Malzhaus, Brauhaus, Felsenkeller, Hopfengärten. Auch hier eine Videostation mit Filmen zur Kommunbraugeschichte, aufgenommen an den Originalschauplätzen. Eine wertvolle Sammlung alter Bierkrüge, Flaschen und Fässer, sowie eine Sonderschau von Zinggießerwerkzeug und Schmuckdeckeln für Bierkrüge erweitern den Blick auf die heimische Bierkultur vergangener Tage. Ein historischer Brauwagen mit „Bierkoufn“, sowie eine Präsentation zum Binnerhandwerk erwartet den Besucher im Hofbereich in der ehemaligen Wagenremise.

Zoigl beim Taubnschuster

Zwei Taubnschusterstuben im Erdgeschoss in denen nach jahrhundertelanger Übung das eigene Gebräu mehrmals im Jahr ausgeschenkt wurde, ergänzt durch ein stimmungsvolles Gewölbe in dem früher die Pferde und Rinder des

Hofes standen, jetzt möbliert und eingerichtet mit Antiquitäten der Heimat, bieten den authentischen Rahmen für die alte Zoigltradition. Hier bedient der Heimatverein Eschenbach seine Gäste aus nah und fern mehrmals im Jahreslauf mit original Zoiglbier und typischen Zoiglbrotzeiten, wie den bekannten „Bauernseufzern“ in Kraut. Wer diese echte Zoiglatmosphäre einmal genossen hat, kehrt immer wieder gerne zurück.

Historische Ausstellungen

Beachtung über die Stadt hinaus finden die jährlichen historischen Ausstellungen, die über Monate hinweg gezeigt werden. Highlights in den letzten Jahren waren z. B. die Schau „Hopfenblöh und Zoiglstern“ über das Kommunbrauwesen und andere Biertraditionen im Eschenbacher Land, „Weiberleut“ und Frauenzimmer“, eine Ausstellung über das Frauenleben in der nördlichen Oberpfalz einst und jetzt, oder „Leintuch und Kreuzstich“ zur Geschichte der Eschenbacher Weber und Tuchmacher, verbunden mit einer Schau traditioneller Handarbeiten. Weitere Ausstellungstitel der letzten Jahre: „Der Bockl kommt!“ Erinnerungen an die Lokalbahn, „Das waren die 70er Jahre“, „Was in der Zeitung steht“ zur Geschichte der Eschenbacher Lokalnachrichten, „O Maria hilf“ zur Geschichte der oberpfälzer Marienhilfwallfahrten und „Spurensuche 14/18“, die Heimat und der 1. Weltkrieg.

Die heimische Kunstszene

Kunstausstellungen gehören von Anfang an zum Konzept des Kulturzentrums „Beim Taubnschuster“. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung heimischer Künstler. So wurden die Werke der in Eschenbach lebenden akademischen Malerin Fusun Canay-Püschl und ihres Kunstkreises wiederholt präsentiert. Einzelausstellungen mit oberpfälzer Künstlern wie Wolf Höller, Dieter Windisch, Melita Todorovic und Raimund Schreml fanden große Beachtung. Mit Wolfgang Belz, Elke Schulz, Gudrun Maria Gräbner und Prof. Josef Kriegelstein, konnten Künstler gewonnen werden, für die ein kulturelles Engagement in Eschenbach eine Herzensangelegenheit darstellte, hatten sie doch alle persönliche Bindungen an die Stadt. Eine besondere Beziehung zum Haus Taubnschuster war einer der Gründe für den Heimatverein den vielseitigen Eschenbacher Bildhauer, Maler und Lebenskünstler Max Gradl wiederholt zu würdigen. Er kam 1926 im Nachbarhaus Beermaxn zur Welt und seine Mutter stammte aus der Taubnschusterfamilie.

Sommerliche Hofmusik

Unterschiedliche Stilrichtungen sind vertreten bei den musikalischen Sommerabenden im Taubnschusterhof. Vom Volksmusikantentreffen, über Rock und Pop bis hin zum Jazz mit Dixieland oder Bigbandsound ist alles vertreten was die Region an Interpreten hervorbringt. Und das alles in lauschiger Hinterhofatmosphäre. Für die Wintermonate bietet der neue heizbare Saal im Stadelbereich auch Platz für kleine Konzerte.

Sammelleidenschaft

Für seine ständig wachsenden heimatkundlichen Sammlungen hat der Heimatverein jetzt über der Wagenremise wohltemperierte Räume und gute Aufbewahrungsmöglichkeiten. Die vorhandenen Bestände umfassen z. B. landwirtschaftliche Geräte und Hausrat aus dem alten Ackerbürgerhaus „Beim Taubnschuster“, Utensilien zum Kommunbrauwesen, alte Flaschen und Krüge, Werke heimischer Künstler, Handwerkszeug der Binner und Zinggießer, gerahmte Fotografien von früher, Heiligenbilder, Haussegen, Kästen und Truhen u. v. a. m.



Gartenlust und Hopfenblüte

Hinter der historischen Stadtmauer im Stadelbereich öffnet sich eine Tür in das Gartenreich beim Taubnschuster. Ein liebevoll angelegter und gepflegter Garten um die mächtige, über hundert Jahre alte Eiche bietet Entspannung und Erlebnis nach viel Geschichte und Kultur im Ackerbürgerhaus. Ein Heilkräutergarten mit Hinweisen zur Pflanzenart und ihrer medizinischen Verwendung ist schön und lehrreich zugleich. Ruhebänke laden zum Verweilen ein. Im Hofbereich rankt sich eine Hopfenanpflanzung nach alter Art an Stangen in die Höhe. Beim Hopfenzuperfest im September wird die Ernte an Hopfenzapfen eingebracht und gleich eine Brotzeit und eine frische Halbe angeboten.

Öffnungszeiten des Museums:

Mittwoch 15 – 17 Uhr

Sonntag 14 – 17 Uhr und nach Vereinbarung unter

Tel. 09645 / 63 81 oder Email: stadtapo.keck@t-online.de

FASCHINGS TANZ



SAMSTAG, 20.01.2018
 BEGINN 19:11 UHR • ROHRER-SAAL – SCHERM KARL

FÜR STIMMUNG SORGEN:
HOIDO EXPRESS

EINTRITT 5,99 €

DIE GARDEN MIT IHREN TÄNZEN

www.fg-eschenbach.de

FASCHINGSZUG



**in Eschenbach
 Samstag, 10.02.2018**
 ab 13.30 Uhr auf dem
 Marien- und Karlsplatz

ca. 50 teilnehmende Wägen und Gruppen
 anschließend kann in den umliegenden
 Gaststätten weitergefeiert werden



Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006 e.V.
 Michael König
 Gerh.Hauptm.Str. 23
 92676 Eschenbach

**Termin:
 10.02.2018**

R Ü C K A N T W O R T

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

Ja, wir nehmen am Faschingszug teil:

Nein, wir nehmen am Faschingszug nicht teil:

Name: Verein/Gruppe/Privatperson

Adresse: _____

Ansprechpartner: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

Emailadresse: _____

Wir nehmen als Fußtruppe mit ca. _____ Personen teil.

Wir nehmen mit einem Wagen mit ca. _____ Personen teil.

Für unsere Gruppe haben wir uns bereits folgendes Motto überlegt:

Unser Wagen _____ **ohne Musik / mit Live-Musik / mit Stereoanlage** _____ ausgestattet sein

Wir würden gerne einen Verkaufsstand betreiben und folgende Produkte zum Verkauf anbieten:

Falls möglich würden wir gerne hinter der teilnehmenden Gruppe _____ gehen/fahren.

Anmerkungen:

Diese Rückantwort bitte per Post, Fax: 09645-6360 oder Email: vorstand@fg-eschenbach.de absenden.
 Alternativ dazu können Sie sich ab sofort auch auf unsere Homepage anmelden.
 Dort ist ein Formular hinterlegt. www.fg-eschenbach.de
 Um Portokosten zu sparen, werden allgemeine Informationen nur per Email versendet!



Eschenbacher Faschingsgesellschaft

Rathaussturm 2017

Elisabeth I. und Sebastian I. übernahmen am 11. November die Regentschaft über Eschenbach. Wortgewaltig setzten sie Bürgermeister Peter Lehr ab.

Feuerwehr, Rotes Kreuz, Stadtkapelle und sogar ein Sicherheitsdienst waren aufgeboten, als die Eschenbacher Faschingsgesellschaft (EFG) mit Blaulicht und geballter Kraft zum Sturm auf das Rathaus ansetzte. Leichter Nieselregen konnte dem Sturmangriff nichts anhaben. Das Knistern und Rascheln der dünnen Plastiküberzüge der Garden begleiteten das Spiel der Musiker gleich einem Rauschen im Blätterwald. Mit Freude und Begeisterung über das abendliche Geschehen, das um 17.11 Uhr vor dem Vermessungsamt begann, erwiderten die zahlreichen Zuschauer die Helau-Rufe von Elferrat und Garden. Neben dem Rathaus sprudelte bereits seit geraumer Zeit die umlagerte „Kraftquelle“ der EFG.



Nicht nur das Datum des Rathaussturms hatte nach mehreren Jahren wieder die „magische“ Zahl 11.11. Als Reinhard Gebhardt traditionsgemäß die Begrüßungsrede schwang, hieß er das närrische Volk zum 11. Sturmangriff der EFG willkommen. Unter dessen Beifall begrüßte er nicht nur „die wunderschönen und fleißigen Gardemädchen, die feurigen Lady-Kracher, die graziösen „Rußweiber“, Elferrat und Präsidenten“, die vor und auf der Rathausempore in „Stellung gegangen“ waren, und ihre Blicke auf Bürgermeister und Stadträte richteten. Auch Letzteren galt seine Aufmerksamkeit und er kündigte an, dass sie „in der fünften Jahreszeit ihre Ämter gerne oder unfreiwillig an besser geeignete Personen des Elferrats zur Verfügung stellen werden“.

Auf der Durchgangsstraße entstand unvermittelt Unruhe. Vorgefahren waren zwei Security-Fahrzeuge, aus den schwarz gekleidete Sicherheitskräfte und zwei schillernde Personen mit blinkenden Sonnenbrillen entstiegen. Dies war gleichsam das Signal für den Bürgermeister: „Es ist so weit, ich mag nicht mehr. Am 11.11. kommt ihr Narren her, mit Feuerwehrauto laut und rot. An Sänften schleppten sich schon 'mal Elferrat tot. Und jetzt, das setzt die Krone auf, bringt Security die Trepp' euch rauf. Da habt ihr wohl die letzte Nacht, schon in der Disco zugebracht. Und ihr, ihr zerzausten Gestalten, wollt nun unsere Stadt verwalten?“ Doch aus den zerzausten Gestalten war schnell ein in vollem Ornat glänzendes Prinzenpaar geworden. Liesel (Elisabeth) Eißner hatte Peter Lehr bereits in die Schranken gewiesen und darauf hingewiesen: „Herr Bürgermeister, ich darf doch bitten, der Rathaussturm hat seine Sitten“. Sie verkündete, dass die zerzausten Gestalten geschwind eingekleidet werden und sie dann jedes Kind erkennt. Überzeugt zeigte sie sich, dass die Jugend macht das ohne Frage und feiert halt gleich mehrere Tage. Ein Problem erkannte sie „für uns zwei Alten, wir haben nach einer Nacht schon Falten“. Liesel zeigte dem Volk die neuen Prinzenpaare, war sich



sicher, dass sie die Stadt auf Trab bringen und wurde deutlich: „Und du, Herr Bürgermeister, trete ab!“

Da mischten sich auch Emma I. und Johannes I. ohne Scheu und Zurückhaltung ein: „Hey, alter Mann, nun sieh es ein, wir sind das Prinzenpaar klein. Seit Jahren kennen wir uns schon, nun stürmen wir den Faschingsthron.“ Sie stellten sich als Aktive des SCE-Fußballnachwuchses vor und forderten frei und ohne Manuskript unter anderem „einen Markt für Schatten auf die Lider. Seit Schlecker liegt es ja hernieder. Den braucht es endlich für die Weiber, damit sie verschönern können ihre Leiber.“

Elisabeth I. stellte sich als „Mädel dieser Stadt, die wirkt als Lehrerin in Ingolstadt“ vor. Sie verheimlichte nicht, „dass die Eschenbacher ham a Hitz, dafür sorgt mein Vater, der Fritz“. Von Sebastian I. erfuhr sein närrisches Volk, dass „hier in Eschenbach in Tradition, die Wohlrabs sorgen für den Strom“, er mit den „Pilots“ den Maibaum aufstellt, Chef im Kirwajahr ist und im Elferrat wirkt. „Und ich, Herr Bürgermeister, feiere dich, ganz locker eben untern Tisch“, zeigte sich der Sebi überzeugt. Der Angesprochene räumte neidlos ein, dass es „ohne eure Vereine fad in unserer schönen Heimatstadt wär“ und gestand ein: „Auch in diesem Jahr habt ihr gewonnen ... seid willkommen.“

„Juchhu ruft laut, es ist gelungen, der Bürgermeister ist bezwungen“, schallte es daraufhin laut über den Marienplatz hinaus. „Drum erschüttere unser Schlachtruf diesen Bau. Auf unsre Regentschaft ein dreifach donnerndes Helau!“ Zu weiteren Szenen und Auftritten der Garden zog die EFG-Karawane weiter. Ziel für Jung und Alt war die lichtdurchflutete „Oase“ beim Scherm-Karl. Dort setzte sich das stürmische Geschehen fort. Das Kommando übernahm wieder Liesel: „Herr Kapellmeister! Musik ab zum Einzug der Faschingsgesellschaft!“ Mit flottem Schritt zogen Garden und Gruppen ein, der Elferrat ließ es etwas gemütlicher angehen. Bürgermeister Lehr übergab nun ganz offiziell die Schlüsselgewalt an das Prinzenpaar. Gleichzeitig räumte er ein, dass alle Finanzmittel der Stadt bis auf einen kleinen Rest nach Griechenland abgefließen sind. Diesen kleinen Rest übergab zweiter Bürgermeister Karl Lorenz den strahlenden neuen Regenten.

Es folgte ein Tanzwirbel ohne Ende, von kindlich grazil bis männlich dominant. Die vier Garden, die Lady-Kracher und die Rußweiber gaben Kostproben ihrer Tanz- und Gestaltungskünste, mit denen sie die Veranstaltungen der Session 2017/2018 bereichern werden.

Walther Hermann



Schmid

Tremmersdorf



Gasthaus

- Durchgehend warme, gutbürgerliche Küche
- Brotzeiten

- **Alle Speisen auch zum Mitnehmen**

- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag,
nach Vereinbarung geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 18.00 Uhr
hausgemachte Pizza

- **NEU: Partyservice**

- Verschiedene Gerichte
- Preis auf Anfrage

- **Getränkemarkt**

- Biere und alkoholfreie Getränke
- Spirituosen

- **Propangas-Vertrieb**

- 5-, 11- und 33-kg-Flaschen

- **Verkauf von Autobatterien**

Kirchenthumbacher Straße 2 • 92676 TREMMERSDORF

Tel.: 0 96 45 / 82 16 • Fax: 0 96 45 / 91 45 28 • Mobil: 01 71 / 8 07 99 69

Fehlt Ihnen noch ein passendes Geschenk?
Wie wäre es mit einem Geschenk-Gutschein von uns?



Fisch auf Vorbestellung

Wir haben noch Termine für Weihnachtsfeiern frei!

Am 24. Dezember haben wir geschlossen und an den
Weihnachtsfeiertagen durchgehend geöffnet!

(Vorbestellung erwünscht)



**Betriebsurlaub vom 27.12.2017 bis einschließlich 05.01.2018.
Ab 06.01.2018 sind wir in gewohnter Weise wieder für Sie da!**



*Zum Weihnachtsfest
besinnliche Stunden,*



*zum Jahresende
danke für Vertrauen und Treue,*



*zum neuen Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg,*



wünscht Fam. Schmid





Präsident Dromann



Ehrenbürger Dachauer



Pfarrer Süß



Ehrengäste



Pfarrer Praun



Gesellschaft „Frohsinn“

Von Burschen gegründet, von den Nazis verboten, von Frauen gerettet

1880 gegründet, 1914 vom Ersten Weltkrieg gestoppt, 1918 wieder gegründet, 1935 von der NSDAP verboten, Zweiter Weltkrieg, 1947 Wiedergründung. Der **70. Jahrestag** bot den Anlass zu einer großen Geburtstagsfeier der Gesellschaft „Frohsinn“.

Einer Messfeier in der Pfarrkirche zum Gedenken der verstorbenen und gefallenen Mitglieder folgte in der Halle der Kleintierzüchter ein Vortrag. „Die Gesellschaft ‚Frohsinn‘ von ihrer Wiedergründung bis heute“ war Thema des Historikers Johann Ott.

Johann Ott ging dann auf die jüngere Geschichte der Gesellschaft „Frohsinn“ ein. Nach den Schrecknissen des Dritten Reichs richtete man den Blick nach vorn, das Leben musste weiter gehen. „Die Neugründung hat zum Ziel, das gesellschaftliche Leben in der Stadt zu heben, bessere Fühlungsnahe zwischen Einheimischen und Flüchtlingen ermöglichen, ihnen das Einleben in die örtlichen Verhältnisse erleichtern.“ Das stand im Brief von Josef Decker und Karl Reiß, in dem sie am 23. November 1946 die US-Behörde um Erlaubnis der „Frohsinn“-Wiedergründung ersuchten. Am 24. Januar 1947 traf die Genehmigung ein und am **2. Februar 1947** fand sie im Gasthof „Zum Löwen“ statt. **Josef Decker** wird zum 1. Vorsitzenden gewählt, **Karl Reiß** sein Stellvertreter, **Franz Praun** Schriftführer. Als 1948 Josef Decker Bürgermeister wird, wird Karl Reiß sein Nachfolger im „Frohsinn“. Ein Amt, das er bis zu seinem Tod im Mai 1987 behält.

Johann Ott schildert das Aufblühen des Vereins in den 1950er Jahren, die Fachsingsbälle im „Ottoheim“ und im „Ackermann-Saal“ und die Samstagabendkneipen, wo am Schluss immer das „Frohsinn-Lied“ erklang. 1987 wird Baptist Groß 1. Vorsitzender, ein „wandelndes Lexikon der Heimatgeschichte“ genannt. „Filzpantoffel, Flaschenbier, Fernsehen“ sind für ihn Schuld am mangelhaften Besuch der Vereinsabende. 1993 scheidet Vinzenz Dachauer mit einem Antrag, auch Frauen in den „Frohsinn“ aufzunehmen. Herr Martin Schusser, der 1999 Groß als Vorsitzender beerbt, gelingt diese „Frauen-Mitgliedschaft“. Hildegard Wiesent, Thomasreuth, ist die erste Frau im Verein. Als Martin Schusser nicht mehr antrat, wurde 2011 Erwin Dromann zum 1. Vorsitzenden der Gesellschaft „Frohsinn“ gewählt. Bürgermeister Peter Lehr gratuliert ihm mit einer Lokomotive, damit er „Dampf machen kann!“ Unter Beifall aller Zuhörer stellt Johann Ott abschließend fest: „Es gibt halt Traditionen, die verpflichten“.

Heitere Ausgeglichenheit, frohe Grundstimmung und Fröhlichkeit, diese Definition des Wortes „Frohsinn“ spiegle die Einstellung der Menschen wider, die seit 137 Jahren Abwechslung, Geselligkeit, menschliche Nähe gesucht haben und auch heute noch suchen. Mit dieser Feststellung eröffnete Bürgermeister Peter Lehr nach dem Mittagessen den Reigen der Grußworte. Säule für Brautrum, bei der Geselligkeit und Gemeinsamerlebnis verwoben sind, es gelingt, Traditionelles zu bewahren, nennt Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies den „Frohsinn“ in seinem Grußwort.

Ehrenmitglied Vinzenz Dachauer stellte in seinem Grußwort Betrachtungen über das Wort „Sinn“ an. Leichtsinn, Unsinn, Blödsinn, Irrsinn, Schwachsinn, Wahnsinn, Scharfsinn, Trübsinn und natürlich „Frohsinn“.

In seinem Grußwort sagte Ruhestandspfarrer Helmut Süß, der „Frohsinn“ sei weder ein kirchlicher noch ein politischer Verein. Weil „Kirche“ zu Deutsch „Gemeinschaft“ heißt und es auch im Leben einer Gemeinde Rücksicht, Verständnis, Wohlwollen und Aufgeschlossenheit braucht, fühlen wir uns als „Frohsinn“ mitten in der Kirche. „Ich fühle mich hier gut aufgehoben!“

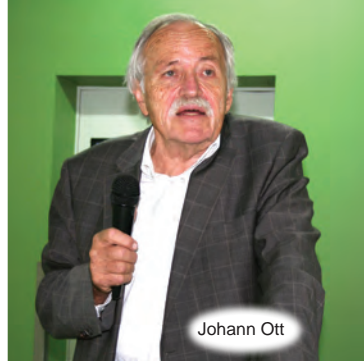
Statt eines Grußworts erzählte Georg Praun, Pfarrer in Sattelbogen/Bayr. Wald, dass er für seinen Pfarrverband aus drei kleineren Pfarreien einen Kaplan aus Afrika hat. Da fragen die Leute schon mal: „Kummt heit der Schwarz oder der Praun?“

Das Schlusswort sprach der Vorsitzende. 450 Mitglieder, davon 40 Prozent Frauen, hat der Verein. Das Durchschnittsalter hat sich seit 2006 von 70 auf 56 Jahre reduziert.

Eine Höchstleistung unserer Damen war, die über 140 Festgäste in kürzester Zeit zu bewirten und für ein großartiges Kuchenbuffet zu sorgen.

„Liebe Frohsinnfreunde, ich bin stolz darauf, eine so gute Vorstandschaft zu haben und freue mich darauf, weiter mit euch zusammen arbeiten zu dürfen!“

Georg Paulus



Johann Ott



1. Bürgermeister Lehr 3. Bürgermeister Lehl



Stadtverbandsvorsitzender Kies



Catering



Kaffee und Kuchen



die Locke

SCHNITT & SCHNATTEREI

Winterliche Getränke und hausnergemachte Weihnachtsleckereien verzaubern dich bei uns. Wir legen größten Wert darauf, dir das Besondere auch täglich selbst mit frischen Zutaten aus der Region zuzubereiten. Wer nicht einfach nur Frühstück oder Essen möchte, sondern sich selbst verwöhnen möchte wird bei uns genau das richtige finden. Vom leckeren Frühstück, über gutschmeckende Suppen, bis hin zu italienischen Piadini, hausnergemachter Pasta und saisonellen Salaten ist für jeden Geschmack das passende dabei.

Auch am Abend lädt unser gemütliches Ambiente bei besonderen Getränken sehr gerne zum längeren Verbleib ein.

Ein entspannender Friseurbesuch lässt dich nicht nur vor Weihnachten die Hektik des Alltags vergessen. Lass dich von unserem kreativen Friseurteam verwöhnen und genieße während deines Urlaubs für die Seele eines unserer leckeren Getränke. Ein cremiger Chai Latte oder ein frisch aufgebrühter Tee lassen dich während deines Besuches alles um dich herum vergessen. Wir sehen nicht nur deine Haare sondern dich als ganzen Menschen und Beraten dich um mit dir gemeinsam das Richtige für deinen Typ zu finden. Für uns beginnt Wohlfühlen schon beim "Hallo" und wir möchten, dass du am Ende des Termins unser Geschäft hübsch, erholt und mit einem unglaublichen Gefühl von nachhaltig guter Laune verlässt.

Für alle die Genuß und Entspannung verschenken möchten sind unsere Geschenkgutscheine das perfekte Geschenk für eure Liebsten.

ÖFFNUNGSZEITEN FRISEURSALON

Dienstag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr + Samstag von 08:00 - 12:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN CAFE

Dienstag & Mittwoch: 08:00 - 18:00 Uhr, Donnerstag & Freitag: 08:00 - 23:00 Uhr

Samstag: 08:00 - 13:00 Uhr + Sonntag 09:00 - 18:00 Uhr



HAUPTSTRASSE 22&24 • 92690 PRESSATH
TELEFON: 09644 - 918660

WWW.SCHNITTUNDSCHNATTEREI.DE



SC Eschenbach

Jugend

Neue Shirts für die Kleinsten

Zur Saisonabschlussfeier der Kleinsten des SC Eschenbach, unserer G-Junioren (Alter ab 3 bis 6 Jahre), wurden sie von Michaela Wiedl (BeautyBox Eschenbach) mit neuen Shirts überrascht. Michaela Wiedl war sofort bereit für die Kleinsten neue Shirts zu sponsern. Nun können selbst unsere Zwerge, wenn sie zu Turnieren oder Spielen unterwegs sind, in einheitlichen Shirts auftreten! Lehl und Neifert dankten Michaela Wiedl für ihre Unterstützung.

Danach lies man sich Kaffee, Kuchen und Gegrilltes schmecken und feierte noch zusammen mit den Eltern. Lehl gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene Fußballjahr und begrüßte als neue Trainerin Milena Winkler, da Julia ab Weihnachten leider nicht mehr zur Verfügung stehen werde, da für sie dann der Prüfungsstress beginnt. Die G-Jugend befindet sich nun in der „Winterzeit“ und absolviert ihr Training in der Mehrzweckhalle.

Es sind auch jederzeit neue Spieler/innen willkommen bei der G-Jugend.
Tobias Lehl



Hintere Reihe von links: Julia Neifert, G-Trainerin; Michaela Wiedl, Inhaberin BeautyBox Eschenbach; Tobias Lehl, Jugendleiter und G-Trainer.



Inhaberin:
Michaela Wiedl

Lifestyle - Wellness - Bodystyling

BeautyBox

Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

by RISO Permanent Make up
by REVIDERM Micro-Needling
by REVIDERM Mikrodermabrasion
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
Slimyonik Bodystyler
Make up & Kosmetik
Maniküre
Pediküre

Öffnungszeiten:
Tel.: 09645 / 76 99 116
Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach

*Frohe Weihnachten und
alles Gute im neuen Jahr!*

Leistungsstark, kompetent & zuverlässig



Ihr
HAUSMEISTER
SERVICE vor Ort!

*Wir wünschen
frohe Weihnachten
und alles Gute
im neuen Jahr!*

- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- PROBLEMBAUMFÄLLUNG
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- WINTERDIENST
- UVM...

Dienstleistungen | Service |

Sie suchen eine Alternative?



Leistungsstark, kompetent & zuverlässig

Gossenstraße 47
92676 Eschenbach

tel. 0 96 45 / 62 31
fax 0 96 45 / 91 83 02

mobil 0175 / 40 444 83
zehrer@gmx.de

bilder: www.photosax.de



Sana Klinik Pegnitz

Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr werden Notfälle stationär und ambulant behandelt. **Notfalltelefon: 09241/981-0**



Die Sana Klinik Pegnitz bietet in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten stationäre und ambulante medizinische Akutversorgung für Pegnitz und die umgebende Region in einem breit gefächerten Leistungsspektrum an.

▼ Innere Medizin

- Kardiologie
- Gastroenterologie

▼ Gynäkologie und Geburtshilfe

▼ Radiologie

▼ Anästhesie

▼ Intensivmedizin

▼ Chirurgie

- Allgemeinchirurgie
- Unfallchirurgie
- Orthopädische Chirurgie
- Neurochirurgie
- Schmerztherapie
- Urologie

*Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*

Sana Klinik Pegnitz GmbH

Langer Berg 12
91257 Pegnitz

Telefon 09241 / 981-0

Telefax 09241 / 981-222

skp-info@sana.de

www.sana-pegnitz.de

TAXI · DISCO-TAXI
TRANSPORTE
FLUGHAFENTRANSFER

Renner
TAXI

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR!



TELEFON: 09645/1800

FAMILIE RENNER
ADALBERT-STIFTER-STR. 12
92676 ESCHENBACH

WWW.TAXIRENNER.DE

Elternbeirat Markus-Gottwalt-Schule

Elternbeirat der Markus-Gottwalt-
Grund- und Mittelschule 2017/18



Von links: Markus Reifenberger, Brigitte Haberberger, Stephanie McAlister, Oliver Würschum, Susann Meier, Thomas Kraus, Claudia Götz, James McAlister, Sigrid Aschenbrenner, Marion Kraus, Anja Weissel

Es fehlen: Heike Schreml, Nicole Schäffler, Susann Hempel, Sonja Walter

1. Vorsitzende Grundschule: **Anja Weissel**

1. Vorsitzende Mittelschule: **Sigrid Aschenbrenner**

Kassenwart: **Sigrid Aschenbrenner**

Schriftführer: **Oliver Würschum**

Unsere Aktivitäten: Bewirtung am 1. Schultag, Schuleinschreibung, Elternsprechtage, gesunde Frühstücke, Adventsfenster, Fasching, Sport- und Schulfeste.

Unser Dank gilt den fleißigen Helfern für ihre Unterstützung!

Anja Weissel
Vorsitzende Grundschule

Sigrid Aschenbrenner
Vorsitzende Mittelschule

Massivholzmöbel
Haus- und Zimmertüren
Massivholz-Küchen
natürliche Bodenbeläge
Korkböden
Parkettböden
Bio-Oberflächen
Holzdecken
Fenster- und Türeinbau
Garagen- und
Terrassenüberdachungen
Reparaturverglasung

*Frohe Weihnachten
und alles Gute
im neuen Jahr!*



SCHREINEREI

JOSEF BUSCH

Schlammersdorfer Str. 23

95519 Oberbibrach

Tel. 0 92 05 / 98 90 91

Fax 0 92 05 / 93 30

Allen Kunden, Bekannten
und Freunden ein besinnliches
Weihnachtsfest und für das neue Jahr
Glück, Gesundheit und Erfolg!



WOHLRAB

ELEKTRO-TECHNIK

- **Elektroinstallation
(Neu- und Altbau)**
- **Beratung**
- **Planung**

- **Elektrogeräte-Verkauf /
- Kundendienst**
- **Telefone -
Haustelefonanlagen**

Kalvarienberg 21 - 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 - Fax (0 96 45) 63 60



*„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit
Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“
(Wilhelm von Humboldt)*

*Wir bedanken uns ganz herzlich für das von
Ihnen entgegengebrachte Vertrauen.
Wir wünschen Ihnen eine bezaubernde Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr
viel Glück und Gesundheit!*

*Ihre Catharina Stoll-Graml
und alle Mitarbeiterinnen der Stadt Apotheke Grafenwöhr*

damit geht's mir gut!

DIE STADT  **APOTHEKE**

N. Amberger Str. 8
92655 Grafenwöhr

Catharina Stoll

Tel. 09641/23 10
Fax 09641/36 19



Gemeldete Veranstaltungen

Stand: November 2017

November 2017

- 25.11. KSK Eschenbach, Weihnachtsfeier
- 28.11. BRK, Erste-Hilfe-Kurs
- 29.11. OGV, Adventskranzbinden für Kinder und Erwachsene

Dezember 2017

- 02.12. Kolpingfamilie, Kolpinggedenktag mit Jahreshauptversammlung und Neuwahl der Vorstand-schaft
- 02.12. VdK, Adventsfeier mit Ehrungen in der Freizeit-anlage Rußweiher
- 03.12. Heimatverein, Adventsmarkt
- 05./06.12. Gemeinschaft St. Georg, Nikolausaktion
- 06.12. Seniorenclub, Adventsfeier
- 09.12. KSV, Jahreshauptversammlung
- 10.12. Frohsinn, Adventsfeier
- 13.12. Kath. Frauenbund, Weihnachtsfeier
- 14.12. VHS, Lesung: „Boder, Knast und Donnerhall - Eschenbacher G'schichten“
- 16.12. Gemeinschaft St. Georg, Waldweihnacht (Treffpunkt: 16.45 Uhr an der Bergkirche)
- 17.12. Stadt Eschenbach, Markttag
- 17.12. Kulturausschuss der Stadt: Eschenbacher Winterdorf am Backofen, 16 bis 21 Uhr
- 23.12. VW Team '92 Oberpfalz e. V., X-Mas-Party
- 30.12. Gemeinschaft St. Georg, Nachtwanderung (Abmarsch 18.30 Uhr, Parkplatz Kegelbahn)
- 31.12. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Empfang zum Jahreswechsel

Januar 2018

- 05.01. Heimatverein, „Stärk antrinken“, Beim Taubn-schuster
- 06.01. Frohsinn, Jahreshauptversammlung
- 07.01. CSU-Neujahrsempfang in der Markus-Gottwalt-Schule
- 10.01. Seniorenclub, Seniorennachmittag
- 17.01. Kath. Frauenbund, Frühstück
- 20.01. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006, Faschingsball
- 28.01. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006, Bunter Nachmittag
- 31.01. Seniorenclub, Fasching

Februar 2018

- 07.02. Kath. Frauenbund, Frühstück, Fasching
- 10.02. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006, Faschingsumzug
- 13.02. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006, Kehraus
- 18.02. OGV, Valentinsfeier
- 24.02. Gemeinschaft St. Georg, Jahreshauptversammlung, 19 Uhr, Altenclubraum des Pfarrheims

März 2018

- 03.03. Heimatverein, „Original Bauernsünfer“ Musik-kabarett aus der Oberpfalz beim Taubnschuster, 20 Uhr
- 10.03. Kath. Frauenbund, Einkehrtag
- 14.03. Kath. Frauenbund, Frühstück
- 17.03. MC „The Pilots“ e. V., Starkbierfest
- 18.03. Stadt Eschenbach, Markttag
- 21.03. Seniorenclub, 40-jähriges Jubiläum
- 31.03. SPD-Ortsverein, Ostereiersuchen am Generationenpark

April 2018

- 08.-15.04. KSV, Stadtmeisterschaft im Kegeln
- 15.04. Kath. Pfarrei, Erstkommunion
- 18.04. Seniorenclub, Fischessen
- 20.04. Kath. Frauenbund, Jahreshauptversammlung

- 22.04. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Konfirmation
- 24.04. CSU Ortsverband, Stammtisch „Der Stadtrat informiert“
- 25.04. Kath. Frauenbund, Führung bei Witt Weiden
- 28.04. OGV, Pflanzentauschbörse bei Fa. Zehrer
- 29.04. Stadt Eschenbach, Markttag

Mai 2018

- 01.05. MC „The Pilots“ e. V., Maibaumaufstellung
- 02.05. Kath. Frauenbund, Frühstück, Muttertag
- 04.-07.05. Frohsinn, Ausflug zum Neusiedler See
- 06.05. Kath. Pfarrgemeinde, Pfarrfest
- 10.05. Imkerverein, Imkerfest
- 15.05. KSV, Stadtmeisterschaftsfeier im Kegeln
- 16.05. Seniorenclub, Ausflug
- 18.05. Kath. Frauenbund, Maiandacht
- 26./27.05. Kath. Pfarrgemeinde, Gößweinstein-Wallfahrt

Juni 2018

- 01.-03.06. Freiwillige Feuerwehr, 150jähriges Gründungs-fest
- 09./10.06. Sportanglerverein, Fischerfest in Tremmersdorf
- 13.06. Seniorenclub, Ausflug
- 20.06. Kath. Frauenbund, Frühstück

Juli 2018

- 07.07. SCE, 27. Volkstriathlon, 14 Uhr, Rußweiher-Freibad
- 11.07. Seniorenclub, Grillen
- 15.07. Siedlergemeinschaft, Siedlerfest am Mehr-generationenpark
- 18.07. Kath. Frauenbund, Frühstück
- 22.07. Stadt Eschenbach, Markttag
- 24.07. CSU Ortsverband, Stammtisch „Der Stadtrat informiert“
- 28./29.07. Bürgerfest

August 2018

- 25.08. Oldtimer-Treffen am Karls- und Marienplatz

September 2018

- 12.09. Kath. Frauenbund, Werkführung „Der neue Tag“
- 19.09. Seniorenclub, Ausflug
- 21.09. Heimatverein, Kirwa-Zoigl
- 22.-24.09. Kirwa-Verein, Kirchweihe
- 23.09. Stadt Eschenbach, Markttag

Oktober 2018

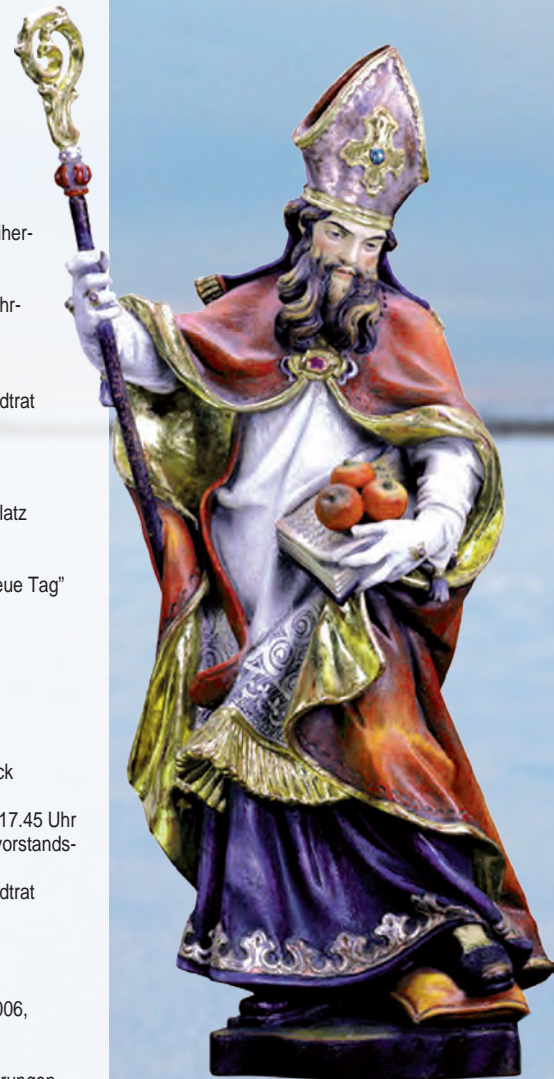
- 05.10. CSU Ortsverband, Zoiglabend
- 10.10. Kath. Frauenbund, Oktoberfest-Frühstück
- 17.10. Seniorenclub, Herbstfest
- 18.10. Kath. Frauenbund, Oktoberrosenkranz, 17.45 Uhr
- 21.10. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Kirchenvorstands-wahl
- 23.10. CSU Ortsverband, Stammtisch „Der Stadtrat informiert“
- 26.10. Kath. Frauenbund, Weinlese-Abend

November 2018

- 11.11. Eschenbacher Faschingsgesellschaft 2006, Rathaussturm
- 14.11. Seniorenclub, Seniorennachmittag
- 17.11. Kath. Frauenbund, Elisabethfeier mit Ehrungen
- 21.11. Evang.-luth. Kirchengemeinde, Kinderbibeltag
- 28.11. OGV, Adventskranzbinden

Dezember 2018

- 02.12. Kath. Frauenbund, Frühstück, Weihnachtsfeier
- 02.12. Heimatverein, Adventsmarkt beim Taubnschuster
- 12.12. Seniorenclub, Advent
- 16.12. Stadt Eschenbach, Markttag



Hl. Nikolaus

„Je öfter eine Dummheit wiederholt wird, desto mehr bekommt sie den Anschein der Klugheit.“

Voltaire

**Der Stadtverband
wünscht frohe
Weihnachten
und alles Gute für
das Jahr 2018!**



**Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein
glückliches neues Jahr 2018!**

*Frische Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Schlachtung
von Ihrer*

Metzgerei
Franz Sporrer
Marienplatz 8
92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 3 67





*Wir wünschen Ihnen
ein frohes
Weihnachtsfest und
ein gesundes neues
Jahr!*

**STADT-APOTHEKE
ESCHENBACH**



Stadt-Apotheke
Stefan G. Weidinger e. K.
Karlsplatz 32, 92676 Eschenbach
Telefon 09645-220, Telefax 09645-1050
info@stadt-apotheke-eschenbach.de

Sonderkündigungsrecht – jetzt noch wechseln!

Zum Kfz-Versicherer mit dem fairsten Preis



Focus Money 12/2017

Hat Ihre Versicherung den Beitrag erhöht? Dann können Sie Ihre Autoversicherung noch bis zu einem Monat nach Erhalt der Rechnung kündigen.

Wechseln Sie am besten direkt zur HUK-COBURG. Es lohnt sich für Sie.

Mit uns fahren Sie günstiger:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

Kundendienstbüro

Monika Betz
Tel. 09645 6015275
monika.betz@HUKvm.de
Marienplatz 40
92676 Eschenbach
Mo.–Do. 9.00–13.00 Uhr
Di. u. Do. 14.00–17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Vertrauensfrau

Monika Betz
Tel. 09645 6015275
monika.betz@HUKvm.de
Hinter dem Kloster 32
95478 Kemnath



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Motorradclub „The Pilots“ Eschenbach e. V.

„The Pilots“ erkunden den Truppenübungsplatz am 21. Oktober

Unser erster Weg führte uns ins Militärmuseum nach Grafenwöhr. Herr Trauner und Herr Gottschalk erzählten von der Entstehung und der späteren Vergrößerung. Natürlich durften die Geschichten um Elvis Presley nicht fehlen.

Dann ging es mit dem Bus in den Truppenübungsplatz. Am Tor 3 startete die Besichtigung und wir fuhren u. a. an der Dental Clinic, am Wasserturm, am ehemaligen Forsthaus und den Einkaufsmöglichkeiten vorbei Richtung Flughafen.

Die Fire Fighter standen bereit um uns ihre riesigen Feuerwehrautos zu präsentieren und uns ein paar Daten dazu zu nennen. Anschließend erklärten uns noch zwei Piloten ihren Hubschrauber, Ausbildungszeiten, ihre Einsatzmöglichkeiten und vieles mehr.

Weiter dann vorbei an den Baracks der Soldaten, an einigen Camps und dann kamen bereits die ersten Ranges, auf denen die Soldaten Schießübungen machen.

Mit Daten und Fakten über die Menschen, die im Gelände Leben und Arbeiten, über die Gebäude und Schießanlagen aber auch über den großen Bestand von Rot- und Schwarzwild und Wölfe ging es über Stock und Stein Richtung Schwarzenberg zum Bleidornturm. Von dort hat man den besten Blick in die Impact Area aber auch Richtung Speinshart, Rauhen Kulm und Netzberg. Ein paar erklimmen den Turm um noch eine bessere Sicht zu haben. Der nächste Stopp war am sogenannten „Ursprung“. Der Altenweiher Ursprung ist ein Diamant in Grafenwöhr. Aus der artesischen Quelle im Sperrgebiet des Übungsplatzes steigen Gase auf, die teilweise aus einem Magma-Reservat in zirka 30 Kilometer Tiefe stammen. Es besteht ein wissenschaftlicher Nachweis einer Querverbindung zum Egergraben.

Und wieder ging es weiter über die größte Range 301 mit mobilen Zielscheiben und ziemlich lädierten Objekten, wie z. B. alten Panzern. Anlaufpunkt war dieses Mal die Kirche in Hopfenohe.

Ab da neigte sich der Ausflug bereits dem Ende. Mit einem kurzen Abstecher zum Schlatterweiher ging es zurück auf deutschen Boden.

Über Stegenthumbach und Netzberg landeten wir nach fast fünf Stunden wieder in Eschenbach. Alle Mitfahrer waren begeistert über diese Einblicke, was natürlich auch an Gerald Morgenstern lag, der mit seinen Erzählungen das ganze sehr interessant gestaltete.

Ute Heindl



andreas schrem |

hörgeräte | augenoptik | kontaktlinsen

92676 Eschenbach | Marienplatz 37 | Tel.: 0 96 45 - 91 42 70

92681 Erbandorf | Marktplatz 6 | Tel.: 0 96 82 - 18 36 34

91275 Auerbach | Oberer Marktplatz 2 | Tel.: 0 96 43 - 20 52 30

**Sie finden uns
IMMER DIREKT
AM RATHAUS!**

Weihnachtsangebot vom 27. 11. bis 09. 12.

SPAREN SIE 50 %

Einstärkengläser, Kunststoff, inkl. Superentspiegelung, Hart- und Pflegeschicht*:

statt ~~198,- €~~ **99,- € (Paar)**

Komfort-Gleitsichtgläser, Kunststoff, inkl. Superentspiegelung, Hart- und Pflegeschicht*:

statt ~~498,- €~~ **249,- € (Paar)**

Wir bedanken uns herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2017. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

* sph +/- 6,00, cyl +2,00, ADD 2,50, Index 1.5, Angebot gültig vom 27. November bis 09. Dezember 2017



Naturheilpraxis Rainer Föhringer Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Karlsplatz 6 · 92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 82 42

*Frohe Weihnachten und die besten
Wünsche für ein glückliches, erfolg-
reiches und gesundes neues Jahr 2018
wünscht Ihnen Ihre
Naturheilpraxis Föhringer*

Urlaub vom 21.12. 2017 bis 05.01.2018

Beste Bank vor Ort 2017

Beste Bank in Weiden



Testergebnis:



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

 **Volksbank Raiffeisenbank
Nordoberpfalz eG**



vr-nopf.de

Hexenhäusl

Am Rußweiher
Großkotzenreuth 6
Tel. 0 96 45 / 60 10 46

Gutbürgerliche Küche durchgehend von 11.30 bis 21.00 Uhr
Kaffee und Kuchen am Nachmittag

Sie suchen ein schönes Geschenk?

- „**Eschenbacher Waldhexe**“
Beerenlikör Flasche 11,50 €
- „**Eschenbacher Hexenblut**“
Panna-Cotta-Likör Flasche 11,50 €
- „**Eschenbacher Waldgeheimnis**“
Beerengeist Flasche 14,00 €
- ... und andere

Mittwoch ist ...
Schaschliktag

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



*Unseren Gästen, Freunden
und Bekannten
wünschen wir frohe
Weihnachten und
im neuen Jahr alles Gute!*

Pächter: Familie Bohne

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 11 - 23 Uhr
Sa + So 10 - 23 Uhr
Do Ruhetag

An Feiertagen und nach
Vereinbarung geöffnet!



Einladung

Am Samstag, den 2. Dezember 2017

findet in der **Freizeitanlage „Rußweiher“**, Fam. Rodler um 14.30 Uhr
unsere **Adventsfeier mit Ehrungen** statt.

Dazu möchten wir Sie und Ihre Angehörigen recht herzlich einladen. Wir halten Kaffee und Weihnachtsgebäck kostenlos für Sie bereit. Jedes teilnehmende Mitglied erhält ein kleines Weihnachtspresent.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! **Die Vorstandschaft**

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Klaus Lehl
1. Vorsitzender

Vinzenz Dachauer
Ehrenvorsitzender

Gerda Rupprecht
stellv. Vorsitzende

Thomas Lingl
stellv. Vorsitzender



Einkaufen mit IQ!

Wer klug ist, entscheidet
sich fürs Fachgeschäft

- Freundliche, umfassende Beratung
- Langlebige, energieeffiziente Produkte
- Schneller, zuverlässiger Service



IQ – Immer Qualität bekommen Sie bei:



Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!

1a Fachhändler Hubert F. Schmidt
92676 Eschenbach - Marienplatz 36
Telefon 09645 / 9 13 40 - Fax 09645 / 9 13 41
www.iq-hubert-schmidt.de
hubert.f.schmidt@gmail.com
Facebook: IQ Fachgeschäft Hubert Schmidt

Allen Kunden,
Freunden und
Bekanntem ein
gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gutes
neues Jahr!

www.telering.de

telering
Ihr Spezialist mit Fachkompetenz



- ❖ Kinderwagen ❖
- ❖ Babyartikel ❖
- ❖ Fahrräder ❖



Fa. DOTZAUER Eschenbach

Wassergasse 2 - Neben ehem. Feuerwehrhaus
Telefon (0 96 45) 4 30



*Wir wünschen allen
frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr!*

Wohnung in Eschenbach

ca. 150 m² auf zwei Etagen, 6 Zimmer,
Einbauküche, Bad, Gäste-WC, Terrasse,
Garage, Kellerraum und Gartenanteil
zu vermieten.

Besichtigungen nach Vereinbarung möglich.

Kontakt:

09156/1508 oder 0163/4265572

*Dem Geld darf man nicht nachlaufen,
man muss ihm entgegen gehen.*

A. Onassis

Geprüfter Bilanzbuchhalter*
Erwin Traßl



Mittleres Meierfeld 6
92676 Eschenbach
Tel.: 09645 / 912 33
Mobil: 0175 / 403 303 8
E-Mail: e.trassl@t-online.de

Zusammen mit meinem Team von ausgebildeten Steuerfachangestellten* erledige ich für Sie

- die laufende **Finanzbuchführung***
- die Lohn- und **Gehaltsabrechnung***

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.

Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!



Gärtnerei FISCHER
ESCHENBACH
BLUMEN UND GESCHENKE

Eschenbach - Tel. (0 96 45) 12 90

Großer Christbaumverkauf in der Gärtnerei

Täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr

Kostenloser Lieferservice im Städtedreieck

- „Ihr Auto bleibt sauber“ -

Alle Baumsorten vorhanden: Nordmantannen „Extraklasse“

Unser Service im Städtedreieck:

- Moderne Trauerfloristik für Urnen- und Erdbestattung
- Ganzjahresgrabpflege
- Fleurop-Service

Wir beraten Sie gerne!



Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2018!

Sie finden unser Blumen-geschäft im Lubergassl (Karlsplatz 10)

Erlebnisswelt
Opel
Fliesen - Naturstein

Ihnen und
Ihren Familien

frohe Weihnachten
und ein gesundes
Jahr 2018!

über
40
JAHRE

Bayreuther Straße 26
91281 Kirchenthumbach
TEL 0 96 47/92 94 67-0

www.fliesen-opel.de

Unser Geschäft bleibt vom 22.12.17 bis 01.01.18 geschlossen.



Karten- und Schachverein Eschenbach/Apfelbach e. V.

Rückblick

Am 18. März ehrten wir die Vereinsmeister im Gasthof „Weißes Roß“. Einen bildhaften Jahresrückblick aus dem Vereinsleben zeigte uns Peter in seiner Diavorführung.

Unser größter Kraftakt war wohl wieder die Stadtmeisterschaft im Kegeln unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Peter Lehr. Gekegelt wurde auf der modernen Vierbahnen-Anlage im Sportheim. An der Veranstaltung vom 2. April bis 9. April 2017 beteiligten sich 48 Mannschaften. Hier möchte ich mich bei meinem Team für das Gelingen der Stadtmeisterschaft bedanken. Herzlichen Dank an Bürgermeister Peter Lehr, allen teilnehmenden Mannschaften sowie den Pokalspendern. 240 Teilnehmer erkegelten 30.253 Holz. Die Pokalverleihung der Kegel-Stadtmeisterschaft fand am 25. Juni im Rahmen unserer 50-Jahrfeier statt.

Bei wohl bestem Wetter seit langem, feierten wir Vater- und Muttertag am 25. Mai in Apfelbach. Es war eine fröhliche und gut besuchte Veranstaltung. Wie immer waren die leckeren Grillspezialitäten für unsere Mitglieder zum Verzehr frei. Das geplante Schnauzturnier fiel leider aus. Doch es fanden sich etliche Kartler zusammen und spielten Schnauz oder Schafkopf. Unser Verein wurde 50 Jahre alt. Das Jubiläum feierten wir am 24. und 25. Juni in Eschenbach im und am alten Feuerwehrhaus. Wir begannen am 24. Juni mit der Partynacht „Eschabach feiert“ – hierfür wurde ein DJ aus Nürnberg engagiert.

Am Sonntag, den 25. Juni (Sommerfest) wurde eher traditionell mit Weißwurst und Grillspezialitäten zum Frühschoppen, Mittag und Abend gefeiert. Am Nachmittag gab es Kaffee und Kuchenbuffet. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Ernst Bitterer mit seiner Band „Dei scho wieda“. Beide Veranstaltungen waren hervorragend besucht. Vor der Siegerehrung der

Stadtmeister im Kegeln zeichneten wir mit einer Urkunde die Gründungsmitglieder Heinz Fuchs, Josef Held, Karl Stopfer und Anton Weidner aus. Danke an unseren Ehrenvorstand Klaus Lehl, für die Übernahme der Schirmherrschaft für dieses Fest. Dank auch dem Stadtverbandvorsitzenden Dieter Kies für eine Spende anlässlich unseren Jubiläums.

Um diese Veranstaltung durchzuführen, bedurfte es eines engagiertem und einsatzfreudigen Organisations-Teams um Thomas Riedl. Die Planung verschlang doch einige Abende mit Sitzungen und Besprechungen. Drei Tage vor dem Fest begann der eigentliche Aufbau. Wir konnten dazu auf erfahrene Handwerker im Verein zurückgreifen. Freiwillige Helfer für das Fest konnten schnell gefunden werden und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Für alle war es selbstverständlich das Fest-Team und den Verein zu unterstützen. Ich war und bin sehr stolz auf das Team und dem Zusammenhalt im Verein. Hier arbeiteten Jung und Alt zusammen und trugen zum Gelingen bei.

Als Dank für die geleistete Arbeit wurden alle Helfer dieser und aller anderen Veranstaltungen zu einem Helferfest am 16. September an unsere Geräte-Halle eingeladen. Viele Mitglieder folgten gerne dieser Einladung, um bei Spanferkel und Freibier in geselliger Runde das gelungene Jubiläumsfest zu feiern.

Wir beteiligten uns, wie schon jedes Jahr, am Eschenbacher Bürgerfest. Wir boten leckere Hamburger und Cheeseburger an. Unser Vorrat reichte lange, am Ende waren wir doch ausverkauft. Der Sonntag war schon sehr anstrengend für unsere Mitarbeiter. Unser Stand war von 11 Uhr bis zum Schluss durchgehend belagert.

Durch die Fusion der Raiffeisenbank ändern sich die Kontodaten ihrer Kunden. Liebe Mitglieder, die ein Konto bei der Raiffeisenbank haben, bitte teilen Sie uns Ihre aktuelle IBAN-Nummer mit.

Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier am Samstag, 9. Dezember im Gasthof „Weißes Roß“. Beginn: 19.30 Uhr.

Haben Sie schon einmal an eine Analyse Ihrer Ernährungs- und Lebensweise gedacht?

Mit Hilfe dieser können Sie erkennen, in welchen Bereichen individuell für Sie Verbesserungen möglich und nötig sind.

Sie erhalten eine ausführliche Auswertung Ihrer Daten und viele hilfreiche Informationen und Empfehlungen für den Start in eine bessere Lebensqualität.

Lassen Sie sich beraten. Ich freue mich auf Sie!



Auch Gutscheine möglich -

Die Geschenkidee
für liebe Mitmenschen

*Frohe Weihnachten
und ein glückliches,
gesundes Neues Jahr 2018!*

Ganzheitliche Gesundheitsberatung

Elke Neumüller

(Fachberaterin für holistische Gesundheit)



Weihernstr. 16
92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 5 61 90 27
Fax (0 96 45) 5 61 90 28

Email: gGB-Neumueller@apfelbach.net



Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern



*Johanna
Diertl*



*Dr. Sabine
Schultes*



*Monika
Diertl*



*Allen Kunden,
Freunden und
Bekannten frohe
Weihnachten und ein
gutes neues Jahr!*

**Bauen Sie
massiv.
Bauen Sie
mit Holz.**



Reinhard Gebhardt

92676 ESCHENBACH
Tachauer Straße 4
Telefon (0 96 45) 5 20
Telefax (0 96 45) 62 89
Handy (01 72) 2 96 44 07



- ZIMMEREI
- DACHDECKEREI
- TREPPENBAU

www.dasmassivholzhaus.com



Reservisten- kameradschaft Eschenbach

Militärhistorischer Rückblick

Der Balkan ist seit Jahrtausenden von Unruhen geprägt. Mit ihm als Krisenfeld beschäftigte sich die Reservistenkameradschaft bei einer ihrer jüngsten Monatsversammlungen, die wiederholt militärhistorische und sicherheitspolitische Themen zum Inhalt hatten. Seinen militärhistorischen Rückblick begann Walther Hermann bei den Römern, denen es nur mit Mühen gelang, die Region unter Kontrolle zu halten. Den Fall Konstantinopels im Jahr 1453 brachte er in Zusammenhang mit dem Niedergang des oströmischen Reiches und der damit verbundenen neuen bestimmenden Macht der Türken auf dem Balkan. Er spannte einen weiten Bogen von der Eroberung Belgrads (1521) und den Belagerungen Wiens (1529 und 1683) durch die Türken und über deren Zurückdrängen,

das zur Unabhängigkeit der Griechen in den 1820er Jahren und zur Souveränität von Bosnien und Herzegowina (1878) führte. Als Schlusspunkt dieser Kriege bezeichnete er den Ersten Balkankrieg 1912, während dem eine Allianz aus Bulgarien, Serbien, Montenegro und Griechenland dem osmanischen Reich seine letzten europäischen Territorien nahezu vollständig entwand. Den Ausbruch des Ersten Weltkriegs schrieb er der Rivalität Russlands und Österreich-Ungarns um den Einfluss auf dem Balkan zu, die mit der Ermordung des österreichischen Thronfolgers am 28. Juli 1914 in Sarajewo ihren Höhepunkt erreichte.

Großes Interesse der Versammlung galt Äußerungen des SPD-Bundestagsabgeordneten Josip Juratovic, einem gebürtigen Kroaten, der sich Sorgen um den Westbalkan macht und Kritik an den starken und weiter zunehmenden Einflüssen von Russen, Türken und auch Saudi-Arabiens auf die Region übt. Hermann zitierte Juratovic, aus dessen Sicht besonders Serbien eine Gefahr für die gesamte Region darstellt, unter anderem mit den Worten: „Würde man die Staaten in die EU integrieren, könnte man diese Einflüsse zurückdrängen.“

Walther Hermann

Frohe
Weihnachten ... Spenglerei ... und alles Gute
im neuen Jahr!

Michael Traßl

Sanitär - Heizung - Solar
Blechbedachung



☎ 09645/1608

92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3



MARITA GRADL

FIGUR-FORMING- & KosmetikSTUDIO



Schlesische Str. 8 • 92676 Eschenbach • Tel.: 0 96 45 - 82 11

WIR HABEN ES GETAN!

WECHSELN IST SO EINFACH!

www.regionalstrom-nordoberpfalz.de

Strom vo dahoam
Aus dem Solarkraftwerk in Speichersdorf

Erneuerbare Energien für unsere Region!

Pechhofer Straße 18
92655 Grafenwöhr
Telefon 09641/92405-0
Fax 09641/02405-19

info@neue-energien-west.de
www.neue-energien-west.de

ausgezeichnet:

- Energiekommune des Monats November 2011
- Genossenschaft des Monats April 2011
- Umweltpreis Landkreis Neustadt/WN Jahr 2012
- 100er Region Nordoberpfalz Jahr 2015

Werden auch Sie Mitglied in der Bürger-Energie-Genossenschaft West eG
Anteile ab 500 Euro – zeichnen Sie noch heute!

Attraktive Renditen – sichere, ökologische Anlage in unserer Region!

Jetzt auch mit eigenem Stromtarif, fragen Sie danach!

STROMWECHSELN EINFACHER ALS HANDYVERTRAG WECHSELN

WECHSELN SIE JETZT! NUR 3 SCHRITTE

<p>Nur 26,99 Cent/kWh, 7,95 € monatl. Grundgebühr* Preisgarantie bis 31.12.2017</p>	1. ANTRAG ZUR STROMLIEFERUNG AUSFÜLLEN	2. ABSENDEN ODER BEI UNS IN GRAFENWÖHR VORBEIKOMMEN	3. UMSTELLUNG ERFOLGT DURCH UNS ZU FAIREN PREISEN
------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------	-----------------------------------------------------	---------------------------------------------------

Hilfe unter: **Tel. 09641 92405 204**

In Gedenken an unsere verstorbenen Mitschüler

Sybille Wagner Daniela Pascale Gerhard Pemp Martin Loth

Wir werden Euch stets in guter Erinnerung behalten.

Einschulungsjahrgang 1977 der Markus-Gottwalt-Schule Eschenbach

Eschenbach, im Oktober 2017



*Wir wünschen
frohe
Weihnachten
and im
neuen Jahr
alles Gute!*

Ofenbau Fritz Gradl



- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

*Qualität
aus
Meisterhand!*

92676 Eschenbach

Pressather Straße 17

Tel. (0 96 45) 86 15 - Handy 0170 / 6 77 37 88

**Bestattungsinstitut
Monika Pregler**
*Dienst den Lebenden
Würde und Ehre den Verstorbenen*

Ich erledige für Sie
pietätvoll alle Bestattungsaufträge, einschließlich Behördengänge,
Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Trauerdrucksachen
und Zeitungsanzeigen sowie Bestattungsvorsorge

Wir bestatten auf den Friedhöfen:
Eschenbach, Speinshart, Tremmersdorf, Oberbibrach,
Vorbach, Schlammersdorf und Kirchenthumbach

Grabbräumarbeiten gehören bei mir zum Service am Kunden!

Rufen Sie mich an: Für ein persönliches Beratungsgespräch
komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.

Ihre Monika Pregler
Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath

Tel. 09642 / 8812
Tag und Nacht für Sie erreichbar!

elektroZiegler *Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*

AEG-Hausgerätekundendienst

Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung

SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik

Marienplatz 24

Tel. 09645 / 9 11 28

Fax 09645 / 9 11 29

92676 Eschenbach

**Eschenbacher Stadtbote
Terminvorschau**

Redaktionsschluss

28. Februar 2018

2. Juni 2018

25. August 2018

3. November 2018

Erscheinungstag

17. März 2018

23. Juni 2018

15. September 2018

24. November 2018



**Kommen Sie vorbei
und sehen die neuen
Küchen 2018**



*Wir wünschen allen
frohe Weihnachten und
alles Gute im neuen Jahr!*

**EINRICHTUNGSHAUS
STAUBER**

**Industriestraße 11
92676 Eschenbach
Tel. (09645) 92 09-0
Fax (09645) 92 09-20**

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr,
Sa 9 - 12 Uhr, oder nach Vereinbarung

**Informationen
der Evang. Kirchengemeinde
Eschenbach-Kirchenthumbach**

Kindergottesdienst

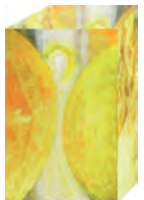
Mit dem neuen Jahr wird es auch wieder einen Kindergottesdienst geben, aber in neuer Form. In gewohnter Weise wollen wir miteinander singen, Geschichten hören, malen, basteln und spielen. Neu ist, dass wir uns mehr Zeit nehmen und uns am Samstag von 9 bis 11 Uhr treffen und gemeinsam auch eine kleine Brotzeit machen. Dazu laden wir ganz herzlich ein.



Am Samstag, den 13.1.2018, um 9 Uhr geht es los im evangelischen Gemeindehaus in Eschenbach. An diesem ersten Treffen wollen wir als Team in den ersten 15 Minuten uns kurz vorstellen und Ihnen, liebe Eltern, unsere Idee von Kindergottesdienst präsentieren. Je nach Bedarf bieten wir den Kindergottesdienst monatlich Samstag oder Sonntag an. Sie dürfen Terminwünsche äußern. Wir wollen außerdem über Organisatorisches sprechen. Nach diesen 15 Minuten Besprechung geht's dann mit dem Kindergottesdienst los. Wir freuen uns auf euch.

Adventsandacht:

Wir laden Sie ganz herzlich ein zur Adventsandacht am Montag, den 4. Dezember, um 19 Uhr in der Kreuzkirche in Eschenbach. Wenn Sie mögen, können Sie anschließend sehr gern zum gemeinsamen Beisammensein bleiben.



Wir laden herzlich ein zu unseren **Gottesdiensten am Heiligen Abend** in der Kreuzkirche: um 15:30 Uhr feiern wir Familiengottesdienst und um 17 Uhr Christvesper mit unserem Chor New Voices.

Termine in Übersicht:

04.12.17 Adventsandacht
13.01.18 Neustart Kindergottesdienst

Pfarrerin Anne Utz und Team

*Auf Fragen nach dem Geburtstag
nennen Männer das Jahr
und Frauen den Monat.*

Robert Lembke



Klaus Jäger

Bauelemente

Fenster - Türen - Rollläden
Wintergärten - Reparaturverglasung

Am Stadtwald 9

92676 Eschenbach

Tel. (0 96 45) 92 05-0

Fax (0 96 45) 92 05-22

E-Mail: jaegerfenster@vr-web.de



*Wir wünschen unseren Kunden,
Bekannten und Freunden
frohe Weihnachten
und ein gesegnetes
neues Jahr!*



3xMax

Geschichten vom Taubnschuster



Max Wolfinger



Max Gradl

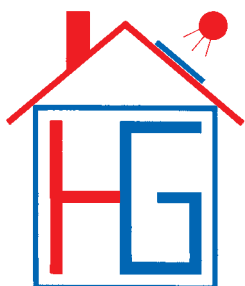


Max Habith

Sonderausstellung Beim Taubnschuster
Museum · Kulturhof · Zoigl

1. Oktober - 10. Dezember 2017

Heimatverein Eschenbach i. d. Opf. e. V.



HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

Heizung · Sanitär · Solar · Bäder
Wärmepumpen · Pelletsanlagen

Planung - Beratung
Ausführung - Kundendienst



92676 Eschenbach i. d. Opf.

Karlsplatz 28 / 30

Telefon (0 96 45) 13 31 - Fax 17 74

*Wir wünschen allen frohe Weihnachten
und im neuen Jahr alles Gute!*



Eschenbacher Winterdorf am Backofen

am Sonntag, den 17.12.2017
von 16:00 bis 21:00 Uhr

Veranstalter:
Kulturausschuss der Stadt Eschenbach

Bild: Hubert Schmidt



Der Kulturausschuss der Stadt Eschenbach lädt am Sonntag, den 17. Dezember in der Zeit von 16 bis 21 Uhr zum 1. Eschenbacher Winterdorf rund um den historischen Backofen in der Brunn- und Färbergasse ein. Bei Glühwein, Punsch, Tee, leckeren Speisen vom Grill und andere Köstlichkeiten kann man dem vorweihnachtlichen Stress entfliehen und ein paar nette Stunden verbringen.

Fackeln, Kerzen und andere Dekorationen versprechen ein gemütliches Ambiente.

Diplom-Bibliothekarin Petra Danzer liest in der Stadtbibliothek den Kindern Weihnachtsgeschichten vor.

Verschiedene Verkaufsstände mit Holzwaren, Wollartikeln, selbst gemachter Marmelade, Fruchtliköre, Vogelhäuschen, Dekorationsartikel und vieles mehr runden das Winterdorf ab.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Matthias Haberberger, Kulturbeauftragter



Alles aus einer Hand

Kfz-Meister-Fachbetrieb Andreas Diepold

Kirchenthumbacher Straße 17 · 92676 Tremmersdorf · Tel. 09645 / 91 86 96 · Fax 09645 / 91 86 97 · E-Mail: kfz-diepold@t-online.de



**Wir erfüllen Ihre
Neuwagenwünsche**

- Deutsche Bestellfahrzeuge
- EU-Fahrzeuge
- alle Marken
- zuverlässiger Service
- volle Herstellergarantie
- frei wählbare Ausstattung
- persönliche Beratung
- Finanzierung auch ohne Anzahlung

Winter-Aktion

- Rasentraktor Castelgarden XG 135 HD

Honda-Motor, 14 PS, Schnittbreite 92 cm, Hydrostat,
incl. Schneeräumschild, UVP incl. 19 % MwSt. 3.990,- €



Aktionspreis

2.990 €

**Umwelt-
prämie
bis 31.12.2017**

- Schneeschild (für Traktoranbau)

schwenkbar, inkl. Gummischürfleiste und Anbau
(für viele Modelle auf Lager!)

ab 499 €

- Schneefräsen der Premium-Klasse

verschiedene Ausführungen (solange Vorrat reicht)

ab 999 €



*Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und
Bekanntem ein besinnliches Weihnachtsfest und für das
neue Jahr 2018 Gesundheit, Glück und Erfolg!*





www.vspk-neustadt.de

❄️ ❄️
**Liebe Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Geschäftsfreunde
der Sparkasse Eschenbach,**

❄️
wir wünschen Ihnen ein besinnliches,
freudenreiches Weihnachten mit
vielen schönen Stunden und ein
rauschendes Fest zum Jahreswechsel!

❄️
Viele schöne Ereignisse, Freude, Glück
und Gesundheit sollen Sie durch das
neue Jahr begleiten.

❄️
Ihr Team
der Sparkasse Eschenbach i.d.OPf.

❄️ ❄️ ❄️
Wenn's um Geld geht



Vereinigte Sparkassen

Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß



Ergotherapie

Evelyn Hartmann

Karlsplatz 17 · 92676 Eschenbach/OPf.

Telefon (0 96 45) 60 18 14 · Fax (0 96 45) 60 20 85

info@ergotherapie-hartmann.de · www.ergotherapie-hartmann.de

Weihnachten 2017

*Genießt die ruhigen Tage, verlebt ein paar besinnliche
Stunden und habt einen guten Start ins Jahr 2018!*

*Es ist Zeit für einen Rückblick
 ... Zeit für einen Augenblick
 ... Zeit für einen Blick in die Zukunft*

*Zeit einfach danke zu sagen für das entgegengebrachte Vertrauen
und die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahre 2017.*





Senioren-gemeinschaft Hand in Hand e.V. (GeHiH)

Zwei Jahre erfolgreiches Wirken und 250 Mitglieder

Am 18. November 2015 wurde in der Aula der Markus-Gottwalt-Schule GeHiH als Selbsthilfeverein gegründet, der unkomplizierte, wirkungsvolle und kostengünstige Hilfe für ältere, hilfsbedürftige und kranke Menschen anbietet. Vom besonderen Stellenwert eines derartigen Vereins zeigten sich 60 der anwesenden Besucher überzeugt und erklärten ihre Mitgliedschaft. Für die Vorstandschaft begann an diesem Abend eine Wachstumsphase, in der es gelte, „möglichst schnell möglichst viele wohlgesonnene Mitglieder zu gewinnen, um ein solides Fundament aufzubauen“. In den Gründungsmitgliedern sah sie einen Teil dieses Fundaments. Als mittelfristiges Ziel hatte sich GeHiH damals 300 Mitglieder gesetzt.

Kontinuierliche Werbe- und Informationsaktivitäten führten nicht nur zu Willkommensterminen für das 100. und 200. Mitglied. Im Mai dieses Jahres erhielt GeHiH den 1. Preis für die Oberpfalz zur landesweiten Aktion „Zu Hause daheim“. Den mit 3.000 Euro dotierten Preis übergab zum Auftakt der Aktionswoche Sozialministerin Emilia Müller im Neuhausaal des Regensburger Theaters an Vorsitzenden Karl Lorenz und Geschäftsführerin Elisabeth Gottsche.

Zeitgleich zum 2. Geburtstag von GeHiH trat Mathilde Will aus Schlammersdorf als 250. Mitglied der Seniorengemeinschaft bei. Es folgte der obligatorische Empfang im GeHiH-Geschäftszimmer im Landratsamt. Auf die Frage von Karl Lorenz warum sie sich zum Vereinsbeitritt entschlossen hat, berichtete sie von einer GeHiH-Vorstellung durch Elisabeth Gottsche in Schlammersdorf und den daraus entstandenen Entschluss: „Da musst du mitmachen!“ Die ausgebildete Familien- und Alltagshelferin berichtete von Problemen der Senioren, mit denen sie bei ihrer Arbeit konfrontiert wird. „Manchmal können auch gewohnte und beliebte Traditionen wie das Schmücken eines Christbaumes nicht mehr selbst ausgeführt werden“, berichtete Witt. In der dunklen Jahreszeit für jemanden ein wenig Zeit haben, der nicht mehr aus dem Haus gehen kann, ist ein weiteres Beispiel, das sie als Beitrag zu einer unkomplizierten und wirkungsvollen Hilfe anführt.

Walther Hermann



Karl Lorenz und Elisabeth Gottsche heißen Mathilde Will (Mitte) als 250. Mitglied bei GeHiH willkommen.

*Der Idealist weiß nicht wohin er
geht, ist aber unterwegs.*

Carl Sandburg

Restaurant
Saloniki
Sommerleitenweg 20
(Sportheim)
92676 Eschenbach
Tel. 09645 / 13 67

*Wir wünschen
frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr.*



Hl. Abend und am 1. Weihnachtsfeiertag geschlossen. Am 2. Weihnachtsfeiertag geöffnet.

Bitte reservieren Sie Ihren Tisch für Silvester rechtzeitig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Di. - Sa. 17 bis 23 Uhr
So. 11 bis 14 Uhr und 17 - 22 Uhr

fliesen-gradl
Handel - Verlegung

Badkomplettsanierung
(alles aus einer Hand)

Entdecken Sie in unserer Ausstellung:

- Dusch WC's zum testen
- Duschkabinen und Bademöbel
- große Auswahl an Bodenfliesen in Holz-, Beton- und Schieferoptiken
- 3D Badplanung

Wir wünschen unseren Kunden und Bekannten ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Neue Amberger Str. 61 • 92655 Grafenwöhr • Telefon 0 96 41 / 73 18

HAMMERMÜHL RANCH
Western-Riding
Inh.: Gerhard Fröch

*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*

Hammermühle 1
92676 Eschenbach
Phone: +49 (0) 9645 / 918 239
Mobile: +49 (0) 171 / 362 810 8
E-Mail: info@hammermuehlranch.com
Web: www.hammermuehlranch.com



Reitstunden • Ausritte • Ponyreiten • Kindergeburtstage • Ponykutschfahrten

Zeit fürs Besondere

Winterfestbier
in allen Gebindegrößen
ab sofort erhältlich.

Heberbräu
wünscht
frohe Weihnachten
und ein
gesundes neues
Jahr!

HEBERBRÄU Historische Landbrauerei
mit Bierkeller und Biergarten
Auerbacher Str. 14
91281 Kirchenthumbach
www.heberbraeu.de

Brauereiabholung
Dienstag 16.00-18.30 Uhr, Freitag 13.00-18.30 Uhr,
Samstag 8.00-12.00 Uhr,
nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 09647/929718 oder Tel.: 09647/369

Frohe Weihnachten!

UND EIN GESUNDES NEUES JAHR 2018

**Auto
RITTER**

Zu uns biegen Sie richtig ab!

Vorbach

🏠 Hauptstraße 22
95519 Vorbach

☎ 09205 1330

✉ info@auto-ritter.de

📘 Auto Ritter

Eschenbach

🏠 Am Stadtwald 1
92676 Eschenbach

☎ 09645 9180710

🌐 www.auto-ritter.de



*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr*

wünschen **1. Bürgermeister Peter Lehr**
mit den **SPD-Stadt- und Kreisräten**
sowie dem **SPD-Ortsverein Eschenbach**



Fritz Betzl
Bahnbeamter BEV
Stadt- und
Kreisrat



**Matthias
Haberberger**
Bilanzbuchhalter
Stadtrat



Peter Lehr
1. Bürgermeister
Kreisrat



Udo Müller
Sparkassen-
betriebswirt
Stadtrat
stellv. Vorsitzender



**Ludwig
Schneider**
Zugführer
Stadtrat



Margot Brosch
selbstständig
Organisations-
leiterin



**Karolina
Forster**
Fachlehrerin
Stadt- und
Kreisrätin



Franz Fuchs
Beamter
Stadtrat



Thomas Ott
Lehrer
1. Vorsitzender



**Sandra
Winkler**
Angestellte
Kassiererin



RUSSWEIHER
HOTEL - RESTAURANT

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort

eine **Servicekraft** für Vollzeit oder Teilzeit
Küchenhilfe und **Reinigungskraft**

für Teilzeit oder 450,00 € Basis

mail@russweiher.de
oder an:

Hotel - Restaurant RUSSEIHER · Brigitta Rodler
Großkotzenreuth 5 · 92676 Eschenbach
Tel. 09645 / 9 23 03-0

Über eine aussagekräftige Bewerbung würden wir uns freuen.



Dilling & Hentzschel
Steuerberatungsgesellschaft mbB
Partnerschaft

Ihr Partner in Sachen Steuern

Unseren Mandanten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr verbunden mit dem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



Günther Dilling
Steuerberater
Dipl.-Betriebswirt (FH)

Bernd Hentzschel
Steuerberater

ESCHENBACH
Marienplatz 4
92676 Eschenbach
Telefon: 09645 / 92 03-0
Telefax: 09645 / 92 03-10
kanzleiesb@dhp-steuer.de

GRAFENWÖHR
Marienplatz 3
92655 Grafenwöhr
Telefon: 09641 / 9 36 93-0
Telefax: 09641 / 9 36 93-40
kanzleigw@dhp-steuer.de

www.dhp-steuer.de



Allen Kunden, Freunden und Bekannten vielen Dank für das uns erwiesene Vertrauen 2017.



Ein gesegnetes Weihnachtsfest, einige ruhige Tage zwischen den Jahren, einen guten Start für das Jahr 2018,



Glück, Gesundheit und Gottes Segen.



Bäckerei HEITZER

95519 Schlammersdorf

Am Pfarrhof 4 • Tel. 0 92 05 / 2 40

GETRÄNKE

92676 Eschenbach, Am Stadtwald 8
(Industriegebiet, ehem. Alte Nußknackerfabrik)
Telefon 09645/9186685

Kontor Siegler

Sonderangebote im Dezember

(nur solange Vorrat reicht)

Maisel Sortiment 
20 x 0,5 l + 3,10 € Pfand **13,99 €**
+ 1 Flasche Bayreuther Bock
zzgl. 0,15 € Pfand

Aktien Brauerei 
20 x 0,5 l BV + 4,50 € Pfand **12,99 €**

Bayreuther Hell 
20 x 0,5 l + 3,10 € Pfand **12,99 €**

Kondrauer Leichtglas 
6 x 0,7 l + 2,40 € Pfand **2,99 €**

Kulmbacher Sortiment 
20 x 0,5 l + 3,42 € Pfand **12,99 €**
+ 4 Flaschen gratis
zzgl. 0,32 € Pfand

Scherdel Pils 
20 x 0,5 l + 3,42 € Pfand **11,99 €**
+ 4 Flaschen gratis
zzgl. 0,32 € Pfand

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.00–19.00 Uhr, Sa. 8.00–13.00 Uhr

Wir wünschen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Das Getränke Kontor Team

In der Welt läuft so vieles schief, weil die Dummen immer so sicher sind und die Gescheiten immer Zweifel haben.

Bertrand Russell



Motorradclub „The Pilots“ Eschenbach e. V.

Pfingstfahrt 2017

Nachdem unser Ausflug 2016 nach Oberwiesenthal ja etwas im Schnee versunken ist, probierten wir unser Glück dieses Jahr noch Mal und fuhren am Samstag los Richtung Erzgebirge.

Das Wetter ließ uns nicht im Stich und unser Weg führte uns über Asch, den Eibenstock Stausee und Schloss Augustusburg nach Seiffen, wo wir unser Quartier für die nächsten zwei Nächte bezogen.

Das Hotel „Buntes Haus“ machte seinem Namen alle Ehre. Viel Farbe, vor jeder Zimmertür ein anderes Räuchermännchen und auch das Personal war mehr als freundlich. Nachdem sich alle von der Anreise erholt hatten, ging es zum Abendessen.

Auch dieses Jahr waren wieder ein paar neue Gesichter dabei und die sollten noch lernen, was es heißt mit den „Pilots“ in den Urlaub zu fahren. Dann war das Menü auch schon verdrückt und es ging zum gemütlichen Teil des Abends über. Alle Neu- bzw. Nichtmitglieder trugen durch eine kleine optische Veränderung zur Abendgestaltung bei. Die einen, weil sie einfach neu dabei waren aber auch ein paar „Alte“, weil sie vergessen hatten ein „Pilots-T-Shirt“ anzuziehen.

Auch Jessi, unsere junge Bedienung, wurde natürlich mit einbezogen. Aber sie meisterte uns 20 „Wilden“ mit einem Lächeln und sehr gutem Service. Doch sie würde uns alle noch zum Schweigen bringen. Unter viel Gelächter wurde mal wieder ein geselliger Abend beschlossen.

Am Sonntag, nach einem tollen Frühstück, teilten wir uns in Motorradfahrer und Sightseeing-Gruppe auf.

Die Biker fuhren los Richtung Most in Tschechien zur Rennstrecke. Dann ging es weiter nach Pirna ins Elbsandsteingebirge und zur Bastei. Doch dann holte sie der Regen ein. Und der kam nicht nur von oben, sondern von allen Seiten. Der Heimweg wurde daher etwas eher angetreten als geplant.

Die Daheimgebliebenen zog es ins Spielzeugmuseum, in den Schokoladenladen und in sämtliche Souvenirläden in Seiffen – und da gibt es wirklich einige. Und alle haben Weihnachtsdeko, Schwibbbögen, Windmühlen und Räuchermännchen im Angebot. Wer soll das alles kaufen?

Zum Abendessen trafen wir wieder zusammen. Und jetzt kam der Einsatz unserer Bedienung. Unser Vorstand hatte sie ja den Abend vorher aufgezo-gen, sie müsse uns ein Lied singen. Und, ja was soll ich sagen, sie stellte sich ganz alleine vor uns hin und gab ein typisch erzgebirgisches Lied über ein Räuchermännchen zum Besten, fehlerlos mit glockenheller Stimme. Da hat es auch dem Letzten die Sprache verschlagen. Hut ab vor Jessi, dass sie sich das getraut hat. Die Begeisterung war auf jeden Fall groß und wir waren uns einig, dass wir so etwas noch nicht erlebt hatten. Auch diesen Abend ließen wir mit viel Benzingesprächen, Anekdoten und noch mehr Gelächter ausklingen.

Jetzt war auch schon der letzte Tag angebrochen und nach dem Frühstück fuhren wir über Tschechien Richtung Heimat. Am Kloster Tepl machten wir einen Mittagsstopp und fingen bereits an, den nächsten Pfingstausflug zu planen.

Dieses verlängerte Wochenende fing vor einigen Jahren mal mit einer Hand voll Motorradfahrer an und ist jetzt auf über 20 angestiegen. Neueinsteiger, Wiedereinsteiger und Alteingesessene ... alles ist dabei. Und daher werden wir auch nicht müde, Ziele zu suchen, Hotels zu buchen und Routen zu planen.

Die vielen Teilnehmer und die lustigen Tage sprechen für sich.

Ute Heindl



*Frohe Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr 2018*



Friedrich Hartmann GmbH

Neuhöfer Str. 23, 95473 Creußen, Tel. 09270/286, Fax 09270/8691

- ◆ Neu- und Gebrauchtwagen
- ◆ allg. Reparaturen
- ◆ Unfallinstandsetzung
- ◆ eigene Lackiererei
- ◆ 24h Abschleppdienst
- ◆ TÜV im Haus
- ◆ Klimageservice
- ◆ Tankstelle + Waschanlage

Besuchen Sie uns im Internet unter www.vw-ah-hartmann.de



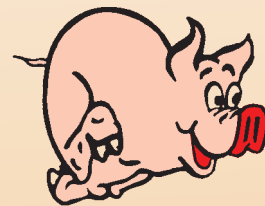
Mobil: 0160 7339001 · Tel.: 09648 912296
 contact@elektro-am-kulm.de

www. elektro-am-kulm.de

Wir wünschen frohe Weihnachten und
 im neuen Jahr alles Gute!

Metzgerei Hubmann

Eschenbach
 Tel. 0 96 45 / 2 38



Wir wünschen allen
 frohe Weihnachten und
 ein gesegnetes neues Jahr!



Michael Höller Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26
 92676 Eschenbach
 Tel.: 0 96 45 / 3 75
 Fax: 0 96 45 / 5 21

Fröhliche
 Weihnachten und ein
 gesundes neues Jahr!

Ihr Meisterbetrieb
 für Raumdesign

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge	Sonnenschutz	Bodenbeläge	Polsterwerkstatt
modern & klassisch eigenes Nähatelier	Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	eigene Polsterei



Internet: www.hoeller-raumausstattung.de

Wir wünschen uns viel Schnee und Ihnen eine ruhige
 und erholsame Weihnachtszeit.

Der macht's. Auch im Winter.

werner
hubmann
 HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

Pressather Straße 40, 92676 Eschenbach



GARTENARBEIT
 KEHRDIENST
 HOLZDECKEN
 RASENPFLEGE
 WINTERDIENST
 FUSSBODEN
Telefon (0 96 45) 16 07

NEU: der Opel

GRANDLAND X



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

JETZT PROBE FAHREN

**GRANDLAND X –
DER NEUE SUV
VON OPEL.**



Der neue Grandland X ist ein echter Hingucker. Mit seinem athletischen SUV-Look wird er allen den Kopf verdrehen. Entdecken Sie Premiumdesign, hochwertige Materialien im Innenraum und innovative Assistenzsysteme.

- Adaptives Fahrlicht mit LED-Technologie¹
- 360-Grad-Kamera¹
- sensorgesteuerte Heckklappe¹
- Ergonomiesitze mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)¹
- OnStar und WLAN Hotspot²



**Jetzt Probe fahren und
beeindrucken lassen!**

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Grandland X, Selection, 1.2 Direct Injection Turbo, 96 kW (130 PS) Start/Stop Manuelles 6-Gang-Getriebe

schon ab 23.700,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,4-6,0; außerorts: 4,9-4,5; kombiniert: 5,4-5,1; CO₂-Emission, kombiniert: 124-117 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B

¹ Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

² Serie ab Edition. Die Nutzung der OnStar Services erfordert eine Aktivierung, einen Vertrag mit der OnStar Europe Ltd. und ist abhängig von Netzabdeckung und Verfügbarkeit. Der WLAN Hotspot erfordert einen Vertrag mit dem mit OnStar kooperierenden Netzbetreiber. Im Anschluss an die jeweiligen Testphasen werden die OnStar Services kostenpflichtig.

AUTOHAUS

Richter

Opel-Vertragshändler
Pressather Straße 51, 92676 Eschenbach
Telefon 09645/724, Fax 09645/1332

**Wir wünschen allen unseren Kunden, Bekannten und
Freunden ein frohes Weihnachtsfest.
Unser Betrieb ist am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag
geschlossen.
Zum Tanken nutzen Sie bitte mit Ihrer EC-Karte rund
um die Uhr unseren Tankautomaten.**

Computer Service

Vielen Dank!

**Hilfe und Reparaturen rund um
PC, Notebook und Telefon**

Beratung ↔ Verkauf ↔ Ausführung

*Herzlichen Dank
an all meine treuen Kunden
für Ihr Vertrauen.
Meine Familie und ich wünschen
Ihnen ein gesegnetes, friedvolles
Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr 2018*



Martin Schrüfer

Bachgasse 17

91275 Auerbach/Opf.

E-Mail: info@computerservice-ms.de

www.computerservice-ms.de

Tel.: 09643 – 20 52 613



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

*Wir wünschen
frohe Weihnachten
und ein
gesundes neues Jahr!*

ESCHENBACH

Telefon 09645 9216-0

Fax 09645 9216-444

www.kvweiden.brk.de

Einrichtungsleiterin

möblierte Zimmer - auf
Wunsch auch eigene Möbel

Küche im Heim

Wäscherei im Heim

großer Mehrzweckraum

- für Gottesdienste

- für Gymnastik

- für Beschäftigungstherapien

- für Veranstaltungen

Parkanlage mit Ruheazonen

Kurzzeitpflege/

Verhinderungspflege

zertifiziert nach

DIN EN ISO 9001:2008

Manuela Schusser

E-Mail: schusser@kvweiden.brk.de

Telefon: 09645 9216-401



*Gesegnete
Weihnachten &
ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen*

Studio
hier & jetzt



096 41 - 45 45 483
www.studio-hierundjetzt.de

Fußpflege
Carmen Dumler
Obere Wiesenstraße 1
92655 Grafenwöhr

Noch keine Idee für ein Geschenk?
Geschenkgutscheine sind bei
uns erhältlich!

*Wir wünschen
allen frohe
Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr!*



Schuhhaus Gross
Eigene Reparaturwerkstätte
Marienplatz 23
92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 4 01

 **RUSSWEIHER**
HOTEL - RESTAURANT



*Wir bitten um rechtzeitige Tischreservierung für die Feiertage
und wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr.*
Fam. Rodler mit Team

Vom 21.12. bis einschließlich 25.12.2017 ist unser Restaurant geschlossen!

- ⚡ Regionale Köstlichkeiten mittags & abends
- ⚡ Gemütliches Ambiente mit Seeblick
- ⚡ Modern eingerichtete Hotelzimmer
- ⚡ Eventveranstaltungen
- ⚡ Geschenkgutscheine

Großkotzenreuth 5
92676 Eschenbach
Tel. 09645 / 9 23 03-0
Fax 09645 / 9 23 03-33
e-mail: mail@russweiher.de
www.russweiher.de

ein besonderer Tag - ein besonderer Gast - ein besonderes Essen

Bscherer Fahrschule

**Frohe Weihnachten
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!**

Anmeldung/Unterricht 2018
ab 8. Januar
18:30 Uhr.



Geschenkgutscheine erhältlich!

Unterrichtszeiten
Eschenbach: Montag
Grafenwöhr: Dienstag
Pressath: Mittwoch
K' thumbach: Donnerstag

- Ausbildung in allen Klassen
- Kostenloser Schnupperunterricht
- Nächste BKF-Weiterbildung
Februar/März
- Nachweislich hohe Erfolgsquote



www.fahrschule-bscherer.de | Tel. 09645-1612



Kolping Eschenbach

Mit dem Dachzeltbus unterwegs

UNESCO-Weltkulturerbe-Stätten wie Stonehenge und Caernarfon Castle, 1969 der Krönungsort von Prinz Charles zum Prince of Wales, waren Stationen einer Reise, die Peter Polatschek in Wort und Bild nachvollzog. VHS und Kolping hatten dazu ins Pfarrheim geladen. Polatschek entführte seine Zuhörer in die britischen Regionen Cornwall und Wales zu beiden Seiten des Bristol-Kanals. Als Quartier der Reise durch die ehemals keltischen Gebiete hatte ein zu einem Reisebus umgebauter Lkw gedient, auf dessen Dach zwölf enge Zweimannzelte als Nachtquartier dienten.



Peter Polatschek vor dem Dachzeltbus

Der Start der Bilderreise begann in der berühmten Universitätsstadt Oxford und dem auf ein Alter von 11.000 Jahren datierten Stonehenge. Polatschek bezog seine Zuhörer in die visuelle Reise ein und führte sie mit der Überquerung des Flusses Tamar auf cornisches Terrain. Er zeigte beeindruckender Bilder von den mehrere hundert Kilometer langen Küstenpfaden mit touristisch bekannten Orten wie Polpero, Foey und Looe. Für botanisch Interessierte war das so genannte Eden-Projekt ein absoluter Höhepunkt. Nach einer Idee des Archäologen Tim Smit waren in einer stillgelegten Kaolingrube zwischen 1995 und 2001 zwei riesige Gewächshäuser bis zu einer Höhe von 50 Meter gebaut worden. In ihnen sind mehr als 100.000 Pflanzen aus den verschiedensten Vegetationszonen ausgestellt. „Im Eden-Projekt wurden auch Szenen für den James-Bond-Film ‚Stirb an einem anderen Tag‘ gedreht“, berichtete Polatschek.

Weiter ging die Reise zum Kap Lizard, der südlichsten Spitze Englands, und zum St. Michael's Mount, einer Gezeiteninsel die 360 Meter vor der Küste liegt und wie der kleine Bruder des Mont Saint-Michel in Frankreich wirkt. Unvergesslich für alle künstlerisch und literarisch Veranlagten war der Besuch von St. Ives. Der Ort und seine Umgebung werden von so berühmten Namen wie der Bildhauerin Barbara Hepworth und den Schriftstellerinnen Virginia Woolf und Rosamunde Pilcher geprägt. Die einzigartigen römischen Bäder von Bath und die Hafenstadt Bristol mit ihrer durch die „Schatzinsel“ berühmten Taverne Llandoger Trow waren weitere Tagesetappen auf dem Weg nach Wales.

Dort war das nahe der Hauptstadt Cardiff gelegene Welsh Folk Museum ein touristisches Muss. „In ihm erhält man lebensnah eine Einführung in viele Eigentümlichkeiten des kleinen Landes“, versicherte Polatschek. Er nannte den englischen Landesnamen Wales eine Fremdbezeichnung, die vom germanischen Wort „welsch“ – die Volken, ein keltischer Stamm in Südgermanien - abgeleitet wurde. Die Eigenbezeichnung des Landes „Cymru“ ordnete er dem keltischen „Kombroges“, die auf gemeinsamen Land wohnen, zu. Interessantes wusste der Referent auch über das historische Bistum St. David's zu berichten. In der heute kleinsten Stadt Großbritanniens mit ihren 1.800 Einwohnern blieben Aufzeichnungen über die österlichen Festessen des Bischofs mit seinen 80 Gästen aus dem Jahr 1290 erhalten. Aus ihnen ist zu entnehmen, dass für das Essen drei Rinder, fünf Schweine, vier Kälber, drei Rehe, zwölf Mastgockel, 88 Tauben und 1.400 Eier verkocht wurden ... während das kleine Volk dem österlichen Gelage nur zusehen konnte. Station machte die Reisegruppe auch an der Festung Harlech Castle, die im 13. Jahrhundert in sieben Jahren von 1.000 Handwerkern und Arbeitern errichtet wurde.

Als krönenden Abschluss nahm Polatscheks seine Zuhörer mit auf Wanderungen im Snowdonia Nationalpark mit Besteigung des höchsten walisischen Berges und kommentierte: „Der Snowdon wirkt mit 1.088 Meter Höhe auf den ersten Blick wie ein größerer Hügel. In diesem Felsmassiv trainierte jedoch Sir Edmund Hillary für seine Erstbesteigung des Mount Everest.“

Walther Herrmann



portofino

Ristorante Pizzeria

Zum Mitnehmen

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag - Samstag
17:00 - 23:00 Uhr

Sonn- und Feiertage
11:00 - 14:00 Uhr / 17:00 - 22:30 Uhr

Bestellung und Reservierung
unter: 0 96 45 - 918 76 76

Ristorante Pizzeria Portofino
Marienplatz 20 // 92676 Eschenbach

Dienstag & Freitag: Aktionstag

Große Pizza & Salat	nur	7.90 €
Kleine Pizza & Salat	nur	7.30 €
Portion Pasta & Salat	nur	7.50 €

Wählen Sie dazu aus unserer gesamten Speisekarte.



Veldensteiner

Unseren Gästen und Bekannten
wünschen wir frohe Weihnachten
und im neuen Jahr alles Gute!



Unser Angebot

vom 01.11.-31.12.2017

Anzug, Kostüm

ausgenommen Leder,
Falten, Seide ab **13,- €**

Steppdecke, Unterbett

ab **18,50 €**



DIN EN ISO 9001
TAW Cert
Zert.Nr.: 35020501



Wir empfehlen Ihnen unsere
Annahmestelle in Eschenbach:
Schneiderei „Stichfest“.



*Allen Kunden und Freunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein
glückliches Neues Jahr*

Nicklas



GmbH - Reinigt und wäscht
Telefon (0 96 41) 10 51 u. 10 52 - Telefax (0 96 41) 10 53
Neue Amberger Straße 77a - 92655 Grafenwöhr
E-Mail: info@nicklas.de - Internet: www.nicklas.de

DIREKT AM RATHAUS

Schneiderei
Stichfest

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG, DONNERSTAG RUHETAG

DI, FR: 10:00 – 18:00 UHR

MI: 10:00 – 12:30 UHR

SA: 09:00 – 12:30 UHR

- Änderungen aller Art
Oberbekleidung, Jacken, Hosen, Abendkleider, ...
- Dekoartikel
Kissen, Vorhänge, Tischdecken, ...
- Reinigung
durch die Reinigung Nicklas

Marienplatz 37
92676 Eschenbach i. d. OPf.
Telefon: 09645 / 91 87 319
E-Mail: andrea.puehl@schneiderei-stichfest.de
Web: www.schneiderei-stichfest.de

Weihnachtsurlaub
Vom 17.12.17 bis 01.01.18

*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch*



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr allen Kunden und Geschäftsfreunden



ikuba -Dobmann

Fensterbau GmbH



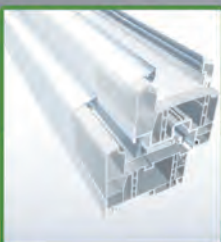
ENERGIE
EFFIZIENZ

SONDERAKTION



**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**

Kunststoff-Fenster u. Türen • Rolläden • Innentüren • Markisen • Jalousien • Insektenschutz



ikuba-Dobmann GmbH - Beim Flugplatz 6 - 92655 Grafenwöhr - Tel. 09641-92 43 05 - www.ikuba-dobmann.de

Dies und Das

Marienplatz 40 · 92676 Eschenbach · Tel.: 09645-918 0452



*Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest,
erholsame Feiertage und einen guten Rutsch.*

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. von 9:00 bis 13:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr
Mi., 9:00 bis 13:00 Uhr, Sa. 9:00 bis 12:00 Uhr

Für festliche Tage:

- Püttner F-16 Heller Bock
- Weihnachtsgeschenke, vielerlei Schnäpse und weihnachtliche Liköre und allerhand Hopfiges und Malziges
- Unser Brauereigasthof ist vom 20. Dezember 2017 bis 5. Januar 2018 geschlossen

**Hauptstraße 11
95519 SCHLAMMERSDORF
Tel.: 0 92 05 / 2 92**

Der Braumeister
Brauereigasthof
von Püttner Bräu
• VIelfalt Erleben •

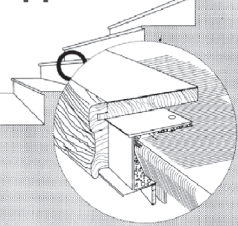
*Allen unseren Kunden und Gästen
wünschen wir frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*

Fachbetrieb für Renovierung und mehr
MARKUS HOPF
 Türenrenovierung



AUS ALT **MACH NEU**

Treppenrenovierung



Im Gewerbepark 25
 92655 Grafenwöhr
 Mobil 01701889397

HW HOLZ WOLFRAM

Sägewerk & Holzhandlung GmbH

Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition

**Bauholz • Schalung • Latten • Dielen • Räucherhölzer
 Räucherspäne • Schnittholztrocknung**

AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich!
RINDENMULCH



Bahnhofstraße 68 Tel.: 0 96 44 / 82 22 Web: www.holz-wolfram.de
 92690 Pressath Fax: 0 96 44 / 17 76 Mail: info@holz-wolfram.de



*Wir wünschen frohe
 Weihnachten und
 ein gutes neues Jahr!*



Schwaiger Automotive GmbH
 Der Experte für Karosserie und Lackierung
 Gossenstr. 50 · 92676 Eschenbach · Tel.: 0 96 45 / 86 60 · Fax: 0 96 45 / 91 41 83

- Unfallinstandsetzung von A bis Z
- Versicherungsabwicklung
- Ersatzteilservice
- Autoglasservice
- Fahrzeugaufbereitungen

www.schwaiger-esb.de



*Frohe Weihnachten
 und ein
 gutes neues Jahr!*

- Kennfeldoptimierungen für fast alle Modelle im Bereich PKW, LKW, Motorrad
- Mehr Leistung <=> Weniger Verbrauch

www.turboperformance.de/eschenbach
eschenbach@turboperformance.de





Bitterer

Tiefbau GmbH

Ihr Partner für

- ❖ Kanalbau
- ❖ Druckleitungen
- ❖ Kabelbau
- ❖ Bauschuttrecycling
- ❖ Abbrucharbeiten
- ❖ Horizontalpressungen
- ❖ Containerdienst

*Frohe Weihnachten
 und ein gutes neues Jahr!*



92676 Eschenbach
Am Stadtwald 3/7
Telefon (0 96 45) 3 28
Telefax (0 96 45) 84 45



Reservisten- kameradschaft Eschenbach

Vortrag

Der Verein „Hoffnung für Menschen“ gab ein „Gastspiel“ bei der Reservistenkameradschaft. Christine Götzl und Dr. Georg Bayerl informierten über den gemeinnützigen Verein, der sich in Südindien für notleidende Menschen engagiert.

Götzl sprach aus eigener Indienefahrung über das Wirken des im Jahr 2004 in Weiden gegründeten Vereins, der sich im Bundesstaat Tamil Nadu besonders Kindern, Waisen und Witwen widmet. „Diese Teile der Bevölkerung stehen in Indien am Rande der Gesellschaft und können sich oft nur durch ausbeuterische Kinderarbeit und minimale Arbeitslöhne über Wasser halten“, versicherte sie. Ziel des Vereins sei es daher, die Lebenssituation dieser Menschen zu verbessern, den Notleidenden Mut zuzusprechen und ihnen Hoffnung und eine Perspektive für die Zukunft zu geben.

Als Auslöser zur Gründung des Vereins nannte Götzl den indischen Pfarrer Antony, der in einer Pfarrei bei Georgenberg wirkte und von der Not in seiner Heimat erzählte. Sie berichtete von einer hilfsbereiten Gruppe, die nach Indien flog, sich von den Lebenssituationen überzeugte und nach der Vereinsgründung mit Pfarrer Antony verschiedene Projekte in Leben rief. Dazu gehörten in den vergangenen 13 Jahren drei Kinderdörfer, die Betreuung und Ausbildung von Waisenkindern, der Bau einfacher Häuser und Witwenhilfe. Zu den Erfolgen des Vereins zählte sie jährlich mehr als 200.000 Euro an Spenden und Patenschaften, den Bau von Trinkwasserbrunnen, Lamm- und Kuhprojekte.

„Wir sorgen zur Zeit für 1.000 Kinder“, berichtete die ehemalige Erzieherin im örtlichen Kindergarten und erinnerte an die Zeit nach dem zerstörerischen Tsunami des Jahres 2004, der auch Südindien betraf. Mit der Beschaffung von 100 Fischerbooten habe der Verein damals Existenzen gesichert und mit dem Bau von Schulen Kindern eine Starthilfe gegeben. Dr. Georg Bayerl begleitete die Ausführungen Götzls mit Bildern.

Die beiden Hoffnungsträger nahmen die Reservisten mit auf eine Reise in die Betreuungsregion des Vereins mit Empfangszeremonie, den besonderen Küchengewohnheiten und dem Vorstellen der indischen Pfarrer und des „St. Antony Home for Children“, in dem hauptsächlich Mädchen, die in Indien nichts gelten, untergebracht sind. Er beklagte auch die Situation der Witwen, die stets außerhalb der Gesellschaft ihr Leben fristen müssen. „Es fällt auf, dass die Regierung für unsere Einrichtungen auffällige und nicht nachvollziehbare Auflagen fordert“, ärgerte sich Dr. Bayerl. Die Bilderreise



Johannes Schreglmann bedankte sich bei Christine Götzl und Dr. Georg Bayerl mit Weinpräsenten

zeigte fröhliche Kinder in den Heimen, Kontrastsituationen dazu in den Slums, die Auswirkungen von Schulpatenschaften und Elterninitiativen und die Betreuung von behinderten Kindern mit Therapiemöglichkeiten.

In Kinderdörfern sah Götzl das „Herzensprojekt“ des Vereins. Sie sprach von erschütternden Zuständen, die nach dem ersten Besuch in Tamil Nadu zu „Ideen und deren Umsetzung“ geführt haben. Die drei Kinderdörfer, in denen jeweils 90 bis 100 Waisen leben und jeweils eine Mutter für acht Kinder zuständig ist, verglich sie mit kleinen Paradiesen, mit Ganztagschule und Förderunterricht. Sie wünschte sich dafür aber noch mehr Patenschaften.

Beispiele von Existenzgründungen zeigte Dr. Bayerl. Dazu gehörten neben einem Nähmaschinenprojekt der Kauf und die Weitergabe von Kühen an Witwen. „Mit dem Verkauf der Milch von nur einer Kuh ist deren Lebensunterhalt gesichert“, informierte der Mediziner. Er zeigte den Kindergarten, der wie eine kleine Schule betrieben wird, Ausschnitte aus Gottesdiensten und Besuche in einem Hindu-Tempel, aber auch die Südspitze des Subkontinents, wo täglich Tausende beim Gandhi-Denkmal die Sonne begrüßen. Götzl nannte die jährlichen Beiträge für Kinderpatenschaft (100 Euro), Familienpatenschaft (240 Euro) und Kinderdorfpatenschaft (360 Euro).

Vorsitzender Johannes Schreglmann bedankte sich bei den beiden Referenten mit Weinpräsenten für den Blick in eine andere Welt.

Walther Hermann

Wenn einer dem anderen Liebe schenkt,
wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird,
wenn Herzen zufrieden und glücklich sind,
steigt Gott herab vom Himmel
und bringt das Licht:
Dann ist Weihnachten.

Quelle : Weihnachtslied aus Haiti



**Ein gesegnetes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2018**

wünscht die

**Krieger- und Soldatenkameradschaft
Eschenbach**

佳节愉快 Schöne Feiertage Auguri di Buone Feste ハッピー

Praxis für Physiotherapie

Tel. 0 96 45 / 91 88 33

Sigrid Hecht



Jetzt an Weihnachten denken
und Gutscheine von
Sigrid Hecht
verschenken!

Wir wünschen allen
Patienten und Verwandten
und deren Bekannten ein
geruhiges Weihnachtsfest
und ein gesundes und
glückliches Jahr 2018.

Die Praxis ist
vom 23. Dezember 2017
bis 1. Januar 2018
geschlossen.

Ab 2. Januar sind wir
ab 8.00 Uhr
wieder für Sie da.

Sonderangebote

(gültig bis 22. Dezember 2017)

Massage und Fango **20,- €** statt 24,- €

Massage + Heißluft **18,- €** statt 20,- €

- Hausbesuche
- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath ZNS
(z. B. bei Schlaganfall, Parkinson, MS ...)
- Massage
- Fango / Heißluft / Heiße Rolle
- Manuelle Lymphdrainage
- Kompressionen
- Extension
- Schlingentischbehandlung
- Elektro- und Ultraschallbehandlung
- Kältebehandlung
- Bindegewebsmassage
- Med. Fußpflege
- Sportphysiotherapie



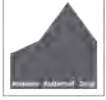
DUNZER BAU GmbH

- Bauunternehmen
- Baustoffe
- Gerüstverleih

*Allen Kunden, Freunden
und Bekannten
wünschen wir
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!*

92676 Eschenbach, Speinsharter Str. 6

Tel. (0 96 45) 3 46, Fax (0 96 45) 62 29



Jahreshauptversammlung

Die gut besuchte Jahreshauptversammlung im Gasthof „Weißes Roß“ bestätigte Karlheinz Keck (Vorsitzender), Alfons Müller (Stellvertreter), Josef Prunhuber (Kassier) und Matthias Haberberger (Schriftführer) für weitere drei Jahre in ihren Ämtern. Leicht verjüngt wurde der Vereinsausschuss mit Alfred Albersdörfer, Gregor Forster, Gabriele Förster, Martin Gottsche, Peter und Sieglinde Hollmer, Juliane Keck, Andreas Pelzer, Elmar Pöpperl und Hans Ziegler. Keck hatte sich nach 35-jähriger Amtszeit zwar einen jüngeren Nachfolger gewünscht, akzeptierte jedoch das überwältigende Votum der Mitglieder. Der Kassenbericht Prunhubers informierte über eine gesunde Wirtschaftslage und enthielt unter Hinweis auf die Baumaßnahme Taubenschuster Anmerkungen zu einem „Konsolidierungsjahr“.

Peter Lehr stellte eine Verbindung zwischen dem „neuen Taubenschuster und der Vorstandswahl“ her. Der Bürgermeister erinnerte an den Grundsatzbeschluss des Stadtrats zu Kauf und Sanierung des Ackerbürgeranwesens, mit dem Weichen gestellt wurden. In den vorausgegangenen Aktivitäten und Initiativen des Heimatvereins sah er ein Erfolgskonzept, das nun mit neuen Ideen bereichert wird. Die Stadt sei in der glücklichen Lage ein Gebäude vorzeigen zu können, in dem Kultur, Heimat und Zoigl kommuniziert. Lehr sprach von der Umsetzung einer Vision, „nicht nur von uns, sondern auch der Bevölkerung und der Regierung“. Sein ausdrücklicher Dank seitens der Stadt galt den Zuschussgebern Regierung (600.000 Euro), der Institution nichtstaatlicher Museen (40.000 Euro) und dem Bezirk (7.000 Euro). Der Bürgermeister zitierte Dr. Otto Lohr, den Vorsitzenden der nichtstaatlichen Museen: „Dieses vom Heimatverein entwickelte Konzept ist richtig. Hier entsteht kein statisches Museum, das Haus lebt von Abwechslung.“ Lehr erinnerte an die zweijährigen Bauarbeiten, während denen die Stadt mit dem Heimatverein kooperiert hat. Er bescheinigte den Mitgliedern, die Tausende von Stunden eingebracht haben, Motivation, Begeisterung und Engagement. Er kündigte an, dass die Stadt auch die Weichen für Bierweg und Felsenkeller stellen und im Rahmen der Städtebauförderung Mittel dafür anfordern wird. In seiner Erwiderung sprach Keck von einer angenehmen und intensiven Zusammenarbeit für ein Projekt, in dem sich die Bürger wiederfinden. Er berichtete vom Besuch ehemaliger Eschenbacher, die aus Kalifornien angereist waren und den Museumsteil des Taubenschusters als geradezu phantastisch priesen. „Die Stadt kann von diesem Image profitieren“, war er sich sicher.

An die Geschichte der Heinzelmännchen von Köln erinnerte Dieter Kies. Im Heimatverein erkannte er deren Nachfolger in vielen Bereichen und resümierte: „Ihr ruht nie. Ohne Euch würde unserer Heimat, unserer Stadt, etwas fehlen.“ Der Vorsitzende des Stadtverbandes sprach von großartiger Traditionspflege einer unverzichtbaren Interessengemeinschaft und wartete, ebenso wie der Bürgermeister, mit einem „heimatlichen Kuvert“ auf. Mit einer bewährten Mannschaft in eine neue Ära starten. Diese

Erkenntnis vermittelte die gut besuchte Jahreshauptversammlung des Heimatvereins.

In seinem Tätigkeitsbericht beleuchtete Karlheinz Keck neben Vereinsaktivitäten insbesondere die Endphase der Neugestaltung des Taubenschuster-Anwesens und die damit verbundenen Zukunftsperspektiven. In einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder erinnerte der Vorsitzende insbesondere an Willi Trummer, der von 1978 bis 2014 den Heimatverein als zweiter Vorstand maßgeblich mit geprägt hat. Interviews mit älteren Mitbürgern, Hutzaabende, Serenaden am Obersee, Volksmusikveranstaltungen und der Bauernmarkt seien seiner Initiative zuzuschreiben. Wichtig sei auch sein beharrlicher Einsatz für das Taubenschusterhaus und die Felsenkeller gewesen.

Wichtig war Keck, dass in der Zeit, „während der im Taubenschusterhaus fleißig gewerkelt wurde“, die Heimatforschung weiterbetrieben wurde. Als Beispiel dafür nannte den 39. Band der Schriftenreihe „Heimat Eschenbach“, der auf mehr als 100 Seiten ein „breites Spektrum an Themen zur Stadtgeschichte bearbeitet“. Als Hauptthema des 40. Heftes kündigte er die Geschichte und Entwicklung der Gewässer rund um Eschenbach an. Dank sagte er der Vereinsarchivarin Gertraud Wiesner, die auch Anfragen von Heimatforschern zu beantworten hatte.

„Unser Hauptaugenmerk in 2017 galt der Renovierung und Einrichtung des Taubenschusterhauses samt Hof, Stadel und Remise, sowie der Anlage des neugestalteten Gartens. Viel Arbeit machte auch die Erstellung der Dauerausstellung für das neue Museum samt Sonderausstellung.“ Der Firma Koppe dankte er für die Spende beziehungsweise verbilligte Überlassung von zwei Kaminöfen.

Als „größten Brocken“, der fällig wurde, nannte er die Museumseinrichtung. Dazu verwies er auf das Konzept des Heimatvereins, nach dem in enger Abstimmung mit dem Nabburger Innenarchitekten Wolfgang Engel das Feinkonzept für die Schau „Ackerbürger und Kommunbrauer“ erstellt wurde. Dazu zählte er mit vielen Detailangaben den Zoiglsternhimmel, die Abteilungen zur Stadtgeschichte und zum Kommunbrauwesen, die Remise mit Koufswagen und den Exponaten zu den Themen Binner und Wagner. „Großformatige Fotos aus unseren Beständen geben der Museumsgestaltung ein besonderes Gepräge“, zeigte sich Keck überzeugt. Einen besonderen Stellenwert maß er zehn Kurzfilmen zu Stadtgeschichte, Kommunbrau- und Wirtshauskultur von Filmemacher Robert Neuber und einer Audiostation mit dem Hausnamengedicht von Franz Streit bei. In dem von Modellbauer und Designer Carl-Peter Fricke und Programmierer Andreas Pelzer nach dem Urkatasterplan von 1839 geschaffenen Stadtmodell sah er ein „Glanzstück der Abteilung Stadtgeschichte“. Seine erste Bewährungsprobe habe der neue Saal bereits mit dem Einweihungsakt und der Sonderausstellung „3xMax“ bestanden. Den neuen großzügigen Lagerraum nannte Keck als Garanten dafür, dass die Sammlung historischer Gegenstände und Leihgaben „sauber, trocken und gut temperiert aufbewahrt und inventarisiert werden können“.

Welchen Stellenwert der Heimatverein als Lebensspender für das städtische Gebäude genießt, war an der Anwesenheit der drei Bürgermeister mit sieben Stadträten zu erkennen.

Walther Hermann

zie Frohe Weihnachten Joyeux Noël Merry Christmas Buone Feste Natalizie Feliz Navidad Merry

DRUCKEREI

STOCK

Marienplatz 35 | 92676 Eschenbach
 Telefon 09645-250 | Telefax 09645-1500
 info@stockdruck.de | www.stockdruck.de



Wir bedanken uns bei
 unseren Kunden für das
 entgegengebrachte Vertrauen,
 wünschen ein frohes
 und gesegnetes Weihnachtsfest
 und ein gesundes,
 erfolgreiches neues Jahr 2018!

Reifen-Service
BEER

Inhaber: Erwin Panzer, Dobertshof 6, 92676 Speinshart
 Tel.: 09648/381

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr; Sa. 8 - 13 Uhr

FRISEUR SALON
HAIRlich

WÜNSCHT
 IHNEN VIEL FREUDE
 UND ERHOLSAME STUNDEN
 AN DEN WEIHNACHTSTAGEN
 UND FÜR DAS NEUE JAHR
 EINEN GUTEN START,
 VIEL GLÜCK UND
 ERFOLG.

AM KREUZ 7 - ERNSTFELD
 95519 SCHLAMMERSDORF
 TEL.: 09205 - 9884902

SCHNEIDEN * FÄRZEN * MAKE-UP
 WIMPERN * NÄGEL

**GROSSE
 WEIHNACHTSAKTION 2017**

Hiermit
 laden wir Sie
 und Ihre Angehörigen
 herzlich zum Weihnachts-
 einkauf nach Pegnitz und
 Auerbach ein. Sie erhalten vom
 1. bis 16. Dezember 2017 auf unser
 gesamtes Markensortiment

20% RABATT

Ausgenommen bereits
 reduzierte Ware.

www.mode-langer.de

twen shop

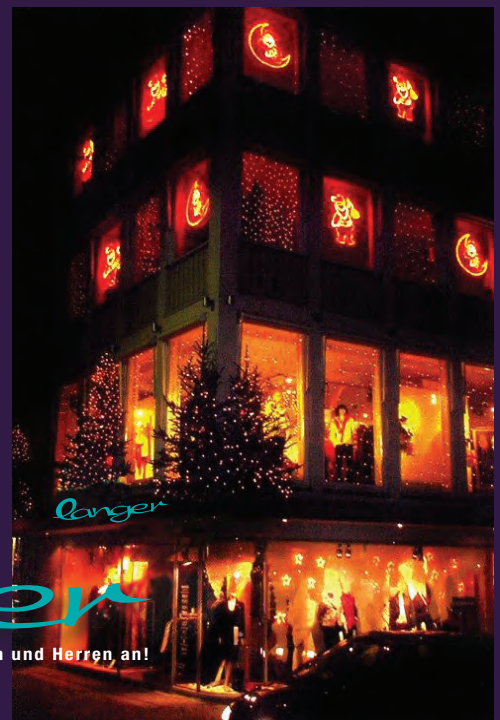
junge Trendmode für Damen
AUERBACH - Unterer Markt 4

Geöffnet:
 Mo. - Fr. 9 - 12.30 und 14 - 18 Uhr
 Sa. 9 - 13 Uhr, langer Sa. 9 - 16 Uhr

**mode
 langer**

Schloßstraße 1 - Pegnitz ... zieht Damen und Herren an!

Geöffnet: Mo. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr
 Sa. 9.30 - 14 Uhr
 langer Sa. 9.30 - 18 Uhr





SC Eschenbach

Leichtathletik

Erfolgreiche Sportler

Für sechs Angehörige der Abteilung Leichtathletik des Sportclubs endet das Jahr 2017 mit einem Oberpfälzer Meistertitel und auch guten Platzierungen bei der „Bayerischen“.

Die Erfolgsliste der Oberpfalzmeister führt Paul Pöllmann (Jahrgang 2001) an. Er siegte im Speerwurf mit der Weite von 55,66 Meter. Bei der „Bayerischen“ kam er mit 58,65 Meter auf Rang vier. Das sprichwörtliche „Sahnehäubchen“ gelang ihm bei einem Sportfest in Höchststadt, wo er sich mit 62,05 Meter unangefochten den Sieg holte und den seit 1990 bestehenden Oberpfalzrekord (56,65 Meter) deutlich überbot.

Als weiterem Speerwerfer des SCE gelang Tim Reindl (2003) mit 40,67 Meter die Oberpfalzmeisterschaft und mit 43,60 Meter die bayerische Vizemeisterschaft. Ihm machte es die Dreispringerin Veronika Wolf (2000) nach. Der Oberpfalzmeisterschaft mit 10,67 Meter folgte der bayerische Vizetitel mit 10,99 Meter.

In die Reihe der Oberpfalzmeister reihen sich ein: Julia Spillner (1998) mit 27,18 Meter im Diskuswurf, Marieka Meier (2004) mit 2:44,09 Minuten über 800 Meter und Samira Lohner (1999) mit 1,46 Meter im Hochsprung.

Einen Hauch von internationalem Schülertreffen hatte die Sportveranstaltung zum Saisonabschluss im Oktober: Auf der Freisportanlage maßen sich 148 Buben und Mädchen aus 29 Vereinen. Den Gastgebern gelang zehn Mal der Sprung aufs Treppchen. Diesem Wettbewerb für Schüler aller Altersklassen kommt zum Ende der Freiluftsaison im gesamten nordostbayerischen Raum seit Jahren ein besonderer Stellenwert zu. Die Attraktivität der Veranstaltung lockte diesmal nicht nur Wettkämpfer bis aus Deggendorf, Regensburg, Hersbruck, Ansbach, Bayreuth und Coburg in die Rußweierstadt. Mit einer starken Mannschaft war auch der TSV Mittweida aus Sachsen vertreten, der sich für 2018 sogar für ein Trainingslager in Eschenbach interessierte. Auch eine junge Athletin aus Prag-Ost hatte den Weg zur Eschenbacher „Segelwiese“ gefunden. Die Starter erbrachten zum Saisonende zwar gute Leistungen, aber keine mitunter erhofften „Ausreißer“. Überraschungen blieben aus.

Von den SCElern bestätigte Tim Reindl (U 16) im Speerwurf seine Jahresleistung. Mit 62,69 Meter blieb er nur knapp unter seiner Leistung zum Saisonbeginn. Einen weiteren 1. Platz belegte Adrian Sefa (U 16) mit 8,32 Meter im Kugelstoßen. Gleich drei Mal setzte sich der achtjährige Jan Gebhard unangefochten gegen seine Konkurrenten durch. Er siegte über 50 Meter (8,36 Sekunden), 800 Meter (2:58,26 Minuten) und im Weitsprung (3,51 Meter).

Bei den Mädchen empfahl sich Ronja Melzner (U 12) geradezu als Mehrkämpferin. Sie errang dritte Plätze in vier Disziplinen: 50 Meter (8,06 Sekunden), 800 Meter (3:01,25 Minuten), Hochsprung (1,24 Meter) und Weitsprung (4,11 Meter). Ebenfalls Rang drei für den SCE holte die achtjährige Mira Melzner über 800 Meter (3:32,05 Minuten). Auch sie demonstrierte ihr breites Leistungsvermögen mit drei vierten Plätzen über 50 Meter (9,62 Sekunden), im Weitsprung (2,79 Meter) und im Ballwurf (12,50 Meter).

Erneut große Anziehungskraft besaß – nach dem Probelauf im Vorjahr – das abschließende Bobby-Car-Rennen: Die Siegerpokale waren zu verlockend. Die U 10-Piloten legten sich mächtig ins Zeug, als sie die 100-Meter-Sprintstrecke als Rennbahn nutzten. Die Funktion von Gaspedalen übernahmen dabei beide Beine. Dieser Wettbewerb entwickelte sich geradezu zu einer künftig neuen Disziplin für die jüngsten Teilnehmer an Eschenbacher Sportfesten.

Walther Hermann



Bobby-Car-Rennen



Holztreppenbau FISCHER

Oberaichamühle 1

91281

Kirchenthumbach

Telefon 09647/82 83

Fax 09647/82 85



Frohe Weihnachten
und alles Gute
im neuen Jahr!

F
I
S
C
H
E
R

Wir fertigen für Sie Massivholztreppen

- Verschiedene Holzarten und Geländervarianten
- Individuell angepasste Treppenformen
- Aufgesattelte und eingestemmte Holzwangentreppen
- Exklusive Holztreppen
- Tritt- und Setzstufentreppen auf Betonunterbau
- Raumpartreppen, Spindeltreppen

*Wir wünschen allen
Eschenbacher
Bürgerinnen und
Bürgern ein
frohes Weihnachtsfest
und viel Glück
im Neuen Jahr!*



FW
FREIE WÄHLER
Stadtratsfraktion und Ortsverband Eschenbach

Oberpfälzer Heimatspiegel 2018



NEU!
Jetzt überall
im Buchhandel
erhältlich.

- » Mehr Inhalt
– jetzt 208 Seiten
- » Neues Layout
- » Noch mehr Farbe
- » Das unentbehrliche
Jahrbuch für alle
Freunde der Oberpfalz

nur 8,95 EUR

ISBN: 978-3-939247-97-5
14,8 x 21 cm, 208 Seiten,
kartoniert, zahlreiche Abbildungen

Im Buchhandel oder direkt
beim Verlag Eckhard Bodner
erhältlich!

Buchhandlung
und Verlag

**Eckhard
BODNER**
Pressath

Aus Liebe zur Heimat

TEL.: 0 96 44 - 358

WIR WÜNSCHEN ALLEN **FROHE WEIHNACHTEN** UND EIN GESUNDES NEUES JAHR!

Ausbildung in allen
Führerscheinklassen

Seminare für Ladungssicherung

Weiterbildung für BUS-
und LKW-Fahrer

Gabelstaplerausbildung

Ausbildung zum Kranführer

Kurse für Erste Hilfe und
lebensrettende Sofortmaß-
nahmen





FAHRSCHULE GMBH

OETTER

PRESSATH | GRAFENWÖHR | ESCHENBACH | ERBENDORF

www.oetter.com

WIR ZEIGENS EUCH!



Obst- und Gartenbauverein Eschenbach

Jahreshauptversammlung

Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) gab sich eine zum Teil neue Führungsmannschaft. Nach dem Ableben von Willi Trummer leitet künftig Hans Rupprecht die Geschicke des Traditionsvereins.

Nach der Rückschau von Veronika König auf das Vereinsgeschehen im Jahr 2016 wickelte Kreisvorsitzender Albert Nickl die gut vorbereiteten Neuwahlen zügig ab. Alle für ein Mandat vorgeschlagenen Mitglieder erhielten das einmütige Votum der Versammlung. Hans Rupprecht, der sich bisher bereits aktiv in die Vereinsarbeit eingebracht hatte, wurde mit der Vereinsführung beauftragt. Bestätigt in ihren Ämtern wurden 2. Vorsitzende Irmgard Lingl, Schriftführerin Veronika König, Kassenverwalterin Anneliese Herr, die Revisoren Christa Koller und Konrad Dötsch und die Beisitzer Sabine Bartl, Josef Held und Monika Mägerl. Neu zum Kreis der Beisitzer gehören Barbara Harrer, Petra Englmann und Diana Kleber.

In einer ersten Stellungnahme nannte Rupprecht die Gewinnung jüngerer Mitglieder als Ziel der neuen Führungsmannschaft. Irmgard Lingl dankte er mit Blumen für „Engagement und umfangreiche Tätigkeiten“ während der Krankheit und nach dem Tod Willi Trummers. Den ausgeschiedenen Beisitzern dankte er mit „guten Tropfen“. Vorteile für den Verein sah er in der angestrebten Gründung einer Kindergruppe und prophezeite bei deren Veranstaltungen zugleich die Teilnahme der jeweiligen Großfamilie. Den Bezirksverband vertrat Rosa Prell. Sie erinnerte an die großartige Veranstaltung zum 110-jährigen Bestehen des Vereins und rief den Gartlern zu: „Macht weiter so!“ „Wer gärt, grübelt nicht.“ Unter diesen Leitgedanken stellte Karl Lorenz seine Grußworte. Der zweite Bürgermeister sah im Säen, Pflanzen und mit den Händen in der Erde wühlen einen meditativen Charakter und resümierte: „Wenn wir kleine Setzlinge in neu angelegte Beete versenken, den frischen Duft von geschnittenem Gras und Kräutern schnuppern oder selbst gepflückte Erdbeeren naschen, lösen sich Hektik und Sorgen schnell auf. Gärtner erdet.“ Er zitierte sogar Kanzlerin Angela Merkel mit deren Bekenntnis: „Entspannung vom anstrengenden Politikalltag finde ich bei der Gartenarbeit.“ In der Gartenarbeit erkannte Lorenz ein Erlebnis für alle Sinne. Mit der Übergabe einer Spende bereitete er Anneliese Herr eine Freude.

Unter Hinweis auf den biblischen Garten des Paradieses verkündete Dieter Kies: „Obst- und Gartenbau gibt es seit Urzeiten“. Für den Vorsitzenden des Stadtverbandes sind Gärten ein Teil unserer



Die neue Vorstandschaft des OGV

Kulturgeschichte, die widerspiegelt, wie eine Gesellschaft aussieht und welche Normen und Werte sie kennt. Keine Sorgen machte er sich um die Zukunft des OGV. Er bescheinigte ihm Lebendigkeit durch vielfältige Angebote und wünschte ihm mit der Übergabe einer „Samenwundertüte“ eine reiche Ernte.

In geraffter Form hatte Veronika König vor den Wahlen das Vereinsgeschehen 2016 Revue passieren lassen. Sie berichtete von Informationsveranstaltungen mit Vorträgen zu „Dinkel als Urkorn“, Heilpflanzen und deren Anwendung, Garten im Herbst, „Mut zur blühenden Landschaft“ und zur Seniorengemeinschaft GeHiH. Ausflugsfahrten führten zur Consumenta nach Nürnberg und zu Sehenswürdigkeiten Münchens. Dreimal lockten Bastelangebote in die Geschenkestube Kleber. Traditionswert bescheinigte König dem Binden von Adventskränzen, der Valentinsfeier und der Pflanzentauschbörse. Als Beitrag zur Mitgestaltung des öffentlichen Geschehens nannte sie die Kinderbetreuung beim Bürgerfest und die Beteiligung am Adventsmarkt beim Taubenschuster und am Weihnachtsmarkt am Stadtplatz. Bei zwei Anlässen wandte sich der OGV gezielt an Kinder. Die Schriftführerin berichtete von einer Kochveranstaltung im Rahmen des Ferienprogramms und der Teilnahme an der Aktion „Verein macht Schule“ mit Baumkunde und der Verwendungsmöglichkeit des Apfels. Vorbereitet wurde das Jahresprogramm bei zehn Vorstandssitzungen. Anneliese Herr berichtete von einer positiven Kassenentwicklung.

Walther Herrmann




Bestattungen Emmerling

*Wir stehen gerne helfend und
beratend an Ihrer Seite.*

Färbergasse 14 

92676 Eschenbach

Telefon (0 96 45) 2 87

 Fax (0 96 45) 61 64

*Wir wünschen allen frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*



92676 Eschenbach
Pressather Straße 60a
Telefon: 09645/60 15 300
Fax: 09645/60 15 301
Mobil: 0170/44 64 008
E-Mail: r.zwicker@omnibus-zwicker.de

Wir planen und organisieren für Sie:

- Tages- und Wochenendausflüge •
- Urlaubsreisen im In- und Ausland •
- Club- und Vereinsausflüge •
- Schülerreisen • Skifahrten •
- Musicalfahrten • Flughafentransfer •
u. v. m.

Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Eschenbacher Stadtverbands- Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach
von Vinzenz Dachauer, Sonnenstraße 2, 92676 Eschenbach i. d. OPf.

Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge bitte an diese Adresse.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.



Motorradclub „The Pilots“ Eschenbach e. V.

Vorankündigung

Am **Samstag, den 17. März 2018**, findet zum 25. Mal das traditionelle „Pilots“-Starkbierfest in der Halle des SCE statt. Angezapft wird der dunkle Gerstensaft um 19:30 Uhr.

Lassen Sie sich verwöhnen von unserem Küchenteam, das Ihnen beste bayerische Schmankerln, wie Obatzter, Radi, Griebenschmalz und natürlich, wie jedes Jahr, Bratwürste vorbereitet und zum Platz liefert. Auch unserer 15-köpfiges Schankteam samt Bedienung freuen sich wieder darauf, Sie mit Getränken zu versorgen.

Zum Tanzen und auf die Bierbänke wird Sie wieder unsere Stammband, die „Stoapfäzler Spitzbuam“, bringen. Während der Pause wird wieder Freibier für alle Teilnehmer verlost. Als Glücksfee werden wir unsere neue amtierende Faschings-Prinzessin ins Auge fassen.

Für das Heimkommen im Stadtgebiet steht natürlich ein kostenloses Taxi vom Taxi Renner bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf eine friedliche Wiesn...

Michael König, Pressewart „The Pilots“

*Die Liebe ist ein Feuer,
das im Laufe der Jahre mehr Rauch
entwickelt als Hitze.*

Maurice Chevalier

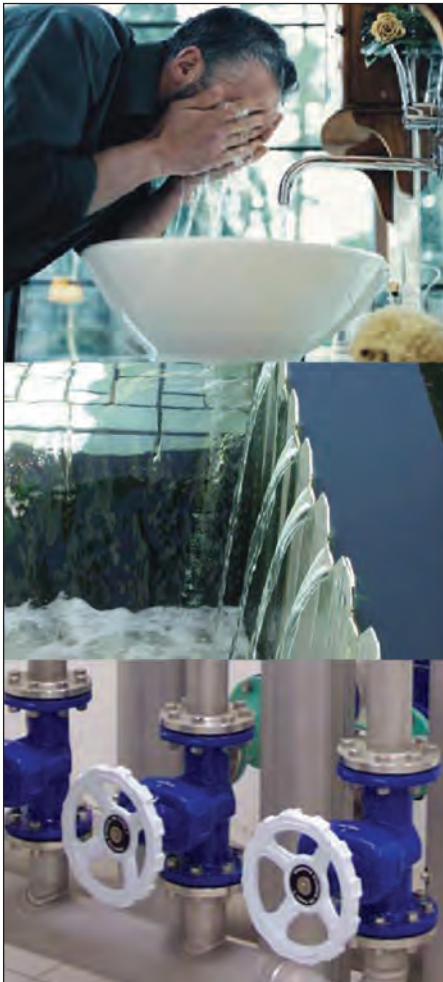
Der 1. Motorradverein Eschenbach e. V. - „The Pilots“ lädt ein zum

25. ESCHENBACHER STARKBIERFEST

IN DER SCE-HALLE ESCHENBACH

17.03.2018
BEGINN: 19.30 UHR

Weitere Infos unter: www.mc-pilots.de • Einlass ab 16 Jahren
Ausweiskontrolle • Beheiztes Barzelt • bis 20.30 Uhr reduzierter Musikbeitrag



Partner der Stadt Eschenbach in der Trinkwasserversorgung

Technischer Kundenservice
Trinkwasserversorgung
Tel.: 0151 18 03 90 51
Störungsnummer: 09131 4001216

Tel.: 09131 93 30 7-0, Fax: 09131 93 30 7-55 79
info@suedwasser.com, www.suedwasser.com

Die Südwasser wünscht frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr!



SÜDWASSER

Fenster und Türen

RASS



SCHÜCO



Kunststoff- & Aluminiumfenster
Haus- & Innentüren
Wintergärten & Sonnenschutz
Terrassenüberdachungen
Brandschutztüren

Eigene Fertigung!

Besuchen sie unsere Ausstellung Mo - Fr von
8 - 18 Uhr und Sa nach Terminabsprache!

Telefon: 09643-91521
www.fenster-tueren-rass.de

Gunzendorf 12
91275 Auerbach

*Wir wünschen allen frohe Weihnachten und
im neuen Jahr alles Gute!*



**FROHNHÖFER
MALERMEISTERBETRIEB**

Inhaberin: Viola Busch-Seufert, Maler- und Lackierermeisterin

92676 Eschenbach - Stegenthumbacher Straße 7

Telefon (0 96 45) 2 70 · Telefax (0 96 45) 80 09

*Unseren Kunden, Bekannten und
Freunden wünschen wir frohe
Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*



- Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstrich
- Vollwärmeschutz
- Eigener Gerüstbau
- Kreative Maltechniken und Wandgestaltung
- Industriebodenbeschichtung
- Beschriftungen

Und ganz zum Schluss:

*Diktiert dersell Lehrer seinen Kindern: „Von der Ziege bekommen wir die Milch ...“
„... und vom Bock das Bier, Herr Lehrer“, ergänzt der Maxl.
ha ha ha*



92676 ESCHENBACH · Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1 · Tel.: 0 96 45 / 81 50
92690 PRESSATH · Bahnhofstraße 1 · Tel.: 0 96 44 / 68 04 53

Wir haben, was Sie brauchen

- Gut hören in lauter Umgebung
- Einfache Anpassung an neue Höreindrücke
- Bessere drahtlose Übertragung
- Ein komfortables und individuelles Hörerlebnis
- Kein Brummen und Piepen
- Ein zuverlässiges und langlebiges Hörgerät
- Musik, wie sie klingen soll
- Individuell anpassbare Tinnitus-Linderung



BESSER HÖREN, MEHR VOM LEBEN

DEN ALLTAG VOLL IM GRIFF



**75% der Träger
wünschen eine
Antibeschlag-
Lösung für ihre
Brillengläser**

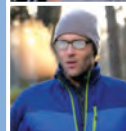
BESSER SEHEN

INTERESSIERT?



• **Umgebungswechsel**

Wechsel von einer kalten in eine warme Umgebung



• **Aktivität im Freien**

z. B. Laufen, Rad fahren oder Tennis spielen



• **Aktivitäten im Raum**

Genuss heißer Getränke bzw. Speisen, beim Kochen oder beim Öffnen der Geschirrspülmaschine



• **Bei der Arbeit**

Arbeitsplätze, bei denen Genauigkeit und Sicherheit eine große Rolle spielen



92676 ESCHENBACH
Karlsplatz 10 · Im Lubergass'1
Tel.: 0 96 45 / 81 50



92690 PRESSATH
Bahnhofstraße 1
Tel.: 0 96 44 / 68 04 53